

ORNITHOLOGISCHE ERGEBNISSE DER EXPEDITION STEIN 1931-32.

I. DIE VÖGEL VON WAIGEU.

BEARBEITET VON LORD ROTHSCILD (PARADISAEIDAE, PSITTACI, RALLI),
ERWIN STRESEMANN UND KNUD PALUDAN (EINLEITUNG UND DIE
ÜBRIGEN GRUPPEN).

EINLEITUNG.

WAIGEU, die grösste unter den westlichen papuanischen Inseln, besitzt in den beiden Paradiesvögeln *Paradisaea* („*Uranornis*“) *rubra* und *Schlegelia respublica* zwei höchst auffällige Endemismen, welche die besondere Aufmerksamkeit der Ornithologen schon frühzeitig auf dies Eiland gezogen haben.

ZUR ERFORSCHUNGSGESCHICHTE.

Quoy & Gaimard (1818). Die ersten Zoologen, welche der Insel einen Besuch abstatteten, waren (wenn man von dem kurzen Aufenthalt Labillardières im August 1793 absieht) die beiden Franzosen J. R. C. Quoy und J. P. Gaimard. Die Corvette „Uranie,“ an deren Weltreise sie als Naturforscher teilnahmen, landete am 16. Dezember 1818 auf dem dicht vor der Waigeküste gelegenen Inselchen Lawak = Rawak, und von dort aus wurden bis zum 6. Januar 1819 Bootsfahrten nach der Küste der Hauptinsel und einigen ihr nördlich und nordwestlich vorgelagerten Inselchen unternommen [Nova Guinea I: A. Wichmann, *Entdeckungsgeschichte von Neu-Guinea* (bis 1828), pp. 303-306]. Hierbei wurden *Sauromartus gaudichaud* und *Megapodius freycinet* entdeckt; jener erhielt seinen Namen zu Ehren des Botanikers, dieser zu Ehren des Kommandanten der „Uranie.“ Weiterhin wurde der Typus von *Ducula pinon* gesammelt, benannt nach Madame de Freycinet, einer geborenen Pinon.

Lesson & Garnot (1823). Fünf Jahre später erhielt die Insel abermals den Besuch einer französischen Forschungs Expedition: Die Corvette „La Coquille“ warf am 6. Sept. 1823 an der Nordküste von Waigeu in der Fofakbai den Anker, um 10 Tage später weiterzusegeln. An Bord befanden sich die Zoologen R. P. Lesson und P. Garnot. Auch sie sammelten während des kurzen Aufenthalts einige Vögel, von denen ausser *Paradisaea rubra*, dessen Heimat dies dahin unbekannt geblieben war, noch der Typus von *Myzomela eques* Erwähnung verdient.

Wallace (1860). Bei diesen sehr spärlichen Nachrichten über die Vogelwelt Waigeus blieb es, bis Alfred Russell Wallace, der grosse zoologische Pionier Niederländisch Indiens, auf der Insel landete. Er nahm vom 4. Juli bis 29. Sept. 1860 sein Quartier in Muka, einer an der Südküste gelegenen Ortschaft, und unternahm von da aus einen Abstecher nach dem Dorfe Besir auf der Nachbarinsel Gemien [A. R. Wallace, *Der Malayische Archipel*, Braunschweig 1878, ii, pp. 324-341]. Ihm glückte es, die Zahl der von Waigeu bekannten Vogelarten auf eine ansehnliche Höhe zu bringen, und aus seiner Ausbeute beschrieb G. R. Gray *Ptilotis sonoroides*, *Ptilotis polygramma*, *Rectes cerviniventris*,

Rectes leucorhynchus, *Myiolestes affinis*, *Gerygone neglecta*, *Machaerirhynchus albifrons*, *Henicophaps albifrons*.

Bernstein (1863). Auf's beste für seine Aufgabe vorbereitet, erreichte der für die Ornithologie begeisterte Arzt und Zoologe Dr. Heinrich Agathon Bernstein, ein gebürtiger Breslauer, die Insel Waigeu am 1. März 1863 und richtete sich zu längerem Aufenthalte im Dorfe Umka ein, am Ostausgang der Strasse von Gemien gelegen. Ihm wurde die Freude zuteil, die Heimat des schönen Paradiesvogels *Schlegelia respublica* zu entdecken, der zuerst von Bonaparte als *Lophorina respublica* und Heinige Monate später nach einem Balg ohne Fundort von Cassin als *Paradisea wilsoni* beschrieben worden war. Aus seiner reichhaltigen Ausbeute, die ans Leidener Museum gelangte, beschrieb er im *Journal für Ornithologie* 1864, pp. 401–408 *Arachnothera vagans* (= *Melilestes megarhynchus vagans*), *Zosterops fusca* (= *Gerygone magnirostris cobana*), *Corvus megarhynchus* (= *Macrocorax fuscicapillus megarhynchus*) und fügte, wie dies seine Art war, treffende Bemerkungen über die Lebensweise hinzu. Leider waltete ein Unstern über dieser Expedition; Bernsteins Leute erkrankten und starben zum Teil, ja schliesslich warfen die Anstrengungen der Suche nach *Schlegelia* den Forscher selbst aufs Krankenlager, und er musste am 6. Mai die Rückfahrt nach Ternate antreten! ¹

Beccari (1875). Der bekannte italienische Forschungsreisende Odoardo Beccari stattete Waigeu zweimal einen kurzen Besuch ab; und zwar weilte er vom 6.–14. März 1875 in Nakre an der Südost-Spitze und im März 1876 einen Tag bei Saonek (Odoardo Beccari, *Nuova Guinea, Selebes e Molucche*, Firenze 1924).

Guillemard (1883). Als Naturforscher der Marchesa-Expedition besuchte der Engländer F. H. H. Guillemard die Insel Waigeu vom 24. bis 31. Oktober 1883, wobei er vor allem am grossen Fjord und bei Momos (an dessen Mündung gelegen) sammelte. Seine Ausbeute gelangte grösstenteils ins Tring-Museum (Guillemard, *The Cruise of the "Marchesa,"* 2. ed. London 1889).

Platen (1883–84). Kurz danach hielt sich der deutsche Forschungsreisende Dr. Carl Platen einige Monate (von Nov. 1883–Febr. 1884) auf Waigeu auf; er erkrankte hier und wurde zur Umkehr gezwungen, nachdem er 656 Vogelbälge gesammelt hatte, die in den Besitz des Eiersammlers Amtsrat Nehrkorn übergingen und sich jetzt grösstenteils in den Museen zu Braunschweig und Berlin befinden. Nehrkorn veröffentlichte eine sehr fehlerhafte Liste im *J. f. O.* 1885, pp. 30–35. Dr. Platen glückte es, eine Reihe von Arten der Liste der Waigeu-Vögel hinzuzufügen. Aus seiner Ausbeute konnten *Edolisoma tenuirostre nehrkorni* und *Ptilinopus nanus minimus* beschrieben werden; beide sind von keinem anderen Reisenden auf Waigeu erbeutet worden.

Bruijn (1875–ca. 1885). Der Federhändler A. A. Bruijn in Ternate liess durch seine gutgeschulten eingeborenen Jäger, wie in vielen anderen Gebieten der Molukken und Papuasiens, so auch auf Waigeu für europäische Museen Vogelbälge sammeln; sie gingen anfänglich zumeist an Graf Salvadori, später auch an andere Ornithologen, wie E. Oustalet und W. Rothschild. Aus diesen Sammlungen stammen alle bisher bekannt gewordenen Exemplare des interessanten Grossfussshuhnes *Aepyypodius bruijni*.

Waterstradt (1902). Im Auftrag des Tring Museums sammelte der Däne Johannes Waterstradt im Jahre 1902 eine unbedeutende Anzahl von Vogelbälgen auf Waigeu.

¹ Finsch u. v. Martens, *J. f. O.* 1866, pp. 130–143.

Stein (1931). Obwohl sich der Aufenthalt des Herrn Georg Stein und seiner Gattin auf Waigeu nur vom 6. Mai bis 16. Juni erstreckte, ist seine Sammlung doch vollständiger als die irgend eines seiner Vorgänger, und es gelang ihm, der Liste der Waigeu-Vögel 14 Brutvögel, 7 davon in neuen Rassen, hinzuzufügen, nämlich :

- Aplonis metallica metallica* (Temm.).
Myzomela nigrata steini subsp. nov.
Glycichaera fallax pallida subsp. nov.
Oedistoma pygmaeum pygmaeum Salvad.
Gerygone chloronota meisei subsp. nov.
Sericornis spilodera ferruginea subsp. nov.
Edolisoma ceramense incertum (A. B. Meyer).
Lalage atrovirens atrovirens (Gray).
Collocalia vanikorensis waigeuensis subsp. nov.
Chalcites malayanus poecilurus (Gray).
Rhamphomantis megarhynchus sanfordi subsp. nov.
Loriculus aurantiifrons batavorum Stres.
Accipiter cirrhocephalus papuanus Rothsch. & Hart.
Bubulcus ibis coromandus (Bodd.).

DER BERICHT DER EXPEDITION STEIN.

„ Unser Arbeitsgebiet in Waigeu war die Majalibitbay. Wir erreichten den auf dem Ostufer im nördlichen Teile der Bucht gelegenen Kampong Warmek am 9. V. 1931 und sammelten dort die Vertreter der Tieflandsfauna bis zum 19. V. *Glycichaera fallax pallida*, *Toxorhamphus iliolophus cinerascens*, *Gerygone chloronota meisei*, *Sericornis spilodera ferruginea* waren die bemerkenswertesten Ergebnisse. Unserer Absicht, den nicht allzu weit von Warmek entfernten, auf allen grösseren Karten mit 1000 m bezeichneten höchsten Punkt der Insel zu erreichen, war nicht durchführbar, da diese unter dem Namen 'goenong nok' bekannte Erhebung eine einzige bizarre Felsnadel war, die aus dem sie umgebenden kuppenartigen Gelände heraustach. Vom 20.–28. V. stand unser Lager im gebirgigen Hinterland von Warmek in etwa 300 m Höhe. Hier lebte auch *Schlegelia respublica*, die im Küstengebiet fehlte. Leider befanden wir uns im Damargebiet, das infolge seiner Einförmigkeit relativ tierarm ist. Die Urwaldbäume besaßen hier gigantische Ausmasse; die meisten Vögel trieben sich in den sozusagen einen Wald über dem Wald bildenden Kronen umher. Ausreichende Serien zu erbeuten, stiess auf die grössten Schwierigkeiten, da wie in allen Damarwäldern Unterholz verhältnismässig schwach entwickelt war. Die einzigen Stücke von *Rhamphomantis megarhynchus sanfordi* und *Chalcites malayanus poecilurus* kamen hier zur Strecke, ebenso die Paare von *Edolisoma melanwaigeuense* und *Lalage a. atrovirens*.

Unser nächstes Ziel war der zwischen der Majalibit- und Fokakbay gelegene Gebirgszug Lam-Lam (31. V.–5. VI. 32). Schon auf unserer Fahrt durch die herrliche, im Eingang ganz fjordartige Majalibit-Bucht—wie auch später—waren uns spärlich bewaldete Kuppen aufgefallen, wo häufig nur noch einzelstehende abgestorbene Stämme zu erblicken waren, dazwischen niedriger Buschwald und Alang-Alangflächen. Die Ursache davon in menschlichen Eingriffen zu sehen (Abbrennen!), möchte ich für verfehlt halten, da ganz

Waigeu ursprünglich wohl unbewohnt war und auch heute sehr sparsam, nur an den Küsten, bewohnt ist. Über menschliche Siedlungen im Innern der grossen Insel haben wir nichts in Erfahrung bringen können.

Lam-Lam (ca. 300–500 m) zeigte nun ganz ausgesprochenen Trockencharakter. Von Farnen unentwirrbar durchzogene Alang-Alangflächen wechselten ab mit niedrigem Buschwald. Der dürrtige Wuchs, das völlige Fehlen grosser Urwaldbäume, der Mangel an Epyphyten liessen keinen Zweifel daran zu, dass wir uns im Trocken- bzw. Monsunwald befanden. Welchen Anteil diese hier kurz skizzierten Gebiete mit Trockencharakter an der Gesamtfläche von Waigeu haben mögen, entzieht sich unserer Kenntnis, erwähnenswert erscheint mir das Vorhandensein schon, weil wir sie weder auf einer der von uns besuchten Inseln im Norden Neuguineas noch auf dem Festlande selbst angetroffen haben, und weil Prof. Stresemann auf die auffallende Blassheit mancher endemischer Vogelrassen Waigeus hinweist. Über die allgemeinen klimatischen Verhältnisse der Insel vermögen wir bei der Kürze unseres Aufenthaltes nichts zu sagen, an Regen hat es jedenfalls nie gefehlt. Trotz des Vorhandenseins aller für sie günstigen Bedingungen liess sich im Lam-Lam kein Vertreter der Ploceiden feststellen, überhaupt war das Gebiet auffallend tierarm. *Oriolus* und *Philemon* waren häufig, also Gattungen, die wir dann später in Timor und Sumba als typische Vertreter des Buschwaldes kennen lernten. *Xanthotis*, *Oedistoma*, *Toxorhamphus novaeguinea* zogen durch, von Papageien hin und wieder ein Flug *Geoffroyus*, dazu einzeln *Probosciger aterrimus*, *Cinnyris* nicht zu vergessen, dieser typische Bewohner des trockenen Sekundärbusches. Auch eine kleine Serie von *Myzomela nigrita* in einer schönen neuen Rasse tröstete uns kaum über die Magerkeit unserer Ausbeute.

Es fehlten uns immer noch einige charakteristische Vertreter der Vogelfauna Waigeus. Die kleine *Micropsitta* und *Loriculus* erbeuteten wir ebenso wie *Gerygone magnirostris* im Mangrovewald bei dem Kampong Liussok, etwa in der Mitte der Majalibitbay an ihrem Ostufer gelegen. Zum Abschluss hielten wir uns in dem Kampong Lupintol, nahe dem Eingang der Majalibitbay gelegen, auf, von wo wir täglich ins Gebirge stiegen, in der Hauptsache, um nach *Aegypodius bruijni* zu suchen, von dem wir bisher keine Spur hatten entdecken können. Auch hier war alle Mühe vergebens, und ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass bei diesem nur durch die eingeborenen Jäger Bruijns gesammelten Grossfusshuhn eine Verwechslung des Fundortes vorgekommen ist. Durch die vergebliche Suche nach diesem Vogel sind uns leider andere Arten entgangen, darunter auch *Pitta sordida novaeguineae*, deren charakteristische Krü krü kükürü ich im Küstenwald von Lupintol des Morgens öfters gehört hatte."

VERZEICHNIS DER BRUTVOGEL.

Das nachfolgende Verzeichnis umfasst 141 Arten. Dass es noch immer unvollständig ist, dürfte nicht zu bezweifeln sein. Für eine Insel von 2630 km² sind 141 Brutvögel eine stattliche Zahl. Die weit grössere Insel Seran (17000 km²) hat nur etwa 119, Flores (15100 km²) nur etwa 141 Brutvogelarten. Unter den ungefähr gleichgrossen Inseln ist Bali (5500 km²) mit gegen 150 Brutvogelarten ebenso reich bevölkert wie Waigeu. Beiden Inseln ist es zugute gekommen, dass sie mit einem grossen Landgebiet durch lange Zeiträume in unmittelbarer Verbindung gestanden haben: Bali mit Java, Waigeu mit Neuguinea.

Corvidae.

1. *Corvus coronoides orru* Bp.
2. *Macrocorax fuscicapillus megarhynchus* Bernstein.

Paradisaeidae.

3. *Manucodia ater* subsp. ?
4. *Paradisaea rubra* Daud.
5. *Schlegelia respublica* (Bonap.).
6. *Ailuroedus buccoides oorti* Rothsch. & Hart.

Oriolidae.

7. *Oriolus szalayi substriatus* Stres. & Pal.

Sturnidae.

8. *Mino dumontii dumontii* Less.
9. *Aplonis cantoroides cantoroides* (Gray).
10. *Aplonis obscura obscura* (Bp.).
11. *Aplonis metallica metallica* (Temm.).

Dicruridae.

12. *Dicrurus bracteatus carbonarius* Bp.

Meliphagidae.

13. *Myzomela eques eques* (Less. & Garn.).
14. *Myzomela nigrita steini* Stres. & Pal.
15. *Toxorhamphus iliolophus cinerascens* Stres. & Pal.
16. *Toxorhamphus novaeguineae novaeguineae* (Less.).
17. *Melilestes megarhynchus vagans* (Bernst.).
18. *Glycichaera fallax pallida* Stres. & Pal.
19. *Oedistoma pygmaeum pygmaeum* Salvad.
20. *Lichmera argentauris argentauris* (Finsch).
21. *Meliphaga analoga analoga* (Rchb.).
22. *Meliphaga notata sharpei* (Rothsch. & Hart.).
23. *Meliphaga virescens sonoroides* (Gray).
24. *Xanthotis chrysotis fusciventris* Salvad.
25. *Xanthotis polygramma polygramma* Gray.
26. *Philemon novaeguineae novaeguineae* (S. Müller).

Nectariniidae.

27. *Cinnyris jugularis frenata* S. Müller.
28. *Cinnyris sericea cochrani* Stres. & Pal.

Dicaeidae.

29. *Dicaeum pectorale* S. Müll.
30. *Melanocharis nigra pallida* Stres. & Pal.

Laniidae.

31. *Cracticus cassicus* (Bodd.).
32. *Cracticus quoyi quoyi* (Less.).
33. *Pitohui kirhocephalus cerviniventris* (Gray).
34. *Pitohui ferrugineus leucorhynchus* (Gray).
35. *Myiolestes megarhynchus affinis* Gray.
36. *Pachycephala griseiceps waigeuensis* Stres. & Pal.
37. *Pachycephala phaeonota* (S. Müll.).

Artamidae.

38. *Artamus leucorhynchus papuensis* Bp.

Muscicapidae.

39. *Peltops blainvillei* (Less. & Garn.).
40. *Monarcha guttula guttula* (Garn.).
41. *Monarcha alecto chalybeocephalus* (Garn.).
42. *Monarcha chrysomela melanotus* Sclater.
43. *Arses telescophthalmus batantae* Sharpe.
44. *Rhipidura leucophrys melaleuca* (Quoy & Gaimard).
45. *Rhipidura rufiventris gularis* S. Müll.
46. *Rhipidura rufifrons squamata* Müll. & Schleg.
47. *Poecilodryas hypoleuca steini* Stres. & Pal.
48. *Microeca flavovirescens* Gray.
49. *Gerygone chrysogaster neglecta* Wall.
50. *Gerygone chloronota meisei* Stres. & Pal.
51. *Gerygone magnirostris cobana* (Math.).
52. *Gerygone palpebrosa palpebrosa* Wall.
53. *Machaerirhynchus flaviventer albifrons* Gray.

Timeliidae.

54. *Crateroscelis murinus capitalis* Stres. & Pal.
55. *Sericornis spilodera ferruginea* Stres. & Pal.

Campophagidae.

56. *Coracina lineata axillaris* Salvad.
57. *Edolisoma melan waigeuense* Stres. & Pal.
58. *Edolisoma tenuirostre nehrkorni* Salvad.
59. *Edolisoma ceramense incertum* A. B. Meyer.
60. *Lalage atrovirens atrovirens* (Gray).

Hirundinidae.

61. *Hirundo tahitica frontalis* Quoy & Gaim.

Pittidae.

62. *Pitta sordida novaeguineae* Müll. & Schleg.
63. *Pitta mackloti mackloti* Temm.

Macrochires.

64. *Hemiprocne mystacea mystacea* (Less.).
 65. *Collocalia esculenta* subsp.
 66. *Collocalia vanikorensis waigeuensis* Stres. & Pal.

Caprimulgi.

67. *Caprimulgus macrurus schillmölleri* Stres.

Podargi.

68. *Podargus papuensis papuensis* Quoy & Gaim.
 69. *Podargus ocellatus ocellatus* Quoy & Gaim.

Striges.

70. *Ninox theomacha* (Bp.).
 71. *Ninox rufa humeralis* (Bp.).

Bucerotes.

72. *Rhyticeros plicatus ruficollis* (Vieill.).

Coraciae.

73. *Eurystomus orientalis crassirostris* Selater.

Halcyones.

74. *Aleyone azurea lessoni* Cass.
 75. *Aleyone pusilla* (Temm.).
 76. *Ccyx lepidus solitarius* Temm.
 77. *Tanysiptera hydrocharis galatea* Gray.
 78. *Haleyon saurophaga saurophaga* Gould.
 79. *Haleyon chloris chloris* (Bodd.).
 80. *Syma torotoro torotoro* Less.
 81. *Sauromarptis gaudiehaud* (Quoy & Gaim.).
 82. *Melidora macrorhina waigiensis* Hart.

Cuculi.

83. *Cacomantis variolosus infaustus* (Cab. & Heine).
 84. *Chalcites malayanus poecilurus* (Gray).
 85. *Rhamphomantis megarhynchus sanfordi* Stres. & Pal.
 86. *Eudynamis scolopacea rufiventer* (Less.).

Psittaci.

87. *Cacatua galerita macrolopha* (Rosenb.).
 88. *Probosciger aterrimus alecto* (Temm.).
 89. *Oropsitta diophthalmus diophthalmus* (Hombr. & Jacqu.).
 90. *Micropsitta keiensis chloroxantha* Oberh.
 91. *Tanygnathus megalorhynchus megalorhynchus* (Bodd.).
 92. *Alisterus amboinensis dorsalis* (Quoy & Gaim.).
 93. *Geoffroyus geoffroyi pucherani* (Gray).
 94. *Electus roratus pectoralis* (S. Müll.).

95. *Loriculus aurantiifrons* batavorum Stres.
96. *Lorius lory major* Rothsch. & Hart.
97. *Eos squamata squamata* (Bodd.).
98. *Trichoglossus haematodus haematodus* (L.).
99. *Charmosynopsis placentis placentis* (Temm.).

Accipitres.

100. *Spizaetus gurneyi* (Gray).
101. *Haliaetus leucogaster* (Gm.).
102. *Pandion haliaetus cristatus* (Vieill.).
103. *Haliastur indus girrenera* (Vieill.).
104. *Henicopernis longicauda* (Garn.).
105. *Aviceda subcristata reinwardti* (Müll. & Schleg.).
106. *Accipiter novaehollandiae leucosomus* (Sharpe).
107. *Accipiter poliocephalus* Gray.
108. *Accipiter cirrhocephalus papuanus* Rothsch. & Hart.

Gressores.

109. *Threskiornis aethiopicus moluccus* (Cuv.).
110. *Ardea sumatrana* Raffl.
111. *Demigretta sacra sacra* (Gm.).
112. *Bubulus ibis coromandus* (Bodd.).
113. *Butorides striatus moluccarum* Hart.
114. *Nycticorax caledonicus* subsp. ?

Steganopodes.

115. *Phalacrocorax melanoleucus melanoleucus* (Vieill.).

Columbae.

116. *Ptilinopus superbus superbus* (Temm.).
117. *Ptilinopus pulchellus pulchellus* (Temm.).
118. *Ptilinopus perlatus perlatus* (Gemm.).
119. *Ptilinopus rivolii prasinorrhous* Gray.
120. *Ptilinopus iozonus humeralis* Wall.
121. *Ptilinopus pectoralis pectoralis* Wagl.
122. *Ptilinopus nanus minimus* Stres. & Pal.
123. *Megaloprepia magna alaris* Stres. & Pal.
124. *Ducula myristicivora myristicivora* Scop.
125. *Ducula rufigaster rufigaster* (Quoy & Gaim.).
126. *Ducula pinon pinon* (Quoy & Gaim.).
127. *Myristicivora bicolor* (Scop.).
128. *Columba vitiensis halmaheira* (Bp.).
129. *Reinwardtoena reinwardti griseotincta* Hart.
130. *Macropygia amboinensis doreya* Bp.
131. *Gallicolumba rufigula rufigula* (Jacq. & Puch.).
132. *Chalcophaps stephani stephani* Rehb.
133. *Henicophaps albifrons albifrons* Gray.
134. *Caloenas nicobarica nicobarica* (L.).
135. *Goura cristata minor* Schleg.

Anseres.

- 136.
- Tadorna radjah radjah*
- (Garn.).

Limicolae.

- 137.
- Esacus magnirostris*
- (Vieill.).

Lari.

- 138.
- Sterna bergii cristata*
- Steph.

Ralli.

- 139.
- Eulabeornis tricolor tricolor*
- (Gray).

Galli.

- 140.
- Megapodius freycinet freycinet*
- (Quoy & Gaim.).
-
- 141.
- Aepyodius bruijni*
- (Oust.).

In der Liste der Brutvögel, fällt besonders die völlige Abwesenheit von Bewohnern des Graslandes auf: weder *Lonchura* (= *Munia*), noch *Cisticola*, *Megalurus* und *Centropus* sind auf Waigeu gefunden worden. Ferner gibt es anscheinend keine eigentlichen Gebirgsvögel auf Waigeu, da die höchste Erhebung nur bis knapp 1000 m. aufragt.

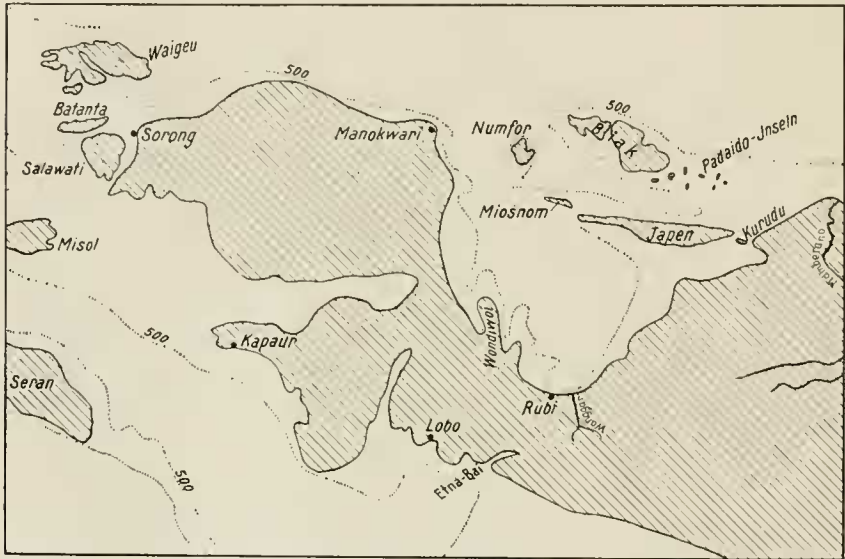
VERZEICHNIS DER ZUGVÖGEL.

1. *Muscicapa griseosticta* (Swinh.)—Muscicapidae. Aus Südost-Sibirien.
2. *Motacilla cinerea caspica* (Gm.)—Motacillidae. Aus Ost-Sibirien.
3. *Coracina novaehollandiae melanops* (Lath.)—Campophagidae. Aus Süd-Australien.
4. *Merops ornatus* Lath.—Meropes. Aus Süd-Australien.
5. *Eurystomus orientalis pacificus* (Lath.)—Coraciae. Aus Süd-Australien.
6. *Halcyon chloris sancta* Vig. & Horsf.—Halcyones. Aus Süd-Australien.
7. *Cuculus optatus* Gould—Cuculi. Aus Ost-Sibirien.
8. *Cacomantis variolosus variolosus* Vig. & Horsf.—Cuculi. Aus Australien.
9. *Butastur indicus* Gm.—Accipitres. Aus Südost-Sibirien.
10. *Accipiter soloensis* (Horsf.)—Accipitres. Aus Ostasien.
11. *Ixobrychus sinensis* (Gm.)—Ardeidae. Aus Ostasien.
12. *Stiltia isabella* (Vieill.)—Limicolae. Aus Australien.
- 13–20. *Charadrius dominicus fulvus* Gm., *Charadrius leschenaulti* Less., *Charadrius mongolus mongolus* Pall., *Actitis hypoleucos* (L.), *Tringa glareola* (L.), *Tringa incana brevipes* (Vieill.), *Calidris acuminata* (Horsf.), *Numenius phaeopus variegatus* (Scop.)—Limicolae. Aus Ostasien.

ZUR BESIEDLUNGSGESCHICHTE.

Waigeu nimmt sowohl nach seiner geographischen Lage wie nach seiner Fauna eine vermittelnde Stellung zwischen Neuguinea und den Nordmolukken ein. Die meisten seiner Vogelarten sind papuanischen Ursprungs und von Neuguinea her entweder direkt oder über Salawati-Batanta eingewandert. Als der Westrand des papuanischen Festlandes sich (im Mittel- oder Spättertiär?) in Inseln aufzulösen begann, hat zweifellos Waigeu mit Batanta zuerst insuläre

Selbständigkeit erlangt; viel später erst hat sich Salawati von Neuguinea losgelöst. Die schmale, aber tiefe Meerestrasse, welche Salawati von Batanta trennt, ist noch heute eine wichtige Faunenscheide, wengleich sich der einstige Kontrast zwischen der Tierwelt beider Inseln mehr und mehr zu verwischen scheint und Batanta im Pleistocän mehrere Vogelarten von Salawati her empfangen hat, die hier ursprünglich gefehlt haben dürften, da sie auf Waigeu nicht vorkommen.



KARTE 1.—Übersichtskarte von West-Neuguinea mit den umliegenden Inseln. Die Isobare von 500 m. ist punktiert.

Dass die Ablösung von Waigeu–Batanta ins mittlere oder spätestens jüngere Tertiär verlegt werden muss, bezeugen die ausgeprägten Endemismen wie *Paradisaea rubra*, *Schlegelia respublica*, *Aepyodius bruijni* und *Pitohui kirhocephalus cerviniventris*, deren Verwandtschaft in Neuguinea wohnt.

AUF WAIGEU UND BATANTA, ABER NICHT AUF SALAWATI.

- Paradisaea rubra*.
- Schlegelia respublica* (Salawati: *Diphyllodes magnificus*).
- Xanthotis chrysotis fusciventris*.
- Pitohui kirhocephalus cerviniventris* u. *batantae* (Salawati: *P. k. uropygialis*).
- Pitohui ferrugineus leucorhynchus* (Salawati: *P. f. ferrugineus*).
- Arses telescophtalmus batantae*.
- Eos squamata squamata* (Salawati: *Eos fuscata*).

AUF SALAWATI UND BATANTA, ABER NICHT AUF WAIGEU.

- Cicinnurus regius*.
- Gymnocorvus tristis* (Waigeu: *Macrocorax fuscicapillus*).
- Rhipidura maculipectus*.
- Coracina papuensis*.
- Cacomantis castaneiventris*.
- Centropus menbeki*.
- Chalcopsittacus ater ater*.
- Megapodius reinwardt*.
- Ptilinopus aurantiifrons*.

AUF WAIGEU UND NEUGUINEA, ABER NICHT AUF SALAWATI UND BATANTA.

Macrocorax fusceapillus (bernsteini).
 Myzomela nigrita (steini).
 Toxorhamphus iliolophus (cinerascens).
 Glycichaera fallax (pallida).
 Oedistoma pygmaeum.
 Melanocharis nigra (pallida).
 Rhipidura rufiventris (gularis).
 Gerygone chloronota (meisei).
 Gerygone palpehrosa (palpebrosa).
 Sericornis spilodera (ferruginea).
 Coracina lineata (axillaris).
 Edolisoma morio (nehrkorni).
 Edolisoma ceramense (pallidigula).
 Ninox theomacha.
 Ninox rufa (humeralis).
 Rhamphomantis megarhynchus (sanfordi).
 Loriculus aurantiifrons.

AUF SALAWATI, ABER NICHT AUF BATANTA UND WAIGEU.

Seleucidus m. melanoleucus.
 Melanopyrrus anais anais.
 Pycnopygius stictocephalus.
 Monarcha trivirgata bernsteini.
 Rhipidura threnothorax.
 Chenorhamphus grayi.
 Todopsis c. cyanocephalus.
 Lyncornis papuensis.
 Calliechthrus leucolophus.
 Oropsitta g. guilelmi-tertii.
 Chamosynopsis r. rubronotata.
 Ptilinopus coronulatus trigeminus.
 Ducula zoeae.
 Eutrygon terrestris.
 Talegallus cuvieri.
 Casuarius unappendiculatus.

Einige wenige Arten Waigeus sind *von den Molukken her eingewandert* und nicht bis nach Neuguinea gelangt, nämlich :

Aplonis obscura.
 Halcyon chloris.
 Tanygnathus megalorhynchos.
 Eos squamata.

Ferner werden auf Waigeu oder wenigstens auf den dicht vorgelagerten Inselchen einige Vogelarten angetroffen, die über die kleinen Inseln der Molukkensee weit verbreitet sind. Dass sie auf Neuguinea vermisst werden, hat ohne Zweifel einen oekologischen, nicht einen historischen Grund: sie finden eben nur auf kleinen Inseln die ihnen zusagenden Lebensbedingungen, ohne dass sie bisher angeben lässt, worin diese bestehen. Es sind :

Lichmera argenteauris.
 Pachycephala phaeonota.
 Rhipidura rufifrons squamata.
 Halcyon saurophaga.
 Myristicivora bicolor.
 Caloenas nicobarica.
 Ptilinopus rivolii.

Endlich gehört zur Fauna von Waigeu noch eine Taubenform, die nur auf den westlichen papuanischen Inseln beheimatet ist: *Ducula myristicivora myristicivora*.

PARALLELTÄT DER GEOGRAPHISCHEN VARIATION.

Ein auffälliges Merkmal vieler endemischer Vogelrassen Waigeus besteht darin, dass sie blasser gefärbt sind als ihre auf der Berau-Halbinsel lebenden geographischen Vertreter. Das tritt besonders deutlich an olivfarbenen Federfüßen hervor: auf Waigeu sind sie heller und graulich, das heisst, die betreffenden Federn enthalten weniger gelbes Lipochrom und weniger dunkles Eumelanin als bei Manokwari. Schärfer noch ist vielfach in dieser Hinsicht der Gegensatz zwischen Waigeu einerseits und der Nordküste Neuguineas zwischen Mamberano und Sepik andererseits.

Das Gesagte gilt z. B. für die folgenden Rassenkreise:

Toxorhamphus iliolophus.
Glycichaera fallax.
Meliphaga analoga.
Meliphaga notata.
Melanocharis nigra.
Microeca flavovirescens.

Schwächere Pigmentierung ist auch in anderen Fällen ein Kennzeichen der Waigeu-Rasse, so bei

Myzomela nigrita.
Pitohui ferrugineus.
Poecilodryas hypoleuca.
Sericornis spilodera.
Edolisoma ceramense.

Es steht zu vermuten, dass die beobachtete Paralleltät auf klimatische Bewirkung zurückgeht; mangels einer meteorologischen Statistik lässt sich diese Annahme vorerst noch nicht bekräftigen.

SYSTEMATISCHER TEIL.

Vorbemerkungen: Alle Längenmaasse in Millimetern, Gewichte in Gramm. Fl. = Flügel; Schw. = Schwanz (mittleres Steuerfederpaar); Gew. = Gewicht. In den Tabellen bedeutet ♂₃: Hoden sehr stark entwickelt; ♂₀: Hoden sehr klein, und Entsprechendes für das weibliche Geschlecht (♀₃, ♀₂, ♀₁, ♀₀). Die Nummern entsprechen den Balgnummern der Sammlung Stein.

Corvus coronoides orru Bonap.

Gesammelt von: Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1636. 19. V. ♂₃. Fl. 305; Schw. 162; 1. Jahresmauser.
 1637. 7. VI. ♂₁. „ 337; „ 166; ad. „
 1638. 13. VI. ♀₁. „ 327; „ 162; ad. „

Wie bei vielen Raubvögeln, z. B. *Accipiter gentilis* und *Haliaeetus albicilla*, so ist offenbar auch bei diesem Raben der Jugendschwanz relativ viel länger als der Altersschwanz. Das geht aus den obigen Messungen und noch folgenden weiteren Feststellungen hervor: Jobi ♂₂ ad. Fl. 322; Schw. 167;—Jobi ♀ juv. Fl. 309; Schw. 167.—Manokwari ♂₁ ad. Jahresmauser, Fl. 340; Schw. 169.—Numfor ♀ juv., Fl. 304; Schw. 166. Die physiologische Bedeutung dieser

Erscheinung liegt wahrscheinlich darin, dass der lange Schwanz die Tragfläche vergrössert und dadurch zur Entlastung der Flügelmuskulatur, die erst allmählich ihre volle Leistungsfähigkeit erreicht, beiträgt. In der Grösse und in der Schnabelform stimmen die Vögel von Waigen mit solchen von Neuguinea überein.

Mageninhalt: Fruchtfleisch mit Kernen (1637), Fruchtfleisch, dazwischen weizenkorn-grosse Kerne (1638), Krabben, Beeren, Samen (Jobi 314).

Macrocorax fuscicapillus megarhynchus (Bernstein).

Corvus megarhynchus Bernstein, *J. f. O.* Bd. 12, p. 407 (1864—Waigeu).

1631. 19. V. ♂₃. Fl. 335; Schw. 167

1634. 22. V. ♂₂. „ 337; „ 174; Gew. 750

1633. 16. VI. ♀₁. „ 336; „ 172

1635. 1. IV. ♀₀. (Grossgefieder noch im Wachstum !)

Berliner Mus. 27. 596; Waigeu, Platen leg. 3. I. 1884, ♂ Fl. 333; Schw. 167.

Färbung: 1631 und 1634 mit ganz schwarzem Schnabel.

1633 mit grösstenteils gelbem Schnabel, der nur in der Spitzenhälfte, längs des Firstes und der Schnabelschneiden sowie an der Spitze schwarz ist.

1635 mit ganz gelbem Schnabel, der die schwarzen Flecken von 1633 nur leicht angedeutet hat, und mit gelblichen statt schwarzen Sohlen der Läufe und Zehen.

Der letztgenannte Vogel trägt das schon von Salvadori (*Orn. Pap.* ii, p. 489) beschriebene Jugendkleid, in welchem der Vogel etwas an den viel langschwänzigeren und in der Augenumgebung nackten *Gymnocorvus tristis* erinnert. 1633 trägt, der Struktur nach zu urteilen, das kombinierte I. Ja. Kl. und würde mit der ersten Grossgefiedermauser einen einfarbigen schwarzen Schnabel erhalten haben. Mit Salvadori nehmen wir an, dass die Schnabelfarbe kein Geschlechtsmerkmal ist, sondern ein Altersmerkmal. Ein im ersten Jahreskleid befindliches Männchen des Berliner Mus. von Taua am Mamberano hat ungefähr dieselbe Schnabelfarbe wie 1633, aber die schwarze Färbung dehnt sich schon weiter gegen die Schnabelbasis hin aus. Dieser Vogel steht bereits in Grossgefiedermauser, in der er merkwürdigerweise die beiden äusseren Handschwingen jederseits vor den übrigen Handschwingen und die beiden äusseren Steuerfedernpaare wechselt.

Dieser kurzschwänzige Rabe mit kobaltblauen Augen und äusserst hohem Schnabel ist ebenso wie *Gymnocorvus tristis* ein Fruchtfresser, was schon Bernstein festgestellt hat und von Stein bestätigt worden ist, der als Mageninhalt Fruchtfleisch, und als Inhalt des Darmes roten Fruchtsaft notierte. Wir halten es nicht für angebracht, diesen merkwürdigen Vogel in die Gattung *Corvus* zu stellen, wie es Meinertzhagen (*Nov. Zool.* 33, 1926, p. 69) getan hat.

Verbreitung und Rassen: Die Verbreitung dieses Vogels ist seltsam zerrissen; man hat ihn bisher nur auf den Aru-Inseln und auf Waigeu gefunden, und das Berliner Museum besitzt ein Stück, das von Riggenbach am 10. vii. 1910 bei Taua am Mamberano erbeutet worden ist; sonst ist dieser Vogel vom Festland Neuguineas nicht nachgewiesen worden. Der Typus von *Macrocorax fuscicapillus* Gray stammt nicht von Dorey, sondern—wie aus der Bemerkung von Wallace in *Ibis* 1863, pp. 100–102, klar hervorgeht—von den Aru-Inseln. Es scheint,

dass Waigeuvögel etwas kürzere und niedrigere Schnäbel haben als solche von den Aru-Inseln und vom Mamberano, wie aus folgenden Massen hervorgeht :

		Schnabellänge.	Schnabelhöhe.
Waigeu	1631	70	28
	1634	71	27,5
	1633	72	27
	27.596	73	27
Taua	—	80,5	29

Unterschiede in der Flügelänge bestehen wahrscheinlich nicht ; freilich ist das ♂ von Taua mit 343 um etwas langflügeliger als die Vögel von Waigeu.— Biologisches bei Bernstein, *l.c.*

Manucodia ater subsp. ?

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1595.	16. VI.	♂ ₂ .	Fl. 184		
1594.	8. VI.	♂ ₂ .	„ 188 ;	Gew. 272	
1599.	15. VI.	♂ ₂ .	„ 191		
1552.	2. VI.	♂ ₂ .	„ (182) ;		Flügelmauser.
1598.	15. V.	♂ ₁ .	„ 185	„ 238	
1597.	16. V.	♀ ₂ .	„ 177	„ 180	„
1600.	15. V.	♀ ₁ .	„ 178	„ 224	„
1596.	21. V.	♀.	„ 174	„ —	
1593.	15. VI.	♀?	„ 172	„ 206	

Ich wage es nicht einen neuen Namen zu schaffen, da die Unterschiede in der Färbung ohne sehr grosse Serien von einunddemselben Platze in der Gattung *Manucodia* schwer festzustellen sind. Es scheint mir aber, dass diese Serie aus Waigeu einen stärkeren und tieferen purpurblauen Glanz hat als die Stücke aus Manokwari und weniger grünlich, mehr blau auf dem Bauche ist.

Paradisaea rubra Daud.

Paradisaea rubra Daudin, *Traité d'Orn.* Bd. 2, p. 271 (1800—New Guinea ?).

Gesammelt von : Lesson, Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1571.	15. VI.	♂ ₂ .	Fl. 169 ;	Gew. 208 ;	volles Prachtkleid.
1583.	2. VI.	♂ ₂ .	„ 176 ;	„ 224 ;	„ „
1579.	26. V.	♂ ₂ .	„ 176 ;	„ 210 ;	„ „
1629.	15. VI.	♂ ₁ .	„ 171 ;	„ 227 ;	„ „
1584.	16. VI.	♂ ₁ .	„ 174 ;	„ —	„ „
1577.	12. V.	♂ ₁ .	„ 173 ;	„ 201 ;	„ „
1576.	12. V.	♂ ₁ .	„ 174 ;	„ 200 ;	„ „
1619.	16. VI.	♂ ₁ .	„ 170 ;	„ —	„ „
1578.	26. V.	♂ ₁ .	„ 175 ;	„ 209 ;	„ „
1580.	7. VI.	♂ ₁ .	„ 174 ;	„ 175 ;	„ „
1575.	7. VI.	♂ ₁ .	„ 171 ;	„ 158 ;	„ „
1630.	22. V.	♂ ₂ .	„ 173 ;	„ 156	
1617.	15. VI.	♂ ₂ .	„ 175 ;	„ 204	
1620.	7. VI.	♂ ₁ .	„ 173 ;	„ 212	
1624.	11. V.	♂ ₁ .	„ 174 ;	„ 193	
1582.	9. VI.	♂ ₁ .	„ 174 ;	„ 209	

1574.	27.	V.	♂ ₁ .	Fl. 170 ; Gew. 204
1625.	26.	V.	♂ ₁ .	„ 174 ; „ 201
1626.	15.	VI.	♂ ₁ .	„ 169 ; „ —
1618.	11.	V.	♂ ₁ .	„ 163 ; „ 177
1572.	10.	V.	♂ ₁ .	„ 172 ; „ 204
1587.	15.	VI.	♂ ₁ .	„ 158 ; „ —
1628.	13.	V.	♂ ₀ .	„ 160 ; „ —
1585.	11.	V.	♀ ₂ .	„ 150 ; „ 159
1581.	13.	V.	♀ ₂ .	„ 161 ; „ 179
1573.	27.	V.	♀ ₁ .	„ 152 ; „ 182
1627.	11.	V.	♀.	„ 150 ; „ 135

Diese Art, einer der ältest beschriebenen Paradiesvögel, ist fast nur bekannt nach den Tausenden von Bälgen, die in den Federhandel kamen. Daher ist diese prachtvolle Serie von 11 ♂♂ im Prachtkleide, 3 jüngeren ♂♂ mit ausgebildeten mittleren Steuerfedern, 5 ♂♂ juv. in ♀♀ Kleide und 4 ♀♀ eine der schönsten Erfolge des Herrn Stein. Die Entwicklung der hornartigen mittleren Schwanzfedern aus Federn, die anfänglich normale Federn sind, durch mehrere Mäusern nach und nach sich nach vorne zu einer an einem dünnen Drahte sitzenden Flagge verdünnen, um endlich zu einer Hornplatte zu werden, ist höchst interessant und zeigt, wie die Umgestaltung der Schmuckdrähte von *Seleucides* in den Bastard *Janthothorax mirabilis* auf umgekehrtem Wege vor sich gegangen ist.

Mageninhalt : Fruchtfleisch, Samen von Bohnengrösse, aber nicht im Darmtrakt (1574).

Schlegelia republica (Bonap.).

Lophorina republica Bonaparte, *Compt. Rend. Ac. Sci.* xxx, p. 131 (Februar 1850—Fundort unbekannt).

Paradisaea wilsoni Cassin, *Proc. Acad. Sc. Philad.* Bd. v, p. 57 (August 1850—Fundort unbekannt).

Schlegelia calva Bernstein, *Nat. Tijdschr. Ned. Ind.* 27, p. 79 (1864—Waigau).

Gesammelt von : Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1095.	21.	V.	♂ ₃ .	Fl. 96 ; Gew. 53
1100.	8.	VI.	♂ ₂ .	„ 99 ; „ 66,5
1099.	8.	VI.	♂ ₂ .	„ 99 ; „ 59
1094.	21.	V.	♂ ₂ .	„ 97 ; „ 52,5
1101.	8.	VI.	♂ ₁ .	„ 96 ; „ 59,5
1093.	25.	V.	♂ ₁ .	„ 96 ; „ 66 ; Kleingefieder in Mauser.
1092.	25.	V.	♂ ₁ .	„ 96 ; „ 57
1098.	22.	V.	♂ ₀ .	„ 96 ; „ 61
1091.	22.	V.	♂ ₂ .	„ 98 ; „ 59 ; Übergangskleid, Schnabel innen grünlichweiss, Füsse schön blau.
1097.	21.	V.	♂ ₁ .	„ 97 ; „ 56 ; 1. Jahreskleid.
1096.	26.	V.	♀ ₁ .	„ 96 ; „ 53

Von dieser höchst merkwürdigen Art hat Stein 8 alte ♂♂ (1 in voller Mauser), 1 ♂ juv., 1 ♂ juv., 1 ♀ gesammelt. Es sind in den letzten Jahren durch Wilfred Frost und Shaw Mayer viele dieser Vögel lebend nach Europa gekommen, und so sind wir mit der wunderbar schönen blauen Färbung der nackten Kopfhaut und der Beine bekannt geworden, worüber keine Angaben der Sammler auf Etiketten oder in Büchern zu finden waren.

Mageninhalt : Fruchtkerne, keine im Trakt (1099), Fruchtfleisch (1093), Früchte mit Kernen von Bohnengrösse, im Darmtrakt *keine* Kerne (1098).

Ailuroedus buccoides oorti Rothsch. & Hart.*Ailuroedus buccoides oorti* Rothschild & Hartert, *Nov. Zool.* Bd. xx, p. 526 (1913—Waigeu).

Gesammelt von : Bernstein, Bruijn, Platen, Stein.

1568. 7. VI. ♀₂. Fl. 138. Gew. 152.

Von dieser Form hat Herr Stein nur ein ♀ erbeutet, welches die Kennzeichen der Unterart deutlich zeigt.

Mageninhalt : Früchte, dazwischen Schalenreste von Schnecken.

Oriolus szalayi substriatus subsp. nov.

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Platen, Stein.

1548. 23. V. ♂₂. Fl. 148 ; Gew. 103 (Typus).1549. 10. V. ♀₀. „ 145 ; Grossgefiedermauser.

Mit Vögeln von Neuguinea übereinstimmend bis auf den Umstand, dass die Schaftstriche der Bauchfedern weniger hervortreten und die ganze Unterseite etwas graulich braun, nicht so bräunlich erscheint wie bei den Neuguineavögeln (verglichen mit Exemplaren von Manokwari, Weyland-Gebirge und Sepik-Gebiet).

Mageninhalt : Früchte mit Samen von Erbsengrösse, auch im Trakt.

Typus : ♂ ad., Waigeu, 23. Mai 1931, Stein leg. Nr. 1548.

Mino dumontii dumontii Lesson.

Gesammelt von : Wallace, Bruijn, Guillemard.

Leider hat Herr Stein es für unnötig gehalten, einige Belegstücke dieser Art zu sammeln, so dass die Frage, ob die Waigeuvögel von der grünschillernden Rasse *dumontii* zu trennen sind, nicht von uns entschieden werden kann.

Aplonis cantoroides cantoroides (Gray).Salvadori, *Ibis* 1886, p. 152 (Waigeu).Gesammelt von : Platen (vergl. Salvadori, *l.c.*).**Aplonis obscura obscura** (Bonap.).

Gesammelt von : Bernstein, Platen.

Salvadori (*Orn. Pap.* ii, p. 455) hat die von Bernstein gesammelten Exemplare gesehen und sagt von ihnen, dass sie sich durch besondere Grösse und lange Schwänze auszeichnen.

Aplonis metallica metallica (Temm.).

Gesammelt von . Stein.

986.	12. V.	♂ ₂ .	Fl. 108 ;	Schw. 90 ;	Gew. 58,5 ;	Flügelmauser.
993.	17. V.	♂ ₁ .	„ 106 ;	„		Grossgefiedermauser.
994.	16. V.	♀ ₂ .	„ 108 ;	„ 85 ;	„ 61	
992.	16. V.	♀ ₂ .	„ 102 ;			Mauser.
999.	16. V.	♀ ₀ .	„ 106,5 ;	„ 79 ;	„ 64	
991.	18. V.	♀ ₀ .	„ 104 ;	„ 79 ;	„ 59 ;	Mauser.
990.	18. V.	♀ ₀ .	„ 106 ;	„ 90 ;	„ 64	

Sämtlich im Alterskleid.

Dicrurus bracteatus carbonarius Bonap.

Gesammelt von : Wallace, Bruijn, Beccari, Guillemard, Platen, Stein.

1562.	10. V.	♂ ₂ .	Fl. 160 ;	Gew. 91
1586.	10. VI.	♂ ₁ .	„ 157 ;	„ 83,5
1564.	10. VI.	♂ ₁ .	„ 157,5 ;	„ 83
1565.	22. V.	♀ ₁ .	„ 149 ;	„ 80 ; Grossgefiedermauser.

Ununterscheidbar von Exemplaren aus Manokwari und dem Sepikgebiet.

Mageninhalt : Hartschalige Käfer, ganz verschluckt (1562). Insekten (Jobi 258 und 208). Heuschrecken (Jobi 288). Heuschrecken und Flügeldecken von Käfern (Numfor 921). Fliegen (Manokwari 115).

Myzomela eques eques (Lesson & Garnot).*Cinnyris eques* Lesson & Garnot, *Voy. "Coquille,"* livr. 4, pl. 30 (1828—Waigeu).

Gesammelt von : Lesson, Wallace, Bernstein, Stein.

♂♂ ad. (12. V.—10. VI.)	Fl. 67–67,5–68–68,5–69 ² –69,5–70 ⁴ –70,5 ² –71 ⁵ –72 ⁵ –73.
	Schw. 48,5–51 ³ –51,5 ³ –52 ³ –52,5–53 ³ –53,5 ³ –54–55 ² –56 ² .
	Schn. 12–12,5–13 ³ –13,3 ² –14 ³ –14,2 ² –14,5–15.
	Gew. 13–13,5 ³ –13,7–13,8–14 ⁵ –14,2 ¹ –14,5 ² –14,7–15,2–15,5 ² –15,7.
♂♂ juv. (15.–30. V.)	Fl. 66 ² –67,5– ; Schw. 49–50 ; Schn. 13 ³ – ; Gew. 14,2 ² .
♀ ad. (30. V.)	Fl. 60,5 ; Schw. 43– ; Schn. 11,5.
1 ♂ ad. in Grossgefiedermanscr.	Schnabellänge gemessen vom Vorderrand des Nasenloches.

Unsere Serie von Waigeu scheint sich gegenüber Bälgen von Misol und dem Vogelkopf durch kürzeren und breiteren roten Kehlfleck auszuzeichnen. In dessen mag dies an verschiedener Streckung des Halses liegen, und wir wagen daher nicht, der beobachteten Tatsache einen Wert beizumessen. 3 ♂♂, Nr. 1392, 1406 und 1408, tragen das Jugendkleid. Es gleicht in der Färbung im wesentlichen dem Alterskleid, aber die Federn sind etwas weitstrahliger und wolliger. Die Unterseite ist etwas bräunlicher, weniger graulich, und die Ohrdecken sind nicht wie beim ad. braunschwarz wie der Oberkopf, sondern leicht rötlich getönt. Der rote Kehlfleck ist wie beim ad. ausgebildet. Es ist sehr interessant, festzustellen, dass das Jugendkleid der Populationen, welche die Nordküste zwischen Rubi und Astrolabebai bewohnen, ganz anders aussieht. Hier ist nämlich der Vorderkopf matt karmoisinrot, die Kopfseiten sind ebenfalls karmoisinrot (eine Färbung, die bei den jungen *M. e. eques* nur ganz schwach angedeutet ist), und die roten Federn des Kehlschildes treten erst auf, nachdem diese Region durch rauchbraune Federn mit ganz schmalen roten Spitzen befiedert worden ist. A. B. Meyer (*Sitzungsber. K. Akad. Wiss. Wien*, 1. Abtl. Bd. 70, 1874, p. 216) hat dieses Jugendkleid als erster nach einem Exemplar von Rubi beschrieben. Stresemann beschrieb es erneut in *Arch. f. Naturgesch.* 1923, A. 7, p. 47. Es liegt uns jetzt vor vom Mamberano, von Hollandia und dem Sepikgebiet, in insgesamt 7 Exemplaren. Wahrscheinlich gleicht das Jugendkleid auf Misol und auf dem Vogelkopf demjenigen der Waigeuvögel. Wir benennen daher die Rasse, welche das primitive Jugendkleid besitzt und unseres Wissens zwischen Rubi und Astrolabebai lebt :

Myzomela eques primitiva subsp. nov.

Typus : ♀ juv., Gratlager im Sepikgebiet, 20. August 1912, Dr. Bürgers leg. Nr. 396 (im Zoolog. Museum Berlin).

Myzomela nigrata steini Stres. & Pal.

Myzomela nigrata steini Stresmann & Paludan, *O. M. B.* 40, p. 14 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Stein.

1299.	2. VI.	♂ ₃ .	Fl. 60 ; Schw. 43 ; Schn. 15 ; Gew. 8,6
1300.	1. VI.	♂ ₂ .	.. 60 ; .. 46 ; .. 15 ; .. 9,3
1302.	1. VI.	♂.	.. 54 ; .. 36 ; .. 15 ; .. —
1303.	1. VI.	♀ ₂ .	.. 51 ; .. 35 ; .. 14,5 ; .. 7,5 ; Flügeldecken in Mauser.
1301.	2. VI.	♀ ₂ .	.. 51 ; .. 35 ; .. 14 ; .. 7

Die Originaldiagnose lautet wie folgt :

„Waigeu, wo Herr Stein eine kleine Serie (2 ♂♂, 2 ♀♀, 1 ♂ I. Ja. K.) von *Myzomela nigrata* sammelte, ist ein für diese Art neuer Fundort. Sie tritt dort in einer endemischen Rasse auf, die von besonderem theoretischen Interesse ist, denn man hat in ihr das bisher fehlende Bindeglied zwischen der stark geschlechtsdimorphen Rasse *nigrata* Gray (anscheinend = *meyeri* Salvad. = *pluto* Salvad.) und den in beiden Geschlechtern schwarzen Rassen *ernstmayri* Meise vom Ninigo-Archipel und *hades* Meise von St. Matthias gefunden. Das Weibchen der Waigeu-Rasse, die wir ihrem Entdecker widmen, ist dem Männchen sehr ähnlich, hat aber noch Spuren der roten Kehlfärbung, die beim Weibchen von *nigrata* Gray so stark hervortritt.

♂ ad. Im Vergleich zu allen anderen Rassen nicht einfarbig schwarz, sondern auf Rücken und Unterkörper sehr dunkel mausgrau (etwa deep mouse-gray, Ridgw. Tab. 5), nach dem Kopf zu in mattes Grauschwarz übergehend. Analgegend und Unterschwanzdecken noch heller grau als übrige Unterseite. Flügel und Schwanz matt schwarz ; Unterflügeldecken, Axillaren und Innensäume der Schwungfedern schneeweiss, wie bei *nigrata* Gray. Flügel 60, Schnabel 15, Schwanz 43–46 mm.

♀ ad. Im Wesentlichen wie ♂ gefärbt, aber Kinn und vorderster Teil der Kehle nicht schwarz, sondern schwarz mit breiten roten Spitzen, übrige Unterseite etwas heller mausgrau als beim ♂, ohne den olivbräunlichen Ton der weiblichen *nigrata*. Oberseite ebenfalls ohne olivbraunen Ton. Stirn und Kopfseiten graulich schwarz, ohne jede rote Färbung. Armschwingen nicht so tief schwarz wie beim ♂ und mit sehr schmalen olivfarbenen Aussensaum. Flügel 51, Schnabel 14–14,5, Schwanz 35 mm.

I. Ja. K. Wie ♀ ad., aber etwas grösser, besonders mit grösserem Schnabel. Flügel 54, Schnabel 15, Schwanz 31 mm.

Typus : ♂ ad., Waigeu : Lamlam, 2. Juni 1931, G. Stein leg. Nr. 1299.
Verbreitung : Waigeu.’’

Toxorhamphus iliolophus cinerascens subsp. nov.

Gesammelt von : Beccari, Stein.

♂♂ (11. V.–9. VI.)	Fl. 62–62,5–63–64–64,5 ² –65,5–66 Gew. 11–11,5–11,7–12–12,2 ² –12,5
♂ juv. : 9. VI.	Fl. 57 ; Gew. 11,5
♀♀ (29. V.–12. VI.)	Fl. 58–59 ² –60 ² ; Gew. 9,5–10 ² –11,2

Auf Waigeu lebt die blasseste unter allen bisher bekannten Rassen von *Toxorhamphus iliolophus*. Sie ist noch ärmer an Eumelanin und gelbem Lipochrom als *Toxorhamphus iliolophus affinis* Salvad. vom Arfakgebirge und unter-

scheidet sich von diesem durch weisslichere, weniger grauliche Tönung von Kehle, Brust und Bauchmitte und reiner aschgraue, viel weniger olivfarbige Säumung der Federn des Oberkopfes. *T. i. iliolophus*, welcher Jobi, Miosnom, das Cyclophen-Gebirge und Sepikgebiet bewohnt, ist sowohl auf dem Oberkopf wie auf der Unterseite weit reicher an gelbem Lipochrom als *affinis*, so dass wir eine fortlaufende Reihe haben, die zu immer stärkerer Entwicklung des Lipochromes führt.

Typus: Waigeu ♂ ad. 11. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1318.

Verbreitung: Waigeu.

Toxorhamphus novaeguineae novaeguineae (Lesson).

Gesammelt von: Wallace, Beccari, Guillemard, Platen, Waterstradt, Stein.

1338.	10.	V.	♂ ₃ .	Fl. 71 ;	Gew. 13,5 ;	Flügelmauser.
1337.	12.	V.	♂ ₃ .	.. 72,5 ;	.. 13,8	
1332.	6.	VI.	♂ ₂ .	.. 71 ;	..	
1329.	29.	V.	♂ ₂ .	.. 70 ;	.. 11	
1327.	30.	V.	♂ ₁ .	.. 65,5 ;	.. 12	
1341.	25.	V.	♂ ₁ .	.. 65 ;	.. 13,5	
1328.	9.	VI.	♂ ₁ .	.. 72 ;	.. 12	
1335.	7.	VI.	♂ ₁ .	.. 66,5 ;	.. 13	
1336.	9.	VI.	“♂ ?”	.. 67,5 ;	.. 12,5	
1331.	22.	V.	“♀ ?”	.. 68,5 ;	.. 11	(♂ ?)
1334.	20.	V.	♀ ₂ .	.. 62 ;	.. 9,5	
1340.	11.	VI.	♀ ₂ .	.. 62 ;	.. 9	
1330.	23.	V.	♀ ₁ .	.. 60 ;	.. 10,2	
1339.	21.	V.	♀ ₁ .	.. 60 ;	.. 9,8 ;	Flügelmauser.
1333.	29.	V.	♀.	.. 62 ;	.. 10,5	..

Als Variation der Flügellänge ergibt sich also ♂♂ 65–72,5, ♀♀ 60–62 mm. Ununterscheidbar von Serien aus Manokwari, Jobi, Mamberano und Sepik.

Mageninhalt: Kleine Insekten (1331, 1332, 1335).

Melilestes megarhynchus vagans (Bernstein).

Arachnothera vagans Bernstein, *Journ. f. Orn.* 12, p. 405 (1864—Waigeu).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Waterstradt, Stein.

1063.	17.	V.	♂ ₃ .	Fl. 101 ;	Gew. 41
1066.	29.	V.	♂ ₃ .	.. 97 ;	.. 42,2
1064.	5.	VI.	♂ ₂ .	.. 101 ;	.. 31
1065.	7.	VI.	♀ ₂ .	.. 90 ;	.. 31
1062.	30.	V.	♀.	.. 102 ;	.. 41

M. m. vagans gleicht in der Färbung im wesentlichen der kürzlich beschriebenen Rasse *M. m. stresemanni* Hartert von der Nordküste Neuguineas zwischen Mamberano und Astrolabe-Bai einschliesslich der Insel Jobi, hat aber eine hellere Kehle, und die Säume der Kopffedern sind grauer als die der Rückenfedern, während sie bei *stresemanni* der Rückenfärbung gleichen. Unterschiede in der Schnabellänge bestehen nicht. Viel besser unterschieden ist *vagans* von der ihr benachbarten Rasse *megarhynchus* und zwar dadurch, dass der gelbliche Anflug bei *vagans* an Kinn und Kehle völlig fehlt und an der Brust viel stärker zurücktritt, dass ferner die Federn der Bauchseite viel düsterer, nicht so rotbraun

gefärbt sind und die Säume der Oberkopffedern viel grauer, weniger olivbraun sind.

Mageninhalt : Insekten (1063–1064—Jobi 591), kleine Käfer (Jobi 593).

Glycichaera fallax pallida Stres. & Pal.

Glycichaera fallax pallida Stresemann & Paludan, *O. M. B.* Bd. 40, p. 15 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Stein.

1322.	26. V.	♂ ₂ .	Fl. 61 ;	Gew. 11	
1321.	23. V.	♂ ₀ .	„ 61 ;	„ 11	; Grossgefiedermauser.
1323.	16. V.	♂ ₂ .	„ 63 ;	„ 11	„
1324.	2. VI.	♀ ₂ .	„ 56,5 ;	„ 10	„
1326.	13. V.	♀ ₁ .	„ 58,4 ;	„ 11	„
1320.	11. VI.	♀ ₁ .	„ 55 ;	„ 10	„
1325.	16. V.	♀ ₀ .	„ 56 ;	„ 8,8	„

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

“ Oberkopf viel grauer, weniger oliv als *G. f. fallax* ; während *fallax* nahezu einheitlich olivfarbene Oberkopffedern hat, sind diese bei der Waigeu-Rasse hell aschgrau mit sehr schmalem olivfarbenen Saum. Rücken mehr grau oliv, weniger grünlich oliv. Unterseite viel lipochromärmer : Federn von Kehle und Brust zart grau mit blass gelblichen Seitensäumen, statt von breitem citrongelben Saum rings umgeben zu sein ; Bauch und Unterschwanzdecken viel blasser gelb, mit deutlich hervortretendem grünlich weissem (lipochromlosem) Basalteil der Rami. Flügel ♂ 61–63, ♀ 55–58,5 mm.

Typus : ♂, Waigeu 26. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1322.

Verbreitung : Waigeu.”

Ein ♂ von Misol in Zoolog. Staatssamml. München, Dr. Tauern leg., ist von *G. f. pallida* sehr verschieden und stimmt ziemlich gut mit der echten *Glycichaera f. fallax* Salvad. (terra typ. Manokwari) überein, doch scheint es an der Brust kräftiger gelb, weniger grünlich gefärbt zu sein.

Oedistoma pygmaeum pygmaeum Salvadori.

Gesammelt von : Stein.

1474.	3. VI.	♂ ₃ .	Fl. 46 ;	Gew. 5,1
1476.	2. VI.	♂ ₂ .	„ 47 ;	„ 5,1
1473.	3. VI.	♂ ₂ .	„ 45,5 ;	„ 5
1472.	5. VI.	♂ ₂ .	„ 45,5 ;	„ 5
1477.	2. VI.	♀ ₁ .	„ 42,5 ;	„ 4,4
1475.	VI.	♀ ₀ .	„ 41,5 ;	„ 5

Die vier im Berliner Museum vom Sepik zum Vergleich vorliegenden Exemplare sind etwas grösser (♀ 44–46–47,5 ; ♂ 51) als die kleine Serie von Waigeu und scheinen auf Oberkopf und Brust etwas weniger grau getönt zu sein, während ein von Herrn Stein am 9. II. bei Manokwari gesammeltes ♂₃ (Fl. 48) besser mit der Waigeuserie übereinstimmt. Möglicherweise lebt im Sepikgebiet eine unterscheidbare Rasse. Ein von Mayr im Cyclopeengebirge gesammeltes ♀ mit einer Flügellänge von 44 stimmt durchaus mit der Sepikserie überein ; wahrscheinlich wird man zwei Rassen zu unterscheiden haben, eine kleinere und blässere auf Waigeu und bei Manokwari und eine grössere und grünlichere im Cyclopeengebirge und Sepikgebiet. Doch bleibt mehr Material von Manokwari abzuwarten.

Lichmera argentaureis argentaureis (Finsch).

Ptilotis argentaureis Finsch. *Abh. Naturw. Verein Bremen*, vol. ii, p. 364 (1875—patr. subst. Waigeu); Stresemann, *Nov. Zool.* xix, 1912, p. 345.

Gesammelt von: Bruijn.

Dieser Vogel ist den meisten Sammlern vermutlich deshalb entgangen, weil er nicht auf der Hauptinsel, sondern auf ihr vorgelagerten Inseln leben dürfte. Ausser von Waigeu kennt man ihn von Misol, Gebe, Damar bei Halmahera und Halmahera.

Meliphaga analoga analoga (Reichenbach).

Ptilotis analoga Reichenbach. *Handb. d. Spec. Ornithol., Meropinae*, p. 103, tab. 467 (1852—ex Hombron u. Jacquinet; terra typ. wahrscheinlich Triton-Bai).

Gesammelt von: Bernstein, Bruijn, Beccari, Guillemard, Platen, Stein.

1278.	11. VI.	♂ ₀ .	Fl. 83;	Gew. 22
1279.	12. VI.	♂ ₀ .	„ 82,5	
1292.	8. VI.	♂ ₁ .	„ 78,5;	„ 22,5
1283.	11. V.	♂ ₂ .	„ 86;	„ 22,5
1281.	12. V.	♂ ₂ .	„ 84,5;	„ 22,5
1289.	3. VI.	♂ ₁ .	„ 85,5;	„ 25,5
1276.	10. V.	♂ ₂ .	„ 83;	„ 21,5
1294.	8. VI.	♂ ₂ .	„ 82;	„
1277.	14. V.	♂?	„ 78;	„ 21
1285.	12. VI.	♀ ₂ .	„ 78;	„ 22,5
1282.	26. V.	♀ ₂ .	„ 78;	„ 24
1293.	27. V.	♀ ₂ .	„ 80;	„ 25
1280.	24. V.	♀ ₁ .	„ 79;	„ 22
1288.	4. VI.	♀ ₂ .	„ 76	
1291.	3. VI.	♀ ₁ .	„ 73,5;	„ 20

Diese Art variiert auf Neuguinea stärker als bisher angenommen wurde. Wie bei *Meliphaga notata* und *Glycichaera fallax* zeichnen sich Exemplare von Waigeu durch stärkere Abblässung des gelben Lipochromes aus, während die Populationen von Japen und der Nordküste Zwischen Mamberano und der Astrolabe-Bai besonders reich an gelbem Lipochrom sind. Waigeuvögel sind daher unterseits graulich, oberseits grünlich olivfarben, Sepikvögel unterseits grünlich, oberseits gelblich olivfarben. Eine von Herrn Stein bei Manokwari gesammelte Serie steht zwischen diesen beiden Extremen ungefähr in der Mitte, nähert sich aber mehr den Waigeuvögeln, und mit ihr stimmt eine von Herrn Stein am Fusse des Weylandgebirges (Menoo- und Wanggarfluss) gesammelte Serie ziemlich genau überein. Wir betrachten diese Exemplare als Repräsentanten der echten *M. a. analoga*. Die gelbliche Nordküsten-Rasse benennen wir:

Meliphaga analoga flavida subsp. nov.

Typus: ♂ ad., Japen 450 m, 6. März 1931, G. Stein leg. Nr. 421.

Sehr ungleichmässig verteilt auf Neuguinea ist das Auftreten jener durch weisse statt gelbe Ohrbüschel ausgezeichneten Mutante, welche den Namen *Ptilotis albonotata* Salvad. erhalten hat. Unter 9 Exemplaren, die Herr Stein bei Manokwari sammelte, haben nicht weniger als 5 weisse Ohrbüschel, während alle 15 Exemplare aus Waigeu und 11 von Herrn Stein auf Jobi gesammelte Stücke durchweg gelbe Ohrbüschel besitzen. Ebenso häufig wie bei Manokwari tritt diese Mutante nach Salvadoris Angabe (*Orn. pap.* ii. p. 333) bei Naiabui in Süd-Neuguinea auf. Die Erscheinung, dass das Auftreten von Mutanten einen

lokalen Charakter hat und nicht in dem ganzen Verbreitungsgebiet einer Art oder Rasse zu beobachten ist, ist ja auch von vielen anderen Fällen bekannt.

Mageninhalt: Beeren, Insektenflügel (1291). Beeren (1280). Schwarze Kerne von Früchten (Manokwari 62). Früchte von Kirschengrösse (Jobi 421). Beeren (Jobi 281–283–336). Fruchtfleisch (Jobi 172).

Meliphaga notata sharpei (Rothsch. & Hart.).

Cf. Stresemann, *J. f. O.* 1925, pp. 225–226.

Gesammelt von: Waterstradt, Stein.

1275.	13.	V.	♂ ₃ .	Fl. 88;	Gew. 25
1270.	11.	.	♂ ₂ .	.. 91;	.. 28
1271.	13.	V.	♂ ₂ .	.. 98;	.. 29
1274.	21.	V.	♂ ₂ .	.. 87;	.. 26
1287.	10.	V.	♂ ₂ .	.. 89,5;	.. 25,5
1273.	6.	V.	♂ ₂ .	.. 91;	.. 29
1290.	22.	V.	♂ ₃ .	.. 90;	.. 26
1284.	13.	V.	♀ ₀ .	.. 84;	.. 26
1272.	10.	V.	♀ ₀ .	.. 85;	.. 23,5
1269.	14.	V.	0	.. 82;	.. 27
1286.	14.	V.	0	.. 81;	.. 26

Wie *Meliphaga analoga* variiert auch diese Art im Raume von Neuguinea in der Weise, dass die Population von Waigeu unterseits weniger gelblich ist als die Population von Jobi und dem Sepikgebiet, was besonders am äusseren Handrand auffällig ist, dessen Deckfedern bei Waigeuvögeln weisslicher, nicht so gelblich sind. Die Verschiedenheit ist aber zu gering, um eine Benennung zu rechtfertigen. Grössenunterschiede bestehen nicht.

Mageninhalt: Beeren, kleine Kerne, auch im Trakt (1269). Beeren (1287–1271). Blaue Beeren mit kleinen Kernen, auch im Trakt (1270).

Meliphaga virescens sonoroides (Gray).

Ptilotis sonoroides Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 428 (1861—Waigeu).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Platen, Stein.

37.	3.	II.	♂ ₂ .	Fl. 113
35.	3.	II.	♂ ₂ .	.. 108,5 Saonek.
39.	3.	II.	♀ ₁ .	.. 111 ..
38.	3.	II.	♀ ₁ .	.. 97 ..
36.	3.	II.	♀ ₁ .	.. 104 ..

Diese terratypische Serie ist sehr willkommen, da sie den sicheren Nachweis ermöglicht, dass zwischen Exemplaren aus Sorong, Manokwari und Jobi (Stein leg.) sowie von Aitape und Finschhafen (Dr. E. Mayr leg.) einerseits, Waigeuvögeln andererseits keinerlei Unterschied besteht. Offenbar haben sich diese an die Kokospalme gebundenen Vögel erst in jüngerer Zeit stark ausgebreitet.

Xanthotis chrysotis fusciventris Salvad.

Xanthotis fusciventris Salvadori, *Ann. Mus. Civ. Gen.* vol. vii, p. 947 (1876—Batanta).

Gesammelt von: Guillemard, Waterstradt, Stein.

1060.	9.	VI.	♂ ₃ .	Fl. 105;	Gew. 47
1061.	21.	V.	♂ ₁ .	.. 104,5;	.. 51

Exemplare von *Batanta* haben wir nicht gesehen, aber Salvadori fand keinen Unterschied zwischen drei Stück von *Batanta* und einem von *Waigeu*. Im Vergleich zu *X. ch. chrysolis*: auf der Unterseite fast ohne röstliches Phaeomelanin, statt dessen durch gelbes Lipochrom kräftig gefärbt, sodass Kropf, Brust und Vorderbauch grünlich gelb statt bräunlich rostfarben (mit schmalen gelben Säumen) erscheinen. Bauchseiten erdbraun statt rostbraun. Ganze Oberseite bei *fusciventris* viel grünlicher, weniger braun erscheinend infolge viel grösserer Breite der grünen Federsäume von Kopf und Rücken. (Die Rasse *meyeri* hat so gut wie gar kein Lipochrom, *philemon* noch weniger als *meyeri*.) Axillaren und Flügelbug bei *fusciventris* im wesentlichen lipochromatisch gelb, bei *chrysolis* im wesentlichen phaeomelanotisch rostfarben.

Xanthotis polygramma polygramma (Gray).

Ptilotis polygramma Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 429 (1861—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Stein.

1267.	25. V.	♂ ₃ .	Fl. 81,5	
1213.	30. V.	♂ ₂ .	.. 80;	Gew. 22
1264.	3. VI.	♂ ₂ .	.. 80;	.. 24,5
1268.	30. V.	♂ ₁ .	.. 79;	.. 24,2
1266.	30. V.	♀ ₁ .	.. 74,5;	.. 20
1265.	2. VI.	♀ ₁ .	.. 72,3	

Die Nominatform scheint auf *Waigeu* beschränkt zu sein. Die deutlich verschiedene Rasse von *Misol* ist kürzlich von Hartert, *Nov. Zool.* Bd. 36, 1930, p. 49 als *X. p. kuehni* abgetrennt worden, und der Rasse des Vogelkopfes gebührt der Name *X. m. poikilosternos* A. B. Meyer. Vergleiche Hartert *l.c.* Weitere Rassengliederung siehe Mayr in *Mitteil. Zoolog. Mus. Berlin*, 1931, pp. 664—665.

Mageninhalt : Insekten (1267). 1 Spinne, Beeren (1264). Dunkelblaues Fruchtfleisch (1265).

Philemon novaeguineae novaeguineae (S. Müller).

Tropidorhynchus marginatus Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 429 (1861—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Bruijn, Platen, Waterstradt, Stein.

1546.	12. V.	♂ ₃ .	Fl. 157;	Gew. 162;	Grossgefiedermauser.
1547.	4. VI.	♀ ₂ .	.. 155;	.. 148	
1545.	7. VI.	♀ ₁ .	.. 155;	.. 158;	“ 2 Eier.”
1544.	4. VI.	♀.	.. 152;	.. 153	

Von Exemplaren aus *Manokwari* nicht zu unterscheiden. Das Jugendkleid ist ausgezeichnet nicht allein durch olivfarbene Aussensäume der Schwungfedern, sondern auch durch weisse Endsäume der Rückenfedern und einen (beim alten Vogel nur sehr schwach angedeuteten) Nackenring. Sehr bemerkenswert ist der Umstand, dass 1546 sehr stark vergrösserte Hoden hat, obwohl Flügel und Schwanz in Mauser sind.

Mageninhalt : Früchte und Samen von 2–3 mm Durchmesser (1546). Früchte und Flügeldecken von Käfern (*Manokwari* 76). Eine Spinne, viel Fruchtfleisch (*Jobi* 170). Fruchtfleisch und Beeren (*Jobi* 216). Schale von roten Früchten (*Jobi* 269). Beeren (*Jobi* 169).

Cinnyris jugularis frenata (S. Müller).

Gesammelt von : Beccari, Guillemard, Platen, Stein.

1225.	15. V.	♂ ₃ .	Fl. 56 ;	Gew. 8,8
1229.	31. V.	♂.	„ 56,5	
1230.	31. V.	♀ ₁ .	„ 53 ;	„ 7,5

Übereinstimmend mit einer Serie von 6 Stück (Stein leg.) aus Manokwari.

Cinnyris sericea cochrani Stres. & Pal.*Cinnyris sericeus cochrani* Stresemann & Paludan, *O. M. B.* Bd. 40, 1932, p. 15 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Guillemard, Platen, Stein.

1222.	4. VI.	♂ ₂ .	Fl. 57,5 ;	Gew. 7
1223.	10. V.	♂ ₂ .	„ 58 ;	„ 8
1221.	15. V.	♂ ₂ .	„ 58 ;	„ 7,2
1224.	15. V.	♂ ₂ .	„ 56,5 ;	„ 7,5
1228.	4. VI.	♂ ₁ .	„ 57	Flügelmauser.
1227.	9. VI.	♂ ₁ .	„ 55,5 ;	„ 6,3 ; Noch Reste des I. Ja. Kl.
1226.	6. VI.	♂ ₀ .	„ 54 ;	„ 8 „ „ 1. „
1219.	16. VI.	♂ ₀ .	„ 55 ;	„ 7,2 ; juv.
1220.	30. V.	♂ ₀ .	„ 56 ;	„ 8
1218.	10. V.	♀ ₀ .	„ 51 ;	„ 7

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

“ ♂ ad. : Von *C. s. sericea* Less., der das Festland von Neuguinea mit Ausnahme des östlichsten Teiles der Nordküste, sowie Jobi bewohnt, unterschieden durch stahlblauen statt rotvioletten Schiller des Kehlschildes (betrachtet von oben bei Lichteinfall von vorn), sowie durch etwas geringere Grösse. Flügel : 9 ♂♂ 54–58 mm. (bei *sericea* 60–64 mm.), ♀ 51 mm. (bei *sericea* 51,5–53 mm.).

Typus : ♂ ad., Waigeu 15. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1221.

Verbreitung : Waigeu.”

Bei 3 ♂♂ von Misol (in der Zoologischen Staatssammlung München) schillert das Kehlschild ungefähr wie bei Manokwari- und Jobivögeln und ist deutlich verschieden von demjenigen der Waigeuvögel, welche bläulich (statt rötlich) violetten Schiller haben ; gleichzeitig aber unterscheiden sich die Misolvögel von Neuguineavögeln durch mattschwarze statt tief samtenschwarze Färbung von Unterseite und Interscapulium. Flügellänge (nach Stresemann, *J. f. O.* 1913, p. 609) ♂♂ 58,5–58,5–59,5 ; ♀♀ 50–52,5–54–54 mm. Wir benennen die Rasse von Misol :

Cinnyris sericea olympia subsp. nov.

Typus in der Zool. Staatssamml. München, Nr. 14.716 : ♂ ad., Misol, August 1911, Dr. Tauern leg. Nr. 3.

Dicaeum pectorale S. Müller.

Gesammelt von : Wallace, Guillemard, Platen, Stein.

1419.	17. V.	♂ ₃ .	Fl. 51 ;	Gew. 7
1416.	13. V.	♂ ₃ .	„ 49 ;	„ 7
1415.	15. V.	♂ ₂ .	„ 49,5 ;	„ 6,2
1418.	2. VI.	♂ ₂ .	„ 50 ;	„
1411.	4. VI.	♂ ₂ .	„ 50 ;	„ 6

1414.	12. V.	♂ ₂ .	Fl. 49;	Gew. 6,5;	Flügelmauser.
1413.	31. V.	♂ ₂ .	„ 50;	„ 7,2	
1417.	17. V.	♂ ₀ .	„ 50;	„ 6,5	
1412.	2. VI.	♂ ₀ .	„ 50;	„ 6,8	
1421.	17. V.	♀ ₂ .	„ 45;	„ 5,9	
1420.	4. VI.	♀ ₀ .	„ 43;	„ 6,2	
1423.	17. V.	♀ ₀ .	„ 46;	„ 5,8	
1424.	15. VI.	♀ ₀ .	„ 48;	„ 6,1	
1422.	10. V.	♀ ₀ .	„ 45;	„ 5,1	

Nicht zu unterscheiden von vier Exemplaren (Stein leg.) aus Manokwari.

Melanocharis nigra pallida subsp. nov.

Gesammelt von : Wallace, Platen, Stein.

1479.	24. V.	♂ ₂ .	Fl. 63,5;	Gew. 14	
1481.	15. V.	♂ ₂ .	„ 64;	„ 12	
1484.	25. V.	♂ ₀ .	„ 62,5;	„ 12,8;	I. Ja. Kl.
1485.	8. V.	♀ ₂ .	„ 61;	„ 15,5	
1482.	25. V.	♀ ₂ .	„ 63;	„ 13,5;	Flügelmauser.
1483.	22. V.	♀ ₁ .	„ 63;	„ 15	„
1480.	24. V.	♀?	„ 64		

Wie so viele andere Arten auch, ist *Melanocharis nigra* auf Waigen durch eine Rasse vertreten, bei der die olivfarbene Tönung der Neuguinearasse durch eine graulichere und lipochromärmere Tönung ersetzt wird. Die ganze Unterseite ist bei *M. n. pallida* sowohl in männlichen wie im weiblichen Geschlecht graulich und blasser, nicht so düster olivgrünlich wie bei *M. n. nigra* von Misol und dem Vogelkopf.

Typus : ♂ ad. Waigen, 15. Mai 1931, Stein leg. Nr. 1481.

Verbreitung : Waigeu.

♂ I. Ja. Kl. im wesentlichen dem ♀ ad. gleichend, aber der Oberkopf ist wie der Rücken olivgrün gefärbt, nicht wie beim ♀ ad. dunkler als dieser und mit bläulichem Metallschiller.

Mageninhalt : Fruchtfleisch (1479), Fruchtfleisch mit Kernen von ca. 3 mm. Durchmesser, im Trakt keine (1485). Fruchtfleisch mit weisslichen Samen (1483).

Cracticus cassicus (Bodd.).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1550.	10. V.	♂ ₂ .	Fl. 179;	Gew. 170;	Flügelmauser.
-------	--------	------------------	----------	-----------	---------------

Übereinstimmend mit Vögeln von Manokwari und vom Sepik.

Mageninhalt : Heuschrecken (1550). Fruchtkerne (Manokwari 139). Beeren mit gelbem Fleisch, 1 kleiner Käfer (Manokwari 103). Schwarze Kerne von Beeren (Manokwari 52). Früchte und Fliegen (Joib 302). Nur Beeren (Jobi 278).

Cracticus quoyi quoyi (Lesson).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein (in Alcohol).

Pitohui kirhocephalus cerviniventris (Gray).

Rectes cerviniventris Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 430 (1861—Waigeu); Stresemann, *Mittl. Zool. Mus. Berlin*, Bd. 11, 1925, p. 414.

Gesammelt von: Wallace, Bruijn, Platen, Stein.

1108.	21.	V.	♂ ₃ .	Fl. 100;	Gew. 61
1106.	10.	VI.	♂ ₂ .	„ 97;	„ 62,3
1103.	27.	V.	♂ ₁ .	„ 95;	„ 67
1107.	20.	V.	♂ ₁ .	„ 97;	„ 65
1102.	22.	V.	♂ ₁ .	„ 93;	„ 58; Armschwingen in Mauser.
1110.	26.	V.	♂ ₀ .	„ 94;	„ 60
1105.	27.	V.	♀ ₂ .	„ 97;	„ 62
1109.	11.	VI.	♀ ₁ .	„ 93;	„ 67,5
1104.	22.	V.	♀ ₀ .	„ 90,5;	„ 56

Diese, eine der schärfst markierten endemischen Rassen von Waigeu, die fast schon als besondere Art betrachtet werden könnte, lebt auch auf der Insel Gemien. Sehr nahe steht ihr die etwas grössere und blässere Rasse *P. k. pallidus* van Oort von Batanta.¹ Über die Gliederung dieses ausserordentlich zur Rassenbildung neigenden Rassenkreises vergleiche Stresemann *l.c.* Die Waigeu-Rasse ist die kleinste von allen. Kein Färbungsunterschied zwischen den Geschlechtern.

Mageninhalt: Beeren, 1 Schnecke, Tausendfüssler, 1 Käfer (1106). Prall mit Fruchtfleisch gefüllt, dazwischen eine Schnecke und Reste von Tausendfüsslern (1103). Flügeldecken von Käfern, Fruchtfasern (1107). Grünes und rotes Fruchtfleisch (1110). Fruchtfasern mit schwarzen Kernen, 1 Gehäuseschnecke (1104).

Pitohui ferrugineus leucorhynchus (Gray).

Rectes leucorhynchus Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 430 (1861—Waigeu).

Gesammelt von: Wallace, Beccari, Guillemard, Platen, Stein.

1532.	22.	V.	♂ ₃ .	Fl. 153	
1533.	22.	V.	♂ ₀ .	„ 154;	Gew. 110
1535.	22.	V.	♂ ₀ .	„ 140;	„ 108
1537.	1.	VI.	♀ ₁ .	„ 144;	„ 105
1534.	22.	V.	♀ ₁ .	„ 145;	„ 117,5; Flügelmauser.
1531.	25.	V.	♀ ₀ .	„ 144,5;	„ 117
1536.	25.	V.	♀ ₀ .	„ 138;	„ 106

Diese ausgezeichnete Rasse lebt ausser auf Waigeu auch auf Batanta. Sie unterscheidet sich von *P. f. ferrugineus* (Exemplare von Manokwari verglichen) sowohl durch die Färbung der Ober- und Unterseite als auch dadurch, dass Schnabel, Lauf, Zehen und Krallen nicht intensiv schwarz pigmentiert sind, sondern aller Melanineinlagerungen entbehren (Schnabel) oder doch wenigstens sehr schwach von Melanin gefärbt werden (Lauf, Zehen und Krallen). Die Grösse scheint beträchtlicher zu sein als bei Exemplaren von Manokwari, während bei *P. kirhocephalus* das Umgekehrte der Fall ist.

Mageninhalt: Käfer, Heuschrecken, Larven (1532). Insekten (1535–1531—Manokwari 160). Grosse Heuschrecken (1536). Insektenreste, 1 Beere (Manokwari 89).

¹ *Not. Leyd. Mus.* 29, 1907, p. 71. Von Mathews, *Syst. Av. Austr.*, versehentlich ausgelassen.

Myiolestes megarhynchus affinis Gray.

Myiolestes affinis Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 431 (1862—"Gagie," Irrtum für Waigeu).

Gesammelt von: Wallace, Guillemard, Platen, Stein.

♂♂ ad. (13. V.–12. VI.)	Fl. 89,5 ² –90–93 ¹ –94 ³ –95–96 ³ –97. Gew. 30–30,5–30,7–31–32 ² –32,5 ² –33–34 ² –36–40.
♂♂ juv. (14.–16. V.)	Fl. 85–88; Gew. 32–32,5.
♀♀ ad. (10.–20. V.)	Fl. 88,5–89 ² –89,5–90–90,5; Gew. 29,5–31 ² –32–33 ² .

1 ♂ und 2 ♀♀ in Flügelmauser.

♂ und ♀ gleich gefärbt auch hinsichtlich des Schnabels, aber ♀ im Mittel kleiner als ♂. Aus der Reihe fällt ♂ 1. Ja. Kl. Nr. 1085 mit einer Flügellänge von nur 85 mm. Wahrscheinlich ist der Jugendflügel etwas kürzer als der Altersflügel. Das I. Ja. Kl. ist kenntlich an den viel intensiveren Säumen der Schwungfedern und grossen Flügeldeckfedern.

Diese scharf markierte Rasse unterscheidet sich von ihrer geographischen Nachbarrasse *megarhynchus*, die schon am Westrand des Vogelkopfes lebt, durch das nahezu fehlende Phaeomelanin der Ober- und Unterseite; statt dessen sind Ober- und Unterseite bei *affinis* deutlich mit gelblichem Lipochrom getönt, das in Kombination mit Eumelanin die olivfarbenen Töne erzeugt. Dieses Vorherrschende des gelben Lipochromes unterscheidet *affinis* auffällig von *obscurus*, dem das Lipochrom völlig fehlt und bei dem auch das Phaeomelanin sehr stark zurücktritt. Auf Batanta lebt die nahe verwandte Rasse *M. m. batantae* Meise, *Abh. Ber. Mus. f. Tierk. Dresden* xvii, 1929, p. 18.

Mageninhalt: Insekten (1071–1079–1081). Heuschrecken (1075). Heuschrecken, Larven (1067). Schalen und Fleisch von Früchten (Jobi 351). Heuschrecken und Larven (Jobi 310). Flügel von Insekten (Jobi 443).

Pachycephala griseiceps waigeuensis subsp. nov.

Gesammelt von: Wallace, Beccari, Stein.

♂♂ (20. V.–12. VI.)	Fl. 78–80–80,5–81–82,5 ² –83–84–85,5–86. Gew. 18–21 ² –21,3–22,5–23,5 ² –24.
♂ juv. 23. V.	Fl. 80,5; Gew. 21.
♀♀ (20. V.–10. VI.)	Fl. 77,5–79–80,5–81–82 ² . Gew. 21–21,1–21,5–22,5–25.
♀ juv. (20. V.–2. VI.)	Fl. 77–78 ² ; Gew. 20–22.
2 ♂♂ ad. und 2 ♀♀ ad. in Flügelmauser, ♂ juv. in Flügelmauser.	

Die Rassenbildung von *Pachycephala griseiceps* ist kürzlich von Hartert (*Nov. Zool.* 36, 1930, pp. 55–56) ausführlich behandelt worden. Wir haben zur Untersuchung einen Teil des Materials, das im Tring-Museum aufbewahrt wird, mit heranziehen können und vermögen uns seiner Gliederung nicht in allen Teilen anzuschliessen, gelangen vielmehr für das Gebiet des westlichen Neuguinea zu folgender Gruppierung:

1. *Pachycephala griseiceps griseiceps* Gray (terra typica Arn). Von Aruvögeln vermögen wir nicht zu trennen eine Serie aus Misol (7 Exemplare, Tauern leg.), eine Serie vom Arfakgebirge (5 Exemplare, Mayr leg.) sowie je einen Balg vom Arofluss und vom Kotoi-District in Britisch Neuguinea. Wir vermuten daher, dass diese Rasse ausser über die Aruinseen und Misol auch über den Vogelkopf und längs der Südküste östlich bis zum Arofluss, westlich bis zum

Beginn des *perneglecta*-Arealis verbreitet ist. Die Rasse *squalida* Oust. (terra typica Amberbaki) ist unserer Ansicht nach identisch mit *griseiceps*.

2. *Pachycephala griseiceps waigeuensis* subsp. nov. Von *P. g. griseiceps* deutlich unterschieden durch völligen Mangel der bräunlichen Tönung der Vorderbrust und durch dunklere, graulichere, weniger bräunliche Ohrdecken. In der Färbung der Oberseite stimmt *waigeuensis* mit *griseiceps* gut überein.

Typus : ♂ ad. Waigeu, 3. Juni 1931, Stein leg. Nr. 1185.

Verbreitung : Waigeu.

3. *Pachycephala griseiceps jobiensis* A. B. Meyer. Diese Rasse ermangelt wie *waigeuensis* der bräunlichen Brustfärbung und ist ihr daher auf der Unterseite ziemlich ähnlich, aber die gelbe Färbung auf Brust und Bauch ist intensiver. Der Oberkopf ist bei *waigeuensis* mehr oliv, bei *jobiensis* mehr dunkelgrau getönt. Die Färbung der Ohrdecken ist bei beiden gleich. Der Rücken von *jobiensis* ist ein klein wenig grünlicher, weniger bräunlich als bei *waigeuensis* und merklich grünlicher als bei *griseiceps*.

Verbreitung : Jobi und Nordküste von Neuguinea zwischen Mamberano und Astrolabebai.

4. *Pachycephala griseiceps perneglecta* Hartert. Gekennzeichnet durch sehr starke Streifung der Körperseiten, sonst wie *griseiceps*. Terra typica, "Southern Snow Mountains." Mit der Urbeschreibung übereinstimmende Exemplare sammelte Herr Stein am Fuss des Weyland-Gebirges, wo sich *perneglecta* zwischen *griseiceps* Gray (= *rubiensis* Meise) und *jobiensis* A. B. Meyer einzuschieben scheint.

Hartert hat, l.c. p. 56, eine Rasse *subflavidior* beschrieben, die nach seiner Angabe von Takar bis Hollandia verbreitet ist und sich durch lebhaftes Gelb des Bauches und der Unterschwanzdecken, sowie durch braune Ohrdecken unterscheiden soll. Wir haben drei Stücke von der terra typica untersuchen können und vermögen die angegebenen Unterschiede nicht zu bestätigen, halten daher *subflavidior* für ein Synonym von *jobiensis*.

Mageninhalt : Insekten (1211–1216). Heuschrecken (1217).

Pachycephala phaeonota (S. Müller).

Gesammelt von : Bernstein, Bruijn.

Dieser auf kleinen Inselchen im Gebiet der Molukken und der westl. papuanischen Inseln weit verbreitete Vogel ist Herrn Stein ebenso wie *Lichmera argentauris* entgangen, vermutlich deswegen, weil *P. phaeonota* nur auf den der Hauptinsel vorgelagerten Inselchen zu treffen ist.

Artamus leucorhynchus papuensis Bonap.

Stresemann, *Nov. Zool.* xx, 1913, pp. 289–292 ; Hartert, *Nov. Zool.* xxxvi, 1930, p. 81.

Gesammelt von : Guillemard, Platen, Stein.

1016.	11. VI.	♂ ₁ .	Fl. 141 ;	Gew. 50,5	
1015.	7. VI.	♂ ₁ .	.. 132 ;	.. 48	
1014.	29. V.	♂ ₁ .	.. 132,5 ;	.. 45	Flügelmauser.
1018.	29. V.	♂ ₁ .	.. 135 ;	.. 46	..
1019.	7. V.	♂ ₁ .	.. 134,5 ;	.. 37,5	
1017.	29. V.	♀ ₀ .	.. 137 ;	.. 46,8	

Mageninhalt : Fliegende Insekten (1017).

Peltops blainvillei (Lesson & Garnot).

Gesammelt von : Wallace, Guillemard, Platen, Stein.

1158. 24. V. ♀. Fl. 93; Gew. 52; Jugendkleid.
Platen leg. 1884, ♀ ad, Fl. 96.

Dem jungen Vogel fehlt der weisse Rückenleck (vergl. Salvadori, *Orn. Pap.* ii, p. 8).

Mageninhalt : Insekten.

Monarcha guttula guttula (Garnot).

Stresemann, *Arch. f. Naturgesch.* 89, 1923, A. 7, p. 96.

Gesammelt von : Wallace, Beccari, Guillemard, Waterstradt, Stein.

♂♂ (13.-23. V.) Fl. 78-81²-81,5-82,5-83-85.
Gew. 17²-18²-19-20²-20,5.
♀♀ (11. V.-10. VI.) Fl. 75,5-77²-78-79³-81².
Gew. 16,5-17²-18-18,5-18,8²-19,5-20,5.
♀ juv. Fl. 74,5; Gew. 16.
3 ♂ und 1 ♀ in Grossgefiedermanser.

Wie aus den mitgeteilten Massen ersichtlich, gehören die Waigeuvögel zu der grösseren Rasse, die auch vom südlichen Vorland des Schneegebirges nachgewiesen wurde, nicht zur kleinen Rasse des Sepikgebietes, bei welcher die Flügelänge folgendermassern variiert : ♂♂ 76-81, ♀♀ 71-79. Die Nomenklaturfrage kann noch immer nicht entschieden werden.

Mageninhalt : Insekten (1035, 1030, 1040).

Monarcha alecto chalybeocephalus (Garnot).

Gesammelt von : Wallace, Beccari, Platen, Stein.

996.	19. VI.	♂ ₃ .	Fl. 90; Gew. 24,2	
980.	8. VI.	♂ ₂ .	„ 88; „ 23	
989.	14. VI.	♂ ₂ .	„ (87) „ 24	Flügelmauser.
982.	12. VI.	♂ ₁ .	„ 89; „ 23	„
995.	10. VI.	♂ ₁ .	„ 90; „ 24	„
981.	16. V.	♂ ₁ .	„ 91; „ 25	„
984.	11. V.	“ ♂ ? ”	„ 82; „ 23	„
983.	11. VI.	♂.	„ 84; „ 21,5	

Nr. 984 und 983 sind ♂♂ im I. Ja. Kl., die noch den kurzen Jugendflügel tragen und durchaus weibchenähnlich gefärbt sind bis auf den Umstand, dass die Unterseite nicht reinweiss, sondern mit rostfarbenem Anflug (mit Ausnahme der Kehle) versehen ist. Kein Unterschied gegenüber einer Serie von Jobi. Ebenso gefärbt wie diese beiden ♂♂ ist ein ♀ I. Ja. Kl. von Numfor (Stein leg. Nr. 285).

Monarcha chrysomela melanotus Selater.

Gesammelt von : Wallace, Beccari, Platen, Waterstradt, Stein.

♂♂ (10. V.-11. VI) Fl. 71-72²-73²-74²-74,5-75-75,5.
Gew. 15-15,2-15,5-15,6-16,5-17²-17,5²-17,6.
♀♀ (16. V.) Fl. 70,5-73; Gew. 14².
♀ juv. 16. (V.) Fl. 67; Gew. 13,5. Schnabelbasis hell.

3 ♂ in Flügelmauser. Übereinstimmend mit 1 Stück aus Momi, Dr. Mayr leg. Mageninhalt : Insekten (1173 und 1178).

Arses telescopthalmus batantae Sharpe.

Arses batantae Sharpe, *Not. Leyl. Mus.*, vol. i, p. 20 (1879—Batanta).

Gesammelt von : Beceari, Bruijn, Guillemard, Platen, Waterstradt, Stein.

♂♂ (11.V.—13.VI.) Fl. 85—86,5—87,5²—89³.

Gew. 21³—21,5—23—23,5².

♀♀ (20. V.—13. VI.) Fl. 82,5—83³—85 ; Gew. 18,5—20—22—23.

♀ juv. (23. V.) Fl. 80,5. Schnabelbasis hell.

1 ♂ noch mit einigen braunen Federn. 1 ♂ in Flügelmauser.

Diese gut ausgeprägte Rasse ist beschränkt auf die Inseln Waigeu und Batanta. Von ihrem Nachbarn *A. t. telescopthalmus*, der die Insel Misol und den Vogelkopf von Neuguinea bewohnt, unterscheidet sie sich durch folgende Merkmale : (1) Die Grösse ist viel bedeutender, Flügel *batantae* ♂ 84—92, ♀ 82—87 ; *telescopthalmus* ♂ 79—86, ♀ 76—82 mm. (2) Durch den breiteren blauen Lidkamm beider Geschlechter. (3) Durch die intensivere Kastanienfarbe auf Rücken, Kehle und Brust des Weibchens.

Im I. Ja. Kl. ist das ♂ wie das alte ♀ gefärbt.

Mageninhalt : Insekten (1023 und 1184, Manokwari 158, Jobi 212, 472, 419, 285, 214, 236, 292). 1 Heuschrecke (Jobi 207).

Rhipidura leucophrys melaleuca (Quoy & Gaimard).

Gesammelt von : Guillemard, Platen, Stein.

998. 6. V. ♀₁. Fl. 104 ; Gew. 27,5

997. 18. V. "♀?" .. 97 1. Ja. Kl.

Rhipidura rufiventris gularis S. Müller.

Gesammelt von : Wallace, Guillemard, Platen, Waterstradt, Stein.

♂♂ (10. V.—11. VI.) Fl. 84—87²—88—90⁵—91²—91,5.

Gew. 14,7—15³—16⁴—17²—17,2—17,5.

♀♀ (11. V.—13. VI.) Fl. 79—82,5—83—83,5—84²—84,5—86—87.

Gew. 13,5—14,6—15²—16³—16,5—16,6.

1 ♀ in Grossgefiedermauser.

Übereinstimmend mit einer Serie von Jobi und dem Sepikgebiet bis auf den Umstand, dass Stücke von dem letzteren Fundort etwas grössere weisse Endflecken am äusseren Steuerfederpaar haben und häufig auch an den Spitzen des benachbarten Paares einen kleinen weissen Fleck zeigen, der an Waigeuvögeln nur selten und dann nur andeutungsweise auftritt.

Rhipidura rufifrons squamata Müll. & Schleg.

Rhipidura griseicauda Salvadori, *Ann. Mus. Civ. Gen.*, vol. vii, p. 924 (1876—Waigeu).

Gesammelt von : Bruijn.

Auf Waigeu ist im Februar 1874 ein ♀ von Bruijns Sammlern erbeutet worden. Ausserdem von Salawati, Aru, Pulu babi (Aruinseln), den Keinseln, der Inselkette zwischen Keinseln und Seran, sowie von Banda bekannt, also wohl auf ganz kleine Inselchen beschränkt, wie *Monarcha cinerascens*, *Pachycephala phaenota*, *Lichmera argentauris* und *Halcyon saurophaga* : typische Beispiele für eine Verbreitung über Meeresstrecken hinweg !

Muscicapa griseosticta (Swinh.).

Gesammelt von : Guillemard.

Dieser südost-sibirische Brutvogel scheint nur ausnahmsweise sein Winterquartier bis in das papuanische Gebiet auszudehnen. Er wurde hier gefunden in Andai 7. IV. 1870 (Bruijn); Jobi 26. II. 1931 ♀₀ (Stein Nr. 340); Manokwari 13. II. 1931 ♀₂ (Stein Nr. 144); 2 ♂♂ Pigeon Island in der Mafiagruppe, October 1896 (W. Doherty); Misol 8. XII. 1883 (Guillemard).

Poecilodryas hypoleuca steini subsp. nov.

Gesammelt von : Wallace, Guillemard, Waterstradt, Stein.

1236.	20. V.	♂ ₃ .	Fl. 81,5 ; Gew. 21
1231.	11. VI.	♂ ₃ .	„ 80 ; „ 23,5
1234.	10. VI.	♂ ₂ .	„ 79,5 ; „ 19
1232.	13. VI.	♂ ₂ .	„ 82,5 ; „ 22 ; Flügelmauser.
1239.	27. V.	♂ ₂ .	„ 85 ; „ 21
1240.	23. V.	♂ ₂ .	„ 80 ; „ 22,5
1235.	8. VI.	♂ ₁ .	„ 80,5 ; „ 22,1
1233.	8. VI.	♂ ₁ .	„ 82,5 ; „ 22
1238.	3. VI.	♂ ₀ .	„ 81 ; „ 20,5 ; Flügelmauser.
1237.	23. V.	♀ ₀ .	„ 74 ; „ 15

Von *P. h. hypoleuca* (terra typica Manokwari) auffällig unterschieden durch bräunlich schwarze statt kohlschwarze Oberseite und durch geringere Ausdehnung des weissen Flügelspiegels, besonders an den Armschwingen. Das ♀ ist auf der Oberseite noch heller gefärbt als das ♂, nämlich dunkel erdbraun.

Typus : Waigeu ♂ 8. Juni 1931, Stein leg. Nr. 1233.

Verbreitung : Waigeu.

Microeca flavovirescens Gray.

Gesammelt von : Platen, Stein.

1159.	23. V.	♂ ₂ .	Fl. 85 ; Gew. 15,5
1162.	25. V.	♂ ₂ .	„ 80,5 ; „ 27,5
1170.	10. VI.	♂ ₂ .	„ 83 ; „ 16,3
1166.	13. V.	♂ ₂ .	„ 83,5 ; „ 17 ; Flügelmauser.
1196.	27. V.	♂ ₂ .	„ 83 ; „ — „
1165.	26. V.	♂ ₂ .	„ 82 ; „ 17
1188.	22. V.	♂ ₁ .	„ 82 ; „ 16,5
1161.	15. VI.	♂ ₂ .	„ 81 ; „ 15
1169.	20. V.	♂ ₀ .	„ 81,5 ; „ 17 „
1164.	23. V.	♀ ₂ .	„ 76 ; „ 14
1167.	9. VI.	♀ ₁ .	„ 74,5 ; „ 14,5 „
1160.	24. V.	♀ ₁ .	„ 79 ; „ 15
1199.	27. V.	♀ ₁ .	„ 75,5 ; „ — „
1163.	23. V.	♀ ₀ .	„ 76 ; „ 15 ; juv.
1168.	9. VI.	♀ ₀ .	„ 76 ; „ 16

Nr. 1163 beendet die Mauser aus dem Jugendkleid ins erste Ja. Kl. Soweit Reste des ersten Ja. Kl. noch erhalten sind, entsprechen sie der Beschreibung von Og. Grant (*Ibis, Suppl.* ii, 1915, p. 173). Es sei noch hinzugefügt, dass die Spitzen der Hand- und Armschwingen und ihrer Deckfedern blass isabellfarben sind und der Unterschnabel schwarz ist, während er beim erwachsenen Vogel blass gelblich gefärbt ist.

Verglichen mit einer Serie von Jobi sind die Waigeuvögel auf Ober- und Unterseite etwas weniger gelblich getönt, analog dem Befund bei *Meliphaga analoga*, *M. notata* und anderen. In der Grösse stimmen die Serien von Waigeu und Jobi überein, während 30 Exemplare vom Sepikgebiet im Mittel kurzflüglicher sind und im Maximum eine Flügellänge von 82 mm erreichen.

Mageninhalt: 1 Heuschrecke (1161), Insekten (1199), Jobi (482, 386).

Gerygone chrysogaster neglecta Wallace.

Gerygone neglecta Wallace, *Proc. Zool. Soc. Lond.*, p. 475 (1865—Waigeu).

Cryptolopha waigiensis Hartert, *Bull. B.O.C.* 13, p. 70 (1903—Waigeu).

Meise, *Nov. Zool.* xxxvi, 1931, p. 342.

Gesammelt von: Wallace, Waterstradt, Stein.

♂♂ (10. V.—13. VI.) Fl. 50–51,5–52³–53⁴–53,5³–54⁵–55⁴–56²–57.
Gew. 6,1–7⁴–7,1–7,2⁴–7,5²–7,6–7,8³–8–8,5–8,7.
♀♀ (12. V.—12. VI.) Fl. 49–49,5–50–50,5–51⁶–51,5–52,5–53,5.
Gew. 6,3–6,5–7²–7,1–7,4–7,5³–7,7–8².

4 ♂♂ in Flügelmauser.

Diese Rasse ist auf Waigeu beschränkt. Ihre nächsten Verwandten sind *G. ch. notata* Salvad. von Misol und dem Vogelkopf, sowie *virescens* Blyth von der Onin Halbinsel (SW-Neuguinea) bis zur Triton-Bai und dem Südrand der Geelvink-Bai. Über die Beziehungen zu *chrysogaster* Gray, welche zuerst von Meise erkannt worden sind, vergl. diesen Autor *l.c.*

Gerygone chloronota meisei Stres. & Pal.

Gerygone chloronota meisei Stresemann und Paludan, *O. M. B.* Bd. 40, 1932, p. 16 (1932—Waigeu)

Gesammelt von: Stein.

1429.	11. VI.	♂ ₂ .	Fl. 49;	Gew. 5,9
1437.	10. V.	♂ ₂ .	„ 47;	„ 6,5
1429.	16. V.	♂ ₂ .	„ 46,5;	„ 6,2; “ Schnabel schwarz, Füsse bleifarben.”
1430.	4. VI.	♂ ₂ .	„ 49;	„ 6,5
1426.	4. VI.	♂ ₁ .	„ 48,5;	„ 6,3
1440.	21. V.	♂ ₁ .	„ 49;	„ 6,1
1436.	17. V.	♂ ₁ .	„ 49;	„ 5,5
1439.	11. VI.	♂ ₀ .	„ 48;	„ 5,8; Schnabelbasis hell.
1428.	26. V.	♀ ₀ .	„ 45,5;	„ 6

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt:

“Aus dem papuanischen Gebiet kannte man *Gerygone chloronota* bis vor kurzem nur von den Aru-Inseln und von den Bergen des östlichen Neuguinea. Die Erbeutung eines Exemplares bei Siwi im Arfakgebirge durch Dr. E. Mayr (1928) bildete eine Ueberraschung. Noch unerwarteter war der Herrn Stein geglückte Nachweis, dass die Art auch auf Waigeu lebt. Die Kennzeichen der dortigen Rasse sind folgende:

Am ähnlichsten *Gerygone chloronota aruensis* Büttikofer (die nicht zum Vergleich vorliegt), aber Oberkopf dunkler grau (Chaetura Drab, Ridgway 1912, Tab. 46). Zügel und Ohrdecken ganz leicht braun getönt, was Büttikofer auch angibt. Ein Vergleich von Aru- und Waigeustücken wird wohl noch andere Unterschiede aufdecken. Beide Formen unterscheiden sich jedenfalls von *cinereiceps* (7 Stück, darunter den Typus von *placida* Madarász, verglichen) durch fast reines Weiss des Unterkörpers, der bei der genannten Rasse immer

deutlich rahmfarben bis grau getönt ist. Seiten des Halses und Körpers wie bei *cinereiceps*, Oberkopf reiner grau, weniger braun, Grün des Oberkörpers bei der neuen Form weniger gelb, etwa Warbler Green (Tab. 4). Kleiner als *cinereiceps*. Flügel ♂ ad. 46,5, 47, 49 mm. (gegen 49–52 mm.), ♀ 45,5 mm. Schnabel länger. Culmen 9–9,5 mm. 4. und 5. Schwinge am längsten.

Typus : ♂ ad., Waigeu 11. Juni 1931, G. Stein leg. Nr. 1429.

Verbreitung : Waigeu.

Wir benennen diese neue Rasse nach Herrn Dr. W. Meise, dem verdienten Monographen der Gattung *Gerygone*, der auch die obenstehende Diagnose entworfen hat."

Gerygone magnirostris cobana (Mathews).

Zosterops fusca Bernstein, *J. f. O. Bd.* 12, p. 406 (1864—Waigeu). Nec *Ptilotis fuscus* Gould 1838 = *Gerygone fusca* (Gould).

Ethelornis magnirostris cobana Mathews, *Bull. Brit. Ornith. Club*, 47, p. 40 (1926—nomen novum pro *Zosterops fusca* Bernstein).

Gesammelt von : Bernstein, Stein.

1432.	14. VI.	♂ ₂ .	Fl. 57 ;	Gew. 10	
1434.	17. VI.	♂ ₂ .	„ 58 ;	„ 8,5	
1435.	15. VI.	♂ ₂ .	„ 59 ;	„ 9	
1431.	13. VI.	♂ ₂ .	„ 56 ;	„ 9 ;	“ Füsse bleigrau.”
1433.	7. VI.	♂ ₁ .	„ 58 ;	„ 9,1	
1438.	8. VI.	♂ ₀ .	„ 58,5 ;	„ 9,5	

Herr Dr. Meise, dem wir drei der obigen Exemplare zur Untersuchung zusandten, äussert sich über das Ergebnis wie folgt : “ 3 ♂ ad. mit einer Flügel-länge von 56, 58, 59 stechen durch ihre fast weisse Unterseite von allen anderen Rassen ab, von der nächstwohnenden *conspicillata* (1 Stück von Manokwari, der terra typica, Stein leg., verglichen) durch weniger rahmfarben getönten Unterkörper und geringere Ausdehnung des bräunlichen Anfluges an den Weichen, der keine Spur einer gelblichen Beimischung zeigt. Das einzige ad. von Kapaur hatte ich wegen der braunen Oberseite an *conspicillata* angeschlossen. Der grünere Oberkörper der von Stein erlegten Stücke beweist die Unwichtigkeit dieses Merkmales, das ja auch bei *affinis* in ähnlicher Weise variiert. Daher ergibt sich folgende Rasseneinteilung für das westliche Neuguinea (vergl. Nov. Zool. 36, p. 335 ff.) :

mimikae Og. Grant : Südwestneuguinea, westwärts wenigstens bis Kapaur.

conspicillata (Gray) : Unterseite etwas heller, Weichen gelblicher : Vogelkopf.

affinis A. B. Meyer : Weichen noch gelber : Gebiet der Geelvink-Bai von Passim süd- und ostwärts, Jobi und Nord-Neuguinea östlich davon.

cobana (Mathews) : Unterkörper fast weiss. In der Kropfegend leicht rahmfarben. Weichen in geringer Ausdehnung bräunlich, nicht gelblich getönt : Waigeu."

Mageninhalt : Insekten (1433).

Gerygone palpebrosa palpebrosa Wallace.

W. Meise, *Nov. Zool.* xxxvi, 1930, pp. 330–331.

Gesammelt von : Waterstradt, Stein.

1427.	13. VI.	♂ ₃ .	Fl. 55 ;	Gew. 8,1	
1020.	27. V.	“ ♂ ₀ .”	„ 52,5 ;	„ 7,5 (♀ ?)	

“ Diese beiden Stücke zeigen, dass nach der Breite des schwarzen Stirnstreifs keine Trennung innerhalb dieser Subspecies (vgl. Nov. Zool. xxxix, p. 331) angängig ist. Waterstradts Stück hat schmalen, statt breiten Streif (Praeparation und individuelle Variation). Das Grün des Oberkörpers ist hell wie bei Aru-Stücken. Es bleibt also höchstens die Grösse als Unterscheidungsmerkmal, da das ♂ 55, das ♀ 52,5 mm. Flügelänge hat, also zu den Massen der grösseren nördlichen Population passt.” (Dr. W. Meise in litt.)

Machaerirhynchus flaviventer albifrons Gray.

Machaerirhynchus albifrons Gray, Proc. Zool. Soc. Lond. 1861, p. 429 (1861—Waigeu, Misol).

Gesammelt von : Platen, Waterstradt, Stein.

♂♂ (20. V.—10. VI.) Fl. 55,5–58–58,5²–59²–59,5.

Gew. 9,5–10,2–10,3–10,5.

♀♀ (22. V.—11. VI.) Fl. 53–54²–56–59.

Gew. 9,5²–9,8–10–10,5.

2 ♂ in Flügelmauser.

Mit einer Serie aus Siwi (Arfak-Gebirge) übereinstimmend.

Mageninhalt : Insekten (1487, 1499, 1498, 1486, 1478).

Crateroscelis murinus capitalis Stres. & Pal.

Crateroscelis murinus capitalis Stresemann & Paludan, O. M. B. Bd. 40, p. 14 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Stein.

1467. 10. VI. ♂. Fl. 58 ; Gew. 14,6

1471. 25. V. ♂₁. „ 58 ; „ 13

1468. 10. VI. ♂₀. „ 56 ; „ 13,3

1469. 26. V. ♂. „ 55 ; „ 13

1470. 12. VI. ♀₀. „ 54,5 ; „ 12,5

1466. 24. V. ♀₀. „ 52,5 ; „ —

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

“ ♂ ad. : Unterscheidet sich von *C. m. murinus* Selater (terra typica restr. Lobo-Bai, S. Müller leg.) durch die Färbung des Oberkopfes, der nicht mattschwarz, sondern sehr dunkel olivbraun ist, fast genau von demselben Ton wie beim ♀ von *C. m. murinus*, und durch etwas geringere Grösse. Geschlechter gleichgefärbt. Flügel ♂ 56–58 mm. (bei *murinus* 60–63,5 mm.), ♀ 52,5–54,5 mm. (bei *murinus* 54–58 mm.).

Typus : ♂ ad., Waigeu 25. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1471.

Verbreitung : Waigeu.”

Sericornis spilodera ferruginea Stres. & Pal.

Sericornis spilodera ferruginea Stresemann & Paludan, O. M. B. Bd. 40, p. 16 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Stein.

1446. 25. V. ♂₂. Fl. 58 ; Gew. 10,1

1445. 9. VI. ♂₀. „ 59 ; „ 10,2

1441. 22. V. ♀₁. „ 53 ; „ 9,5

1443. 8. VI. ♀₁. „ 55 ; „ 9

1544. 22. V. ♀₁. „ 53 ; „ 10 ; juv.

1442. 10. VI. ♀. „ 58 ; „ 10,5

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

„*Sericornis* (*Aethomyias*)¹ *spilodera* war bisher nur vom Festland Neuguineas bekannt. Herr Stein entdeckte sie auch auf Japen (Jobi) und Waigeu. Während die Rasse von Japen mit *S. s. spilodera* Gray übereinstimmt (verglichen mit einer Serie vom Sepik-Gebiet), weicht die Waigeu-Rasse stark ab, und zwar durch folgende Merkmale :

Im Vergleich zu *spilodera* ♂ ist der Oberkopf in beiden Geschlechtern nicht mattschwarz, sondern röstlich oliv, die Stirn hell röstlich statt schwarz. Die Färbung des Oberkopfes geht allmählich in die des Rückens über, der etwas mehr gelblich oliv, weniger graulich oliv ist als bei *spilodera*. Ohrdecken und Augenumgebung fahl röstlich, etwas heller als die Stirn, nicht schwärzlich wie bei *spilodera*. Längsfleckung von Kehle und Brust viel weniger scharf und schmaler, in der Regel nur als schmaler verloschener schwarzgrauer Schaftstrich und nicht als schwarzer Tropfenfleck ausgebildet. Geschlechter gleichgefärbt, während sie bei *spilodera* hinsichtlich des Oberkopfes deutlich verschieden sind. Flügel ♂ 58–59, ♀ 53–55 mm.

Typus : ♂, Waigeu 25. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1446.

Verbreitung : Waigeu.”

Mageninhalt : Insekten (1446, Jobi : 359, 424, 533).

***Motacilla cinerea caspica* (Gm.).**

Gesammelt von : Guillemard 22.–29. X. 1883).

***Coracina novaehollandiae melanops* (Lath.).**

Gesammelt von : Stein.

1610. 21. V. ♀. Fl. 186

Zugvogel aus Australien.

***Coracina lineata axillaris* Salvad.**

Gesammelt von : Platen, Stein.

1054.	2. VI.	♂ ₁ .	Fl. 143 ;	Gew. 74
1057.	27. V.	♀ ₁ .	„ 131 ;	„ 65,5
1059.	2. VI.	♀ ₁ .	„ 133 ;	„ 74
1058.	26. V.	♀ ₁ .	„ 131,5 ;	„ 70

Zum Vergleich konnten nur 2 ♀♀ vom Sattelberg benutzt werden, die an Kehle und Brust etwas heller grau sind als die ♀♀ von Waigeu. Das Material reicht indessen zur Entscheidung der Frage, ob hier geographische Variation vorliegt, nicht aus, umso mehr als die beiden ♀♀ vom Sattelberg untereinander ziemlich verschieden gefärbt sind : bei dem einen ist die Brust weiss, schwarz und grau quergebändert, bei dem anderen im wesentlichen nur schwarz und weiss quergebändert.

***Edolisoma melan waigeuense* Stres. & Pal.**

Edolisoma melan waigeuense Stresemann & Paludan, *O. M. B.* Bd. 40, p. 17 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Guillemard, Stein.

1056.	23. V.	♂ ₁ .	Fl. 126 ;	Schw. 96 ;	Gew. 63 ;	Schwanzmauser.
1047.	21. V.	♀ ₂ .	„ 121 ;	„ 88,5 ;	„ 53	

¹ Mit Meise (*Nov. Zool.* 36, 1931, p. 319) sind wir der Ansicht, dass die Gattung *Aethomyias* nicht aufrechterhalten werden kann.

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

“ Im männlichen Geschlecht ist diese neue Rasse nicht zu unterscheiden von *E. m. melan* (Less.). Das ♀ von *E. m. waigeuense* ist deutlich gekennzeichnet durch weit voneinander abstehende schmale schwarze Querbänder der rostfarbenen Federn von Brust- und Bauchseite, die sich gegen die Mitte des rostfarbenen Unterkörpers zu vereinzelt schwarzen Flecken auflösen. Bei *E. m. melan* finden sich nur gelegentlich Spuren solcher Querbänderung an einigen verdeckten Federn der Bauchseite (♀ Sepik-Gebiet : Lordberg, Dr. Bürgers leg. Nr. 820). Flügel ♂ 126, ♀ 121 mm.

Typus : ♀ ad., Waigeu 21. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1047.

Verbreitung : Waigeu.”

Edolisoma tenuirostre nehrkorni Salvad.

Edolisoma nehrkorni Salvadori, *Orn. Pap. Aggiunte*, ii, p. 91 (1890—Waigeu) ; Salvadori, *Ibis*, 1886, p. 152.

Gesammelt von : Platen.

Es handelt sich hier zweifellos um eine Form der *tenuirostre*-Gruppe und nicht um einen Vertreter der *ceramense*-Gruppe. Das geht sowohl aus Salvadoris Angabe : “ Ohrdecken und Kehle glänzend schwarz,” als auch aus der beträchtlichen Grösse des Typus und bisherigen Unikums (Fl. 123 mm.) hervor.

Edolisoma ceramense incertum (A. B. Meyer).

Gesammelt von : Stein.

1051.	27. V.	♂ ₁ .	Fl. 116 ;	Gew. 57	
1052.	31. V.	♂ ₁ .	„ 113 ;	„ 62 ;	Flügelmauser.
1055.	31. V.	♂ ₁ .	„ 114 ;	„ 59	
1045.	1. VI.	♂ ₁ .	„ 112 ;	„ 56 ;	Mauser aus I. Ja. Kl.
1049.	16. VI.	♀ ₂ .	„ 112 ;	„ 67 ;	Flügelmauser.
1046.	6. VI.	♀ ₀ .	„ 109 ;	„ 61	
1048.	3. VI.	♀ ₀ .	„ 110,5 ;	„ 51 ;	Mauser aus I. Ja. Kl.
1050.	1. VI.	♀ ₀ .	„ 113 ;	„ 58	
1053.	3. VI.	♀.	„ 115 ;	„ 50	„ „ „

Die *ceramense*-Gruppe war bisher von keiner der westpapuanischen Inseln bekannt. Herr Stein wies sie von Waigeu in einer Rasse nach, die der von Jobi beschriebenen Form *E. c. incertum* A. B. Meyer sehr nahe steht, aber in folgender Hinsicht von ihr abweicht. ♂ ad. : Die graue Färbung etwas heller als bei *incertum*, die Kehle wie die übrige Unterseite gefärbt und nicht wie bei *incertum* schwärzlich verdüstert. ♀ ad. : Unterseite mit schwachen Andeutungen einer weissen Bänderung, die bei den beiden zum Vergleich benutzten ♀♀ vom Sepikgebiet völlig fehlt.

Das ♀ ist etwas heller grau gefärbt als das ♂ und hat hellere Ohrdeckfedern mit weisslichen Schäften. Bei einem ♀ (Nr. 1048) fehlt dieses letzte Merkmal.

1050 trägt auf der Unterseite einfarbig blaugraue Federn mit zwei schwarzen und zwei weissen Querbinden, zu denen noch die Andeutung einer dritten schwarzen Binde hinzukommen kann (Hemmungskleid ?).

Mageninhalt : Riesige Larven (1051), Heuschrecken (1055, 1046, 1049), Insekten (1048, 1050).

Lalage atrovirens atrovirens (Gray).

Gesammelt von : Stein.

979.	23. III.	♂ ₁ .	Fl. 101 ;	Gew. 32
978.	26. III.	♀ ₀ .	„ 96,5 ;	„ 33

Bisher im Gebiet der westlichen papuanischen Inseln nur von Misol und Salawati bekannt. Die beiden Waigeustücke sind nicht zu unterscheiden von einer Serie aus dem Sepikgebiet.

Mageninhalt : rotes und grünes Fruchtfleisch (1979), rotes faseriges Fruchtfleisch mit pfeffergrossen schwarzen Kernen (978).

Hirundo tahitica frontalis Quoy & Gaimard.

Gesammelt von : Platen, Stein.

1455.	12. VI.	♂ ₁ .	Fl. 105 ;	Gew. 13,8
1457.	15. VI.	♂ ₀ .	„ 108 ;	„ 15,4 ; Flügelmauser.
1456.	13. VI.	♀ ₀ .	„ 105,5 ;	„ 15
1454.	14. VI.	♀ ₀ .	„ 106,5 ;	„ 13,5 ; juv.

Übereinstimmend mit 7 Exemplaren aus Halmahera und 7 aus Makassar (Süd-Celebes). Die javanische Rasse *javanica* scheint durch die Konstanz einer etwas heller rotbraunen Stirnbinde unterschieden zu sein.

Pitta sordida novaeguineae Müll. & Schleg.

Gesammelt von : Bernstein.

Pitta mackloti mackloti Temm.

Gesammelt von : Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1117.	1. VI.	♂ ₂ .	Fl. 102 ;	Gew. 83
1114.	25. V.	♂ ₂ .	„ 105 ;	„ 86
1111.	8. VI.	♀ ₃ .	„ 107 ;	„ 82
1113.	1. VI.	♀ ₂ .	„ 106 ;	„ 90
1116.	27. V.	♀ ₂ .	„ 102,5 ;	„ 95
1115.	20. V.	♀ ₂ .	„ 104 ;	„ 81
1112.	25. V.	♀ ₁ .	„ 104,5 ;	„ 91

Die Farbe des Nackens ist bei allen Waigeuvögeln ausgesprochen bräunlich und nicht so rot wie bei *habenichti*. Ein Exemplar aus Manokwari hat einen etwas röteren Nacken als die Waigeuvögel. Wir sehen jedoch keinen Anlass, einen neuen Namen zu geben.

Mageninhalt : Kleine Insekten (1113), 1 Puppe ca. 3 em. lang, 1 Schnecke, Insekten (1115), Grosse weisse Larve, weich (1112), Larven und kleine Käfer (Jobi 190), 1 Heuschrecke, 1 weisse Larve, 1 Tausendfüssler von 11 em. Länge (Jobi 313). Graue breiartige Masse (Jobi 345), Käferlarve, Chitin (Jobi 320), Flügeldecken von Käfern (Jobi 235).

Hemiprocne mystacea mystacea (Lesson).

Gesammelt von : Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1155.	29. V.	♂ ₁ .	Fl. 225 ;	Gew. 79
1156.	14. VI.	♀ ₁ .	„ 229 ;	„ 75

Mageninhalt : 1 grosse Hymenoptere mit Stachel (1156).

***Collocalia esculenta* subsp.**

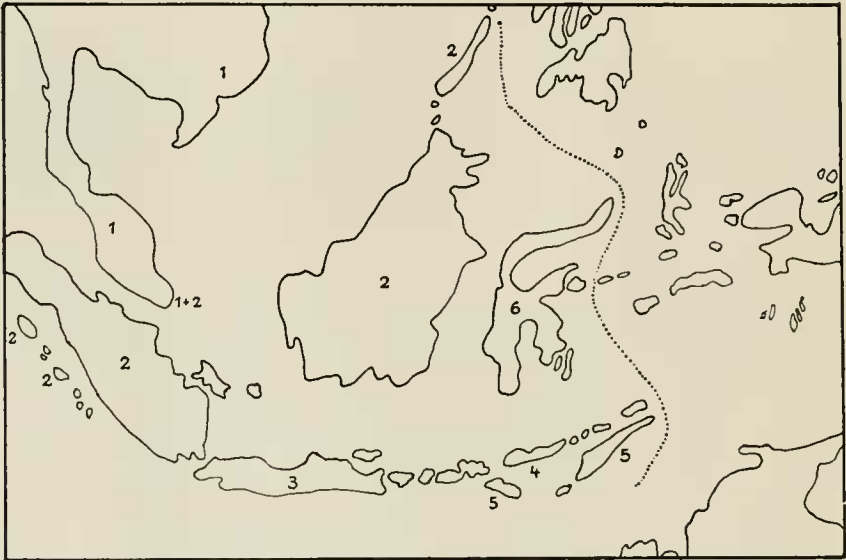
Gesammelt von : Bernstein, Stein.

Siehe unter Numfor !

***Collocalia vanikorensis waigeuensis* subsp. nov.**

Gesammelt von : Stein.

In seiner Revision der Gattung *Collocalia* (Mitteil. Zool. Mus. Berlin, Bd. 12, Heft 1 und 2, 1925–26) hat Stresemann den Versuch gemacht, alle *Collocalia*-Formen in 6 Rassenkreise zusammenzufassen. Dass dieser Versuch nicht restlos geglückt sei und die Zahl der Formenkreise eine grössere sein müsse, hat sich bald darauf ergeben, und Stresemann hat daher bei der Revision der westmalayischen Salanganen (*Bull. of Raffles Mus. Singapore*, No. 6, pp. 83–101, 1931) die in der



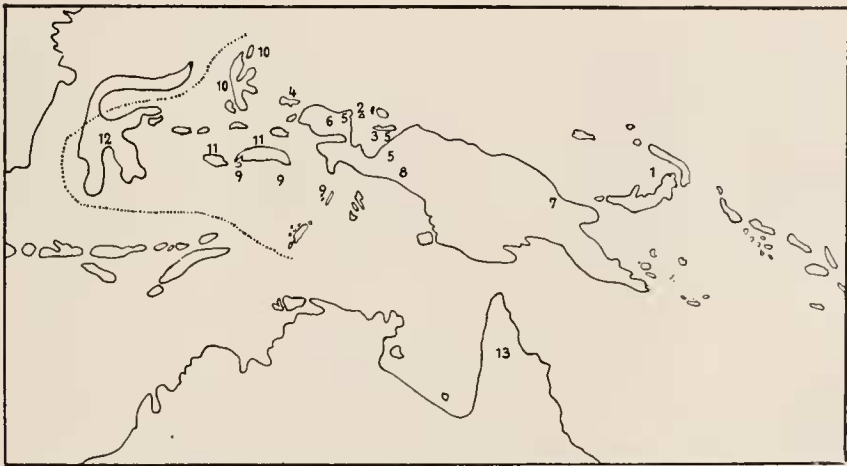
KARTE 2.—Verbreitung des Rassenkreises *Collocalia francica* im Malayischen Archipel.—Rassen : (1) *germani* Oust. ; (2) *vestita* (Less.) ; (3) *javensis* Stres. ; (4) *dammermani* Rensch ; (5) *micans* Stres. ; (6) *aenigma* Riley.

Westhälfte des Malayischen Archipels lebenden Formen zum Teil neu gruppiert. Es zeigte sich bei diesen Untersuchungen unter anderem, dass die Art *Collocalia fuciphaga* nach Osten nicht über Java hinausreicht und alle Formen, die östlich der Wallace'schen Linie vorkommen und von Stresemann 1925 als Rassen zu *C. fuciphaga* gestellt worden waren, anderen Arten angehören müssen. Es sei nun hier der Versuch unternommen, die Gruppierung für das papuanische Gebiet, die Molukken und Celebes durchzuführen. Er kann jetzt mit besserem Recht gewagt werden, da die Expeditionen Stein und Heinrich ein einzigartiges Material zur Klärung der Frage geliefert haben.

In dem nun zu behandelnden Gebiet kommen mindestens zwei (wenn nicht mehr) Arten der grauen Salanganen vor. Sie wurden früher als *Collocalia fuciphaga* und *C. francica* unterschieden. Man glaubte also diese beiden Arten

über das ganze malayische Gebiet hinweg bis ins polynesisches Gebiet verfolgen zu können. Mit dieser Schematisierung ist man jedoch zu weit gegangen.

Wie wir durch die Ergebnisse der Expedition Heinrich wissen, kommen in Central-Celebes zwei *Collocalia*-Arten nebeneinander vor: eine kleinere mit scharf ausgeprägtem weisslichgrauen Bürzelband, die von Stresemann als *C. francica sororum* beschrieben wurde, und eine grössere, deren ganze Oberseite einfarbig ist und die von Riley den Namen *C. francica aenigma* erhielt. Während *C. sororum* von allen *Collocalia*-Formen der Kleinen Sundainseln, der Philippinen und von Borneo fundamental abweicht, lässt sich *C. aenigma* unserer Meinung nach ohne Zwang an *C. francica vestita* (Borneo) und *C. francica micans* (Kleine Sunda-Inseln) anschliessen. Es erhebt sich nun die Frage, ob *C. sororum* nahe Verwandte auf den Molukken hat, ob sie also etwa von Osten her auf Celebes eingewandert ist, und ob für *C. aenigma* das gleiche gilt. Heinrichs Sammlung



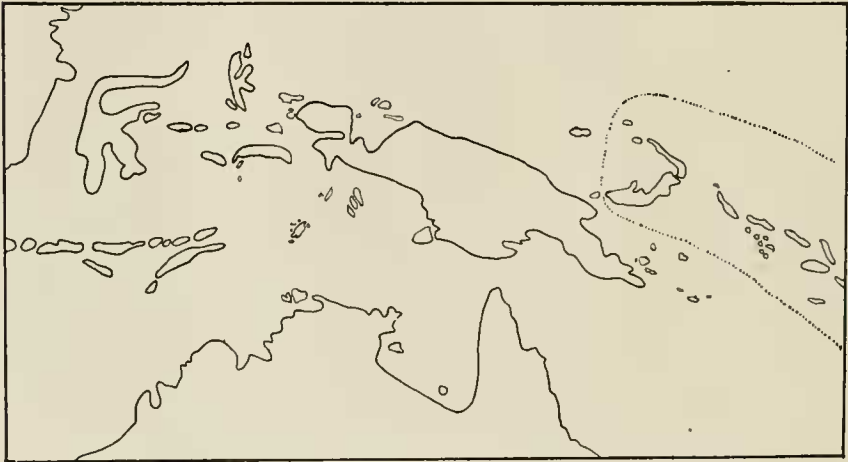
KARTE 3.—Verbreitung des Rassenkreises *Collocalia vanikorensis* im Raum zwischen Celebes und Bismarck-Archipel.—Rassen: (1) *vanikorensis* (Quoy & Gaim.); (2) *steini* (Stres. & Pal.); (3) *baru* Stres. & Pal.; (4) *waigeuensis* Stres. & Pal.; (5) *hirundinacea* Stres.; (6) *mayri* Hart.; (7) *pseudovestita* Stres.; (8) *excelsa* Og. Grant; (9) *moluccarum* Stres.; (10) *infusata* Salvad.; (11) *ceramensis* van Oort; (12) *sorum* Stres.; (13) *terrae-reginae* Rams.

von Halmahera erlaubt es, diese Frage zu beantworten und damit die Taxonomie der Collocalien wieder ein Stück weiter zu bringen.

Auf den Nord-Molukken (Ternate, Halmahera) lebt nur eine Art grauer Collocalien; dies ist *C. infusata* Salvadori, von welchen Herr Heinrich eine Serie von 5 Stück am Vulkan Gomkonora auf Nordhalmahera sammelte. Diese Exemplare sind äusserst interessant. Sie offenbaren nämlich, dass die Bürzelfärbung auf Halmahera in überraschender Weise variiert. Es gibt dort Individuen mit sehr licht weissgrauem Bürzelband, die fast genau so aussehen wie *C. sororum*, und daneben andere, denen jede Aufhellung in der Bürzelregion völlig fehlt und welche dadurch täuschend ähnlich sind den Salanganen von Neuguinea, die man bisher in den Rassenkreis *C. fuciphaga* einbezogen hat. Die gleiche Variabilität der Bürzelfärbung hat bereits Pleske (*Mélanges Biol., Bull. Acad. Sci. St. Petersburg*, xii, 1884, p. 121) bei *C. infusata* auf Ternate gefunden. *C. infusata* zeigt also, dass *C. sororum* ein Einwanderer von Osten her ist und mit den dunkel-

bürzlichen Collocalien von Neuguinea in einen Rassenkreis gestellt werden muss. Dieser Rassenkreis lässt sich nach Osten über Neuguinea hinaus verfolgen. Es gehört dahin mindestens noch *C. vanikorensis* Quoy & Gaimard, welche von Vanicoro beschrieben wurde und uns in einer Serie vom Bismarek-Archipel vorliegt.

Während es auf Neuguinea ausser der riesigen *Collocalia whiteheadi* unseres Wissens keine andere "graue" *Collocalia*-Art gibt, lebt im Bismarek-Archipel neben *C. vanikorensis* noch eine zweite, kleinere Art, die nicht wie *C. vanikorensis* eine einfarbige Oberseite, sondern einen scharf markierten weisslichen Bürzel hat: *C. reichenowi*, von früheren Autoren in den Rassenkreis *C. francica* gestellt. Diese hellbürzlige Gruppe ist ausser vom Bismarek-Archipel auch von den Salomonen, den Fiji-Inseln, Tonga- und Samoa-Inseln bekannt, lässt sich dagegen vom Bismarek-Archipel aus nicht mit Sicherheit weiter nach Westen verfolgen.



KARTE 4.—Verbreitung von *Collocalia spodiopygia reichenowi* Stres.

Es ist nicht möglich, sie an die Gruppe *C. francica* anzuschliessen, und man tut daher gut, *C. reichenowi* und die ihr nahestehenden Rassen unter dem ältesten Namen *C. spodiopygia* zusammenzufassen. Es bleibt nun zu untersuchen übrig, wie die dunkelbürzlichen Collocalien des papuanischen Gebietes, welche nach Westen zu in hellbürzlige übergehen, zu benennen sind. Wir haben gesehen, dass sie weder zu *C. fuciphaga* noch zu *C. francica* noch zu *C. spodiopygia* gestellt werden können. Das zwingt zu der Annahme eines weiteren Rassenkreises, der nach der ältesten hierhergehörigen Form *C. vanikorensis* genannt werden muss. Zur westlichen Gruppe von *C. vanikorensis* gehören die folgenden Formen:

1. *C. vanikorensis vanikorensis* Quoy & Gaimard.

Verbreitung: Bismarek-, Louisiade- und D'Entrecasteaux-Archipel, Santa Cruz, Neue Hebriden.

Bürzel gleichfarbig mit Rücken, Tarsus stets unbefiedert, Ohrdecken sehr hell im Gegensatz zu fast allen Rassen von Neuguinea und seinen Inseln. Flügel 116–123 mm.

2. *C. vanikorensis steini* subsp. nov.

Verbreitung : Numfor.

Typus : ♀ ad., Numfor 14. April 1931, G. Stein leg. Nr. 734.

732.	18. IV.	♂ ₁ .	Fl. 118 ;	Schw. 43/55 ;	Gew. 11,5
717.	20. IV.	♂ ₁ .	„ 123 ;	„ 43/55 ;	„ 10
726.	18. IV.	♂ ₁ .	„ 115 ;	„ 44,5/53 ;	„ 10,1
733.	18. IV.	♂ ₀ .	„ (110) ;	„ 44/49 ;	„ 10,8 ; Flügelmauser.
716.	20. IV.	♂ ₀ .	„ 117 ;	„ 44/ ;	„ 10,9
734.	14. IV.	♀ ₀ .	„ 118,5 ;	„ 45/53 ;	„ 13,5 ; Typus.
709.	14. IV.	♀ ₀ .	„ 117,5 ;	„ 41/51 ;	„ 10,5
714.	18. IV.	♀ ₀ .	„ (118) ;	„ 44,5/53 ;	„ 11,7 ; Flügelmauser.
715.	20. IV.	♀ ₀ .	„ (116) ;	„ 44/52 ;	„ 9,5

Alle ohne Tarsenbefiederung.

Auf der Unterseite dunkler als alle Populationen aus Westneuguinea (mit Ausnahme von *waigeuensis*, von welcher sie sich aber unterscheiden durch bedeutendere Flügellänge), nämlich fast genau von demselben Farbton wie *C. francica javensis*. Auf der Oberseite nicht zu unterscheiden von unserem Material aus Waigu, Manokwari und Weyland-Gebirge (aber besonders auf dem Rücken etwas heller und grünlicher, nicht so schwärzlich und dabei nicht so bläulich schimmernd wie die Rasse *baru* auf Jobi). Schwanz relativ länger als bei den anderen papuanischen Rassen ; Tarsus völlig unbefiedert, Flügellänge : 110–118,5.

3. *C. vanikorensis baru* subsp. nov.

Verbreitung : Kampong Baru auf Jobi.

Typus : ♀ ad., Kampong Baru, Jobi, 25. März 1931, G. Stein leg. Nr. 643.

635.	24. III.	♂ ₂ .	Fl. 113 ;	Schw. 41/47,5 ;	Gew. 8,7 ; Flügelmauser.
634.	24. III.	♂ ₀ .	„ 110 ;	„ 41/(43) ;	„ 8,7
641.	25. III.	♂ ₂ .	„ 112 ;	„ 39/47 ;	„ 9,6
633.	24. III.	♂ ₀ .	„ 106,5 ;	„ 39/47 ;	„ 8,5
643.	25. III.	♀ ₀ .	„ 108 ;	„ 40/45,5 ;	„ 9,6 ; Typus.
642.	25. III.	♀ ₀ .	„ 109 ;	„ 40/45 ;	„ 9,1 ; Flügelmauser.

Alle mit Tarsenbefiederung.

Auf Jobi sammelte Herr Stein zwei verschiedene Rassen dieser Art. Während er beim Dorf Serui eine kleine Serie erbeutete, die wir nicht von Exemplaren aus Manokwari zu trennen vermögen, es sei denn, dass die Ohrdecken bei den Vögeln von Serui etwas heller, weniger schwärzlich sind, und die wir vorläufig als *C. v. hirundinacea* betrachten, da wir einen direkten Vergleich mit terratypischen Stücken gegenwärtig nicht unternehmen können, erbeutete er bei der Ortschaft Kampong Baru eine deutlich verschiedene Subspecies. Sie ist kleiner als die bei Serui vorkommende Rasse, hat nicht einen nackten, sondern einen auf der Aussenseite meist kräftig befiederten Lauf und eine dunklere Oberseite, die auf dem Rücken mehr bläulich, weniger grünlich schillert. Auf der Unterseite ist sie ebenso hell silbrig wie die Vögel von Serui und Manokwari. Die Ohrdecken der Rasse *baru* sind so dunkel wie bei Manokwarivögeln, nicht so bräunlich wie bei Serui-Vögeln.

4. *C. vanikorensis waigeuensis* subsp. nov.

Verbreitung: Waigeu.

Typus: ♂ ad., Waigeu 16. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1453.

1453.	16. V.	♂ ₁ .	Fl. 110;	Schw. 38,5/44;	Gew. 9,5;	Typus.
1451.	10. V.	♂ ₁ .	„ 110,5;	„ 39/46;	„ 10,2;	Flügelmauser.
1450.	9. VI.	♂ ₁ .	„ 109;	„ 38/44,5;	„ 9,5	
1449.	16. V.	♂ ₀ .	„ 110;	„ 40/47;	„ 9	
1447.	16. V.	♂ ₀ .	„ 112;	„ 38/46;	„ 10	; Andeutung von Tarsenbefied.

Ganz wie die Rasse *steini* von Numfor gefärbt und gleichfalls mit unbefiedertem Lauf (bei einem Exemplar an der Aussenseite einige Federchen), aber im Mittel kleiner und mit kürzerem Schwanz.

5. *C. vanikorensis hirundinacea* Stres.

Verbreitung: provisorisch rechnen wir hierher Exemplare von dem Süd- und Nordhang des Schneegebirges, von Serui auf Jobi und von Manokwari.

458.	7. III.	„ Jobi.” ¹	♂ ₀ .	Fl. 111;	Schw. 43/51;	Gew. 10,5
602.	19. III.	Serui.	♂ ₀ .	„ 114,5;	„ 40/48;	„ 10,5; Flügelmauser.
649.	27. III.	„	♀ ₂ .	„ 118;	„ 41,5/50;	„ 10,5
648.	26. III.	„	♀ ₀ .	„ 114;	„ 40,5/48;	„ 10,5

¹ „Geschossen im Talkessel, an dessen Ausläufer Serui liegt.“

Die drei ersten ganz ohne Tarsenbefiederung, der letzte mit einigen Federchen auf der Aussenseite des Laufs.

1448.	1. V.	Manokwari.	♂ ₂ .	Fl. 115;	Schw. 42/50	
664.	2. IV.	„	♀ ₀ .	„ 108;		Gew. 9,2

Beide ohne Tarsenbefiederung. Nr. 664 in Grossgefiedermauser.

Unter diesem Namen fassen wir vorläufig die uns von Manokwari, dem unteren Menoo-Fluss am Fuss des Weylandgebirges und dem Dorf Serui auf Jobi aus der Sammlung Stein vorliegenden Exemplare zusammen. Ob sie wirklich mit der Population, die an der terra typica (oberer Utakwa-Fluss am Südhang des Schneegebirges) lebt, identisch sind, könnte nur durch direkten Vergleich entschieden werden und scheint uns sehr fraglich. Auf der Unterseite sind sie hell silbergrau wie *C. v. sororum*, *infusata* und *baru*, also weniger bräunlich getönt als *steini* und *waigeuensis*. Auf der Oberseite stimmen sie im Farbton überein mit *steini* und *waigeuensis*, während *infusata*, *sorum* und *baru* auf der Oberseite dunkler und blauer, weniger grünlich schillern. Der Lauf ist in der Regel nackt. Die drei Exemplare vom Menoo und die kleine Serie von Serui unterscheiden sich von den beiden Manokwari-Stücken durch etwas bedeutendere Flügellänge und schwärzlichere Ohrdecken.

6. *C. vanikorensis mayri* Hart.

Collocalia fuciphagu mayri Hartert, *Nor. Zool.* vol. xxxvi, p. 93 (1930—Siwi).

Verbreitung: Arfak-Gebirge (Siwi 800 m.).

Nach der Diagnose unterscheidet sich der Typus, der bisher Unicum geblieben ist, von *C. v. hirundinacea* durch dicht befiederten Lauf.

7. *C. vanikorensis pseudovestita* Stres.

Verbreitung: Nur bekannt von der Astrolabe-Bai (chem. Deutsch-Neuguinea). Im Vergleich zu allen bisher bekannten Neuguinea-Rassen auf der Oberseite heller und grünlicher, nicht so bläulich schillernd. Oberseite fast so hell wie bei *C. franca javensis*, aber vor allem auf dem Oberkopf mehr bläulich, weniger grünlich schillernd. Unterseite nicht so silbrig wie bei *hirundinacea*, sondern etwas brännlicher. Ohrdecken sehr hell, wie bei *vanikorensis* fast von dem Farbton der Unterseite, also viel heller als bei *hirundinacea*. Tarsus an der Aussenseite bei einem Exemplar nackt, bei anderen mit einigen Federchen. Flügellänge 109, 110, 111, 113, 116.

8. *C. vanikorensis excelsa* O.-Grant.

Verbreitung: Oberer Utakwa-Fluss (8000 Fuss).

Vor allen übrigen beschriebenen Neuguinea-Rassen durch die bedeutende Grösse gekennzeichnet; in der Färbung anscheinend sehr ähnlich *C. v. hirundinacea*.

9. *C. vanikorensis moluccarum* Stres.

Verbreitung: Ambon, Banda, Taam, Koor, Kei-Inseln.

Von *C. v. hirundinacea* abweichend durch die in der Regel etwas dunklere Unterseite und häufig grünlicheren, weniger bläulichen Schiller der Oberseite, Von *C. v. ceramensis* abweichend durch einfarbige Oberseite, völlig nackten Tarsus und bedeutendere Grösse. Fl. 110–118. Mittel von 23 Exemplaren 114,5.

10. *C. vanikorensis infusata* Salvad.

Verbreitung: Halmahera, Ternate, Morotai.

Auf Ober- und Unterseite fast genau so gefärbt wie *C. v. baru*, aber in der Regel mit einem weisslichgrauen Bürzelband mit feinen schwarzen Schaftstrichen. Selten ist dieses Bürzelband sehr stark verdunkelt oder gar völlig verschwunden, sodass dann die ganze Oberseite wie bei den papuanischen Rassen einfarbig ist. Tarsenbefiederung stark wechselnd zwischen starkbefiedert und völlig fehlend. Fl. 109,5–110²–111–113.

11. *C. vanikorensis ceramensis* van Oort.

Verbreitung: Seran, Buru.

Anscheinend nicht zu unterscheiden von *leucopygia* Wall. aus Neu-Kaledonien. Oberseite wie bei *C. v. infusata* bis auf den Umstand, dass das Bürzelband sehr scharf ausgeprägt und beinahe rein weiss ist mit schwarzen Schaftstrichen. Unterseite heller als bei *infusata*: silbrig grauweiss. Tarsusbefiederung: Aussenseite der Läufe schwach befiedert. Fl. 102–109.

12. *C. vanikorensis sororum* Stres.

Verbreitung: Mittel-, Südost- und Süd-Celebes.

In der Färbung äusserst ähnlich *infusata*, aber Unterseite ein klein wenig heller, silbriger, und Bürzelband noch weisslicher, niemals fehlend. Tarsenbefiederung: Wechselnd zwischen schwach und sehr stark. Fl. ♂ 109–115, ♀ 107–114 (vgl. *Orn. Monatsber.* 1931, p. 13).

13. *C. vanikorensis terrae-reginae* Ramsay.

Verbreitung : Nord-Queensland.

Bei dieser Rasse, die uns gegenwärtig nicht vorliegt, ist der Bürzel in der Regel stark weisslich aufgehellt, wie bei *C. v. infuscata*, es scheint aber auch Individuen mit ganz einfarbiger Oberseite zu geben.

Als Synonyme betrachten wir *C. francica yorki* Math. und *C. francica zoonava* Math., doch halten wir es für möglich, dass künftige Untersuchungen die Existenz mehrerer geographisch getrennter Rassen in Nord-Queensland erweisen werden.

Caprimulgus macrurus schillmölleri Stres.

Caprimulgus macrurus schillmölleri Stresemann, *O. M. B.* xxxix, p. 170 (1931—Halmahera).

Gesammelt von : Wallace, Stein.

1538.	28.	V.	♂ ₂ .	Fl. 179 ;	Gew. 66
1539.	2.	VI.	♂ ₂ .	„ 189 ;	„ 69
1540.	10.	V.	♂ ₁ .	„ 178 ;	„ 67
1541.	2.	VI.	?	„ 176 ;	„ — ; Flügelmauser.
1543.	13.	V.	♀ ₀ .	„ 178 ;	„ 68 „

Die von Herrn Stein auf Waigeu gesammelten Stücke weichen so, wie es die Diagnose von *schillmölleri* angibt, von 3 Exemplaren aus Manokwari (*C. m. yorki*) ab.

Die Geschlechter unterscheiden sich in folgender Weise : das helle Feld der Steuerfedern ist beim ♀ nicht rein weiss wie beim ♂, sondern bräunlich gelb getrübt. Ebenso verhält es sich mit dem weissen Flügelspiegel. Nr. 1540, als ♂ vom Sammler bezeichnet, gleicht in der Färbung einem ♀ ; wahrscheinlich ist das auch ein Merkmal des jungen ♂.

Podargus papuensis papuensis Quoy & Gaimard.

Podargus papuensis conigravi Mathews, *Nov. Zool.* Bd. xviii, p. 281 (1912—Waigeu).

Gesammelt von : Bruijn, Guillemard, Platen.

Podargus ocellatus ocellatus Quoy & Gaimard.

Podargus superciliaris Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 428, pl. 42 (1861—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1543.	27.	V.	♂ ₁ .	Fl. 190 ;	Schw. 164 ;	Gew. 140
-------	-----	----	------------------	-----------	-------------	----------

Ninox theomacha (Bonap.).

Gesammelt von : Beccari, Platen, Waterstradt.

Das von Platen auf Waigeu gesammelte Stück befindet sich unter Nr. 27690 im Berliner Museum. Im Vergleich zu einem von Dr. Mayr im Saruwagedgebirge erbeuteten Exemplar ist der Oberkopf durch seine Farbe viel weniger scharf gegen den Rücken abgesetzt. Der Oberkopf des Waigeuvogels hat bräunlichere, weniger schwarzgraue, der Rücken graulichere, weniger röstlichbräunliche Tönung, als es bei dem Saruwagedvogel der Fall ist. Das stimmt ganz gut mit der Beschreibung überein, die Salvadori (*Orn. Pap.* i, p. 79) von dem durch Beccari auf Waigeu gesammelten Stück gegeben hat. Es lebt also möglicherweise auf Waigeu eine noch unbenannte endemische Rasse.

Ninox rufa humeralis (Bonap.).

Noctua franseni Schlegel, *Ned. Tijdschr. Dierk.* vol. iii, p. 256 (1866—Waigeu).

Gesammelt von : Bernstein.

Salvadori hat (*Orn. Pap.* i, p. 86) keinerlei Unterschiede zwischen dem von Bernstein erlegten ♀ und Vögeln von Neuguinea feststellen können.

Merops ornatus Lath.

Gesammelt von : Stein.

1002. 4. V. ♀₀. Fl. 101,5 ; Gew. 25,8 ; Gross- und Kleingefiedermauser.

Zugvogel aus Australien.

Rhyticeros plicatus ruficollis (Vieill.).

Buceros ruficollis Vieillot, *Nouv. Dict. d'Hist. Nat.*, vol. iv, p. 600 (1816—Waigeu).

Gesammelt von : Labillardière, Quoy & Gaimard, Beecari, Guillemard, Platen, Stein.

1675. 15. V. ♀₁. Fl. 380 ; Gew. 1600

Eurystomus orientalis crassirostris Selater.

Gesammelt von : Wallace.

Eurystomus orientalis pacificus (Latham).

Gesammelt von : Bernstein.

Zugvogel aus Australien.

Alcyone azurea lessoni Cass.

Gesammelt von : Bruijn, Platen.

Alcyone pusilla (Temm.).

Gesammelt von : Beecari, Guillemard, Stein.

1296. 12. VI. ♂₁. Fl. 51 ; Gew. 15,3

Ceyx lepidus solitarius Temm.

Gesammelt von : Bruijn, Guillemard, Platen, Stein

1297. 11. VI. ♂₁. Fl. 54 ; Gew. 15

1295. 13. V. ♂₁. „ 55,5 ; „ 15

1298. 16. VI. ♀₀. „ 54 ; „ 14

Diese drei Bälge sind nicht zu unterscheiden von 4 Exemplaren aus Jobi und 6 Exemplaren vom Sepikgebiet. Die Farbe der Unterseite variiert individuell an Intensität.

Mageninhalt : Insekten (1295, 1298, Jobi 370).

Tanyiptera hydrocharis galatea Gray.

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1154.	15. V.	♂ ₂ .	Fl. 112,5 ;	Gew. 64		
1143.	27. V.	♂ ₁ .	„ 105 ;	„ 63		
1142.	17. V.	♂ ₁ .	„ 109 ;	„ 63		
1152.	20. V.	♂ ₁ .	„ 106 ;	„ —		
1139.	17. V.	♂ ₁ .	„ 107 ;	„ 66 ;	Schwanz- und Flügelmauser.	
1144.	25. V.	♂ ₁ .	„ 108 ;	„ 67		
1145.	16. V.	♂ ₀ .	„ 107 ;	„ 64	„	„
1147.	10. V.	♀ ₂ .	„ 111 ;	„ 83		
1140.	15. V.	♀ ₂ .	„ 108,5 ;	„ 77		
1153.	21. V.	♀ ₂ .	„ 111 ;	„ —		
1149.	20. V.	♀ ₂ .	„ 108 ;	„ 65,5 ;	Reste des Jugendkleides.	
1146.	11. V.	♀ ₂ .	„ 110 ;	„ 70,5		
1150.	20. V.	♀ ₁ .	„ 109 ;	„ 75		
1151.	15. V.	♀ ₁ .	„ 106 ;	„ 68 ;	Flügel- und Schwanzmauser.	
1141.	24. V.	♀ ₀ .	„ 108 ;	„ 70,5	„	„
1148.	23. V.	“ ♀?”	„ 107,5 ;	„ 63		

Übereinstimmend mit einer Serie aus Manokwari und kaum zu unterscheiden von einer grossen Serie vom Sepikgebiet, auf die der Name *meyeri* Salvad. angewandt werden muss. Die Färbung des Oberkopfes variiert bei allen Populationen so stark zwischen heller und dunkler blauer Tönung, dass man nach diesem Merkmal die Rassen nicht trennen kann, und auch die Färbung des zentralen Steuerfederpaares ist von äusserst variablem Charakter ; einzelne Stücke aus Waigeu haben an der Basis dieses Steuerfederpaares so viel Weiss wie die am extremsten gefärbten Sepikvögel. Die Diagnose von *T. h. meyeri* kann also nur lauten : Weiss an der Basis des centralen Steuerfedernpaares in der Mehrzahl der Fälle ausgedehnter als bei *galatea* und Grösse etwas geringer (Altersflügel ♂♀ 98–110, bei *galatea* 104–112,5 mm.).

Mageninhalt : 1 grosser Tausendfüssler (1152), Larve, grosse Insekten (1144), 1 weichhäutige Krabbe (1140), Gehäuseschnecken (1153), 1 Krabbe (1151), 1 Schnecke und 1 Eidechse (1141).

Halcyon saurophaga saurophaga Gould.

Gesammelt von : Bernstein, Guillemard, Stein.

1551.	18. VI.	♂ ₁ .	Fl. 120 ;	Schwanzmauser.
1552.	21. VI.	Saonek. ♂ ₁ .	„ 119 ;	Oberflügeldecken mit weissen Säumen.
1553.	13. VI.	♀ ₂ .	„ 123 ;	Gew. 124 ; Flügel- und Schwanzmauser.

Färbung : ♂ Schulter- und Rückenfedern weit bläulicher als beim ♀, ganz wie bei *H. chloris* [also : beim ♂ dark bluish grey-green (Ridgway, pl. XLII) beim ♀ dusky yellowish green (Ridgway, pl. XLI)].

Wir folgen der Anordnung, welche Mayr (*Amer. Mus. Nov.* No. 460, p. 3) vorgeschlagen hat, indem wir *Halcyon saurophaga* als eine eigene Art auffassen, die keine näheren Beziehungen zu *Halcyon albicilla* hat. Sharpe hat von *H. saurophaga* nach einem Exemplar, das die Challenger-Expedition an der NW.-Spitze von Manus gesammelt hat, eine Rasse *admiralitis* abgetrennt, aber die von ihm angegebenen Kennzeichen sind individueller Natur und kehren nicht wieder bei 2 Exemplaren, welche das Berliner Museum durch Vermittlung von

Pater O. Meyer aus Manus erhielt ; vielmehr sind diese beiden Stücke durchaus nicht zu unterscheiden von 3 Waigeustücken und 4 Numforstücken, welche Herr Stein sammelte und weiteren 4 Exemplaren des Berliner Mus. aus dem Bismarck-Archipel. Dagegen weichen 3 Exemplare aus dem Salomon-Archipel durch bedeutendere Flügellänge ab, wie folgende Messungen zeigen : Waigeu ♂ 119–120, ♀ 123 ; Numfor ♂ 125–127, ♀ 127 ; Manus ♂ 125, ♀ 120 ; Crednerinsel ♂ 125, ♀ 124,5 ; Neu-Hannover ♀ 119 ; Nusa (bei Neu-Irland) ♀ 124, dagegen Salomon-Inseln ♂ 132,5 ; Ysabel-Insel (Salomon-Inseln) ♂ 131. Wir benennen diese grosse Rasse der Salomon-Inseln :

Halcyon saurophaga cancrivora subsp. nov.

Typus : ♀ Ysabel-Insel, Sept. 1927, P. Drawne leg., Zool. Mus. Berlin. Nr. 28.466.

Mageninhalt : Grosse, ziemlich harte Krabben (1552), ein Fisch (Numfor 905).

Halcyon chloris chloris (Boddaert).

Gesammelt von : Barbour.

Im März 1907 sammelte Dr. Th. Barbour bei Saonek ein ♂ dieser Art, das ins Museum of Compar. Zoology gelangte (Oberholser, *Proc. U.S. Nat. Mus.* 55, 1919, p. 357). Man kannte *Halcyon chloris* bereits von Salawati.

Halcyon sancta sancta Vigors & Horsf.

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard.
Zugvogel aus Australien.

Syma torotoro torotoro Lesson.

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Beccari, Guillemard, Stein.

1011.	13. V.	♂ ₂ .	Fl. 79 ;	Gew. 56	
1012.	14. V.	♂ ₂ .	„ 81 ;	„ 45	
1005.	20. V.	♂ ₁ .	„ 79 ;	„ 41 ;	Flügelmauser.
1008.	16. V.	♂ ₁ .	„ 79,5 ;	„ 39,7	
1006.	25. V.	♂ ₁ .	„ 77 ;	„ 41	
1004.	23. V.	♂ ₁ .	„ 80 ;	„ 46	
1009.	11. V.	♂ ₀ .	„ 77,5 ;	„ 43,5	
1010.	13. V.	♀ ₂ .	„ 80 ;	„ 51	
1007.	23. V.	♀ ₂ .	„ 79 ;	„ 46	
1003.	25. V.	♀ ₁ .	„ 77 ;	„ 45	
1013.	10. V.	♀ ₀ .	„ 79 ;	„ 42,5	

Die ♀♀ haben den Oberkopf schwarz statt rotbraun und die Flügeldeckfedern etwas grünlicher als die ♂♂ (nicht so bläulich). Die Ausdehnung des braunen Stirnfeldes beim ♀ ist einer gewissen Variation unterworfen, doch nicht so viel, dass die Verhältnisse bei *tentelare* Hartert erreicht werden.

Nr. 1009 ist wie ein ♀ gefärbt, aber die schwarze Färbung des Oberkopfes ist nicht so weit nach dem Nacken zu ausgedehnt ; vom Sammler ist dieses Stück als ♂ bezeichnet.

Mageninhalt : Kleine Käfer (1005^l), 1 grosse Spinne, 1 kleine Eidechse (1007), Insekten (1003), grosse weichhäutige Insekten (1013).

Sauromarptis gaudichaud (Quoy & Gaimard).

Dacelo gaudichaud Quoy et Gaimard, *Voy. "Uranie" Zool.* p. 112 (1825—terra typica: Waigau).

Gesammelt von: Quoy & Gaimard, Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Stein.

1554. 11. V. ♂₂. Fl. 130; Gew. 152

1555. 26. V. ♂₁. „ 144; „ 140

Die Basis der Rückenfedern ist sehr variabel, bald reinweiss—besonders cranial kann die blaue Farbe fast ganz durch Weiss ersetzt werden—, bald schwärzlich wie die Basis der Bürzelfedern. Bei den Sepikvögeln ist das Weiss sehr hervortretend (vgl. A. B. Meyer, *Ibis*, 1890, p. 414: *Sauromarptis kubaryi* sp. nov.).

Mageninhalt: Harte Käfer, Scheren von einer Krabbe (322), Strandkrabben (329), harte Flügeldecken von grossen Käfern (315), kleine Krebse (59), grosse Käfer, Heuschrecken (82), 1 grosse Heuschrecke, kleine Steine (1555).

Melidora macrorrhina waigiensis Hart.

Melidora macrorrhina waigiensis Hartert, *Nov. Zool.* xxxvi, p. 99 (1930—Waigau).

Gesammelt von: Bernstein, Bruijn, Beccari, Guillemard, Stein.

1556. 7. VI. ♂₂. Fl. 128,5; Gew. 137

1560. 18. V. ♂₁. „ 124; „ 123

1558. 9. VI. ♂₁. „ 124,5; „ 122,2

1559. 13. V. ♂₀. „ 124,5; „ 115

1557. 7. VI. ♀₁. „ 128; „ 130

Wie von Hartert angegeben, unterscheidet sich die Form von Waigau durch bedeutendere Flügellänge von *M. m. macrorrhina* und *M. m. jobiensis*, wenn auch der Unterschied nicht sehr gross zu sein scheint. Wir massen bei der obigen Serie: ♂♂ Fl. 124–124,5–128,5; ♀♀ 128 mm. Bei 3 *M. m. jobiensis* von Jobi massen wir: ♂ 115, ♀♀ 122,5–126 mm. Auch der Schnabel ist etwas grösser als bei *jobiensis*; ferner sind bei den ♀♀ von *waigiensis* die grünblauen Säume, welche bei *macrorrhina* deutlich hervortreten, schwach angedeutet wie bei *jobiensis*.

Mageninhalt: Eine riesige Larve, eine ziemlich harte Krabbe (1560), Tausendfüssler mit harten Chitiningen (1558), Heuschrecken, Schalenreste von Schnecken (1559), 1 grosser Tausendfüssler mit sehr hartem Chitinskelett, 1 Heuschrecke (Jobi 343), Heuschrecke und Käfer (Jobi 617).

Cuculus optatus Gould.

Gesammelt von: Guillemard.

Wintergast aus dem palaearktischen Asien.

Cacomantis variolosus infaustus Cab. & Heine.

Gesammelt von: Wallace, Stein.

1001. 11. V. ♂₂. Fl. 115,5; Schw. 111,5

Stimmt mit Jobi- und Neuguineavögeln überein.

Cacomantis variolosus variolosus (Vig. & Horsf.).

Gesammelt von : Stein.

1000. 16. VI. ♂₀. Fl. 127,5; Schw. 113; Gew. 37; juv.

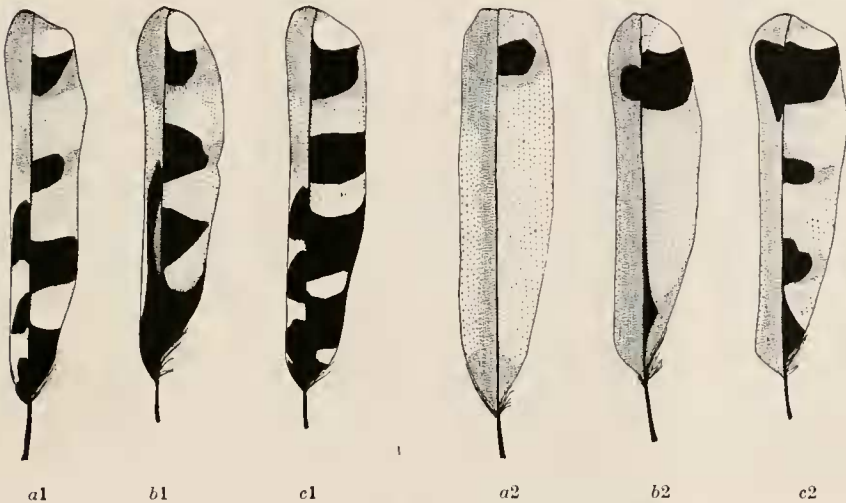
Zugvogel aus Australien.

Chalcites malayanus poecilurus (Gray).

Gesammelt von : Stein.

987. 27. V. ♀₂. Fl. 90; Gew. 18,5

Dieses Exemplar stimmt in der Färbung des Schwanzes sehr gut überein mit der Beschreibung des von Wallace auf Misol gesammelten Typus (*Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 431), weicht dagegen von zwei Exemplaren des Berliner



FIGUR 5.—1. und 2. Steuerfeder von aussen: a1 und a2, *Chalcites malayanus* subsp. ? (♀ Ramu, 19. IX, Tappenbeck leg. Nr. 347);—b1 und b2, *Ch. m. malayanus* (Raffles) (♂ Pasui, 600 m. S.-Celebes, 4. VI. 1930, Heinrich leg. Nr. 314);—c1 und c2, *Ch. m. poecilurus* (Gray) (♀ Waigeu, 27. V. 1931, Stein leg. Nr. 987). Weiss und Schwarz in den Figuren entspricht denselben Farben bei den Federn, dicht punktiert entspricht grau, weit punktiert rotbraun.

Museums aus Deutsch-Neuguinea deutlich ab und zwar (1) durch den weit schlankeren Schnabel, der bei *poecilurus* wie bei *malayanus* gestaltet ist, während er bei den Stücken von Ramu und Sepik in der Basis wesentlich breiter ist, (2) durch die Färbung der Steuerfedern von unten (siehe Figur). Querbänderung der Unterseite so breit wie bei Neuguinea-Vögeln und breiter als bei *malayanus*. *Ch. m. poecilurus* vermittelt also in mancher Hinsicht zwischen *malayanus* und der Rasse von Neuguinea, deren wissenschaftliche Benennung noch festzustellen ist.

Rhamphomantis megarhynchus sanfordi Stres. & Pal.

Rhamphomantis megarhynchus sanfordi Stresemann & Paludan, *O. M. B.* Bd. 40, p. 17 (1932—Waigeu).

Gesammelt von : Stein.

988. 24. V. ♀₂. Fl. 985; Gew. 17; "Füsse blaugrau."

Die Originalbeschreibung lautet wie folgt :

“ Der seltene, durch einen sehr langen Schnabel ausgezeichnete Kuckuck *Rhamphomantis megarhynchus* (Gray) war bisher nur von den Aru-Inseln und von wenigen Oertlichkeiten Neuguineas bekannt. Herr Stein erbeutete ein ♀ ad. auf Waigeu, das von einem zum Vergleich benutzten ♀ vom Sepik (Dr. Bürgers leg.) und der damit im wesentlichen übereinstimmenden Beschreibung des (von Wallace auf den Aru-Inseln gesammelten) Typus bei Salvadori, *Orn. Pap.* i, p. 343 sehr auffällig abweicht durch folgende Merkmale :

Vordere Hälfte der Unterseite in der Färbung scharf abgesetzt gegen hintere Hälfte : vom Kinn bis zur Vorderbrust sind die Federn schmutzig weiss mit feiner unregelmässiger schwarzbrauner Querbänderung und nur ganz blasser isabellfarbener Tönung ; von da ab bis zur Analgegend sind sie fast einfarbig hell rostfarben (an den Körperseiten am dunkelsten), mit wenigen schwarzbraunen Einsprengungen von Eumelanin (dagegen ist bei *R. m. megarhynchus* die ganze Unterseite unregelmässig schwarzbraun gebändert, und auch die vordere Hälfte derselben stark röstlich isabell verwaschen). Unterschwanzdecken hell rostfarben mit breiten schwarzbraunen Querbändern. Steuerfedern etwa wie bei *megarhynchus* gefärbt. Unterflügeldecken und Axillaren einfarbig röstlich (bei *megarhynchus* mit unregelmässigen oder unvollständigen schwarzbraunen Querbändern). Oberseite mit grünlich erzfarbenem (bei *megarhynchus* mit violett-erzfarbenem) Schiller. Ein überm Auge beginnender Superciliarstreifen und die untere Umrahmung des Auges schmutzig weiss (bei *megarhynchus* sind die entsprechenden Federn so düster wie die Ohrdecken). Oberschnabel schmaler und etwas kürzer als bei *megarhynchus* und mit viel schärferem First. Flügel 98,5 mm.

Typus : ♀ ad., Waigeu 24. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 988.

Verbreitung : Waigeu.

In Verehrung gewidmet Herrn Dr. L. C. Sanford, der zum Zustandekommen der Expedition Stein so wesentlich beigetragen hat.”

Eudynamis scolopacea rufiventer (Lesson).

Gesammelt von : Guillemard.

Guillemard erhielt von Bruijn in Ternate ein “ Waigeu ” etikettiertes ♀, das vermutlich zu dieser Rasse gehört.

Kakatoe galerita macrolopha (Rosenb.).

Ptyctolophus macrolophus Rosenberg, *Nat. Tijdschr. Ned. Ind.* Bd. xxiii, p. 45 (1861—Mysol & Salawati).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Platen, Stein.

1664. 12. V. ♀₁. Fl. 306 ; Gew. 525

Hierher gehören auch zweifellos die Vögel von Numfor.

Probosciger aterrimus alecto (Temm.).

Psittacus alecto Temminck, *Bijdr. Natuurk. Wetensch. Amsterdam*, iii, p. 74 (1828—Heimat unbekannt ; terra typ. design. : Waigeu).

Gesammelt von : Lesson, Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Stein.

1653. 10. VI. ♂₁. Fl. 348 ; Schn. 89 ; Gew. 775

1654. 25. V. ♂₁. „ 347 ; „ 96 ; „ 775

1655. 12. V. ♀₂. „ 339 ; „ 74 ; „ 525

Die drei Exemplare aus Waigeu sind besonders klein, verglichen mit *P. a. goliath* vom Festland; das ♀ hat auffallend kleinen Schnabel.

Zum Vergleich: *P. a. goliath* ♂ ad.; Flügel 392, Schnabel 110 mm.

Oropsitta diophthalmus diophthalmus (Homb. & Jacquinet).

Gesammelt von: Platen.

Dr. Platen erbeutete von dieser Art nicht weniger als 20 Stück!

Micropsitta keiensis chloroxantha Oberh.

Micropsitta pygmaea (Quoy & Gaimard) et auctorum, cf. Mathews, *Syst. Av. Austr.* i, p. 319.

Gesammelt von: Bernstein, Bruijn, Platen, Stein.

1459.	16. VI.	♂ ₂ .	Fl. 63; Gew. 12,8
1463.	14. VI.	♂ ₁ .	„ 62; „ 12,1
1460.	16. VI.	♂ ₁ .	„ 57; „ 11,6
1465.	16. VI.	—	„ 60; „ 12,8
1464.	16. VI.	♀ ₂ .	„ 58; „ 14
1462.	16. VI.	♀ ₀ .	„ 61; „ 11

Tanygnathus megalorhynchus megalorhynchus (Bodd.).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1607.	9. VI.	♀ ₂ .	Fl. 238; Gew. 325; Iris weisslich grün, Füsse grün.
1605.	24. V.	♀ ₂ .	„ 239; „ —
1608.	14. VI.	♀ ₂ .	„ 236; „ 367; Schnabel rot, Spitze mattgelb.
1606.	10. VI.	♀ ₁ .	„ 237; „ 325; Iris weisslich grün, Füsse grün.
1604.	17. V.	♀ ₁ .	„ 245; „ 350

Alisterus amboinensis dorsalis (Quoy & Gaim.).

Psittacus (Platycercus) dorsalis Quoy et Gaimard, *Voy. Astrolabe, Zoologie*, i, p. 234, Ois. pl. xxi, f. 3 (1830—Dorey).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1566.	25. V.	♂ ₀ .	Fl. 194; Gew. 170; Iris goldgelb.
1567.	7. VI.	?	„ 196; „ 195

Professor Neumann schreibt in einem Briefe, dass die Exemplare aus Waigeu einen etwas längeren Flügel und ausgedehnteres Blau auf den oberen Flügeldecken vorweisen (2 im Berliner Museum); ich finde aber bei den 2 Stücken, die durch Stein auf Waigeu erbeutet wurden, dass diese Unterschiede nicht stichhaltig sind.

Geoffroyus geoffroyi pucherani (Gray).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1530.	10. V.	♂ ₁ .	Fl. 157; ad.
1527.	6. V.	♂ ₁ .	„ — in Flügelmauser; ad.
1526.	10. V.	♂ ₁ .	„ 159; Gew. 163; Iris gelbgrün; ad.
1522.	4. VI.	♂ ₁ .	„ 158; „ 148; juv.
1528.	12. V.	♂ ₁ .	„ 160; „ 172; „
1521.	19. V.	♂ ₁ .	„ 158; „ 147 „
1529.	4. VI.	♂ ₁ .	„ 146; „ 121 „ Iris weiss, Füsse graugrün.
—	10. V.	—	„ 157; „ 160
1519.	17. V.	♀ ₁ .	„ 163; „ 198
1524.	4. VI.	♀ ₀ .	„ 161; „ 165
1518.	10. V.	♀.	„ 156; „ 172

Diese Lokalrasse steht *G. g. jobiensis* am nächsten, unterscheidet sich aber durch das dunklere Braunrot des Bürzels, schmalere rote Zone auf dem Vorderkopf und dunkleres Blau der Unterflügeldecken.

***Eclectus roratus pectoralis* (S. Müll.).**

Gesammelt von : Lesson, Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1603.	11. V.	♂ ₁ .	Fl. 260 ;	Gew. 425
1602.	11. V.	♂.	„ 259 ;	„ 325
1601.	18. V.	♀ ₁ .	„ 254 ;	„ —

***Loriculus aurantiifrons batavorum* Stres.**

Gesammelt von : Stein.

1458.	16. VI.	♂ ₁ .	Fl. 68 ;	Gew. 13,5
-------	---------	------------------	----------	-----------

***Lorius lory major* (Rothsch. & Hart.).**

Lorius lory major Rothschild & Hartert, *Nov. Zool.* Bd. viii, p. 66 (1901—Waigen).

Gesammelt von : Lesson, Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1501.	12. V.	♂ ₂ .	Fl. 171 ;	Gew. 226
1494.	10. V.	♂ ₁ .	„ 167 ;	„ 203
1495.	14. V.	♂ ₁ .	„ 167 ;	„ 200
1503.	13. VI.	♀ ₂ .	„ 161 ;	„ 202
1523.	15. V.	♀ ₂ .	„ 167 ;	„ 159
1502.	1. VI.	♀ ₁ .	„ 163 ;	„ —
1493.	15. V.	♀ ₁ .	„ 162 ;	„ 177
1500.	13. V.	♀ ₀ .	„ 171 ;	„ 192
1504.	13. V.	♀.	„ 165 ;	„ 185

Von dieser ganz kenntlichen Subspecies hat Herr Stein 9 Exemplare gesammelt ; darunter 1 ♂ 2 ♀♀ juv., die mehr oder weniger blaugemischte Vorderbrust zeigen. Das ♂ hat dazu rote Ränder der Federn des Rückens und Interscapuliums und der oberen Deckfedern.

***Eos squamata squamata* (Bodd.).**

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen.

***Trichoglossus haematodus haematodus* (L.).**

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1516.	18. V.	♂ ₂ .	Fl. 141 ;	Gew. 135
1508.	11. V.	♂ ₁ .	„ 141 ;	„ 130
1515.	12. V.	♂ ₁ .	„ 140 ;	„ 127,8
1517.	17. V.	♂ ₁ .	„ 135 ;	„ 105
1510.	12. V.	♂ ₁ .	„ 148 ;	„ 136
1511.	14. VI.	♂ ₁ .	„ 140 ;	„ 115
1513.	13. V.	♂ ₀ .	„ 135 ;	„ 105
1509.	12. V.	?	„ 132 ;	„ 94
1507.	11. V.	♀ ₂ .	„ 139 ;	„ 119
1505.	17. V.	♀ ₁ .	„ (144) ;	„ 127 ; Iris hell blutrot.
1506.	12. V.	♀ ₁ .	„ 144 ;	„ 109
1512.	11. V.	♀ ₀ .	„ 142 ;	„ 115

Die Stücke aus Waigeu scheinen ausgedehntere grüne Streifen auf der Kopfnitte zu zeigen, sowie mehr Purpur am Hinterhals zu haben als Molukkenvögel, kommen daher näher zu *T. haematodus intermedius*, aber es gleichen unter den Vögeln von dieser Insel zu viele dem eeliten *haematodus*, als dass man sie zu *intermedius* stellen könnte.

Charmosynopsis placentis placentis (Temm.).

Gesammelt von : Bruijn, Guillemard, Platen.

Spizaetus gurneyi (Gray).

Gesammelt von : Wallace, Platen, Stein.

2990. 17. VI. ♀. Fl. 570; Gew. 3060

Haliaetus leucogaster (Gm.).

Gesammelt von : Bruijn, Stein.

2995. 18. VI. ♂₀. Fl. 573; Gew. 2250; juv.

3004. 18. VI. ♀₁. „ 577; „ 2850; ad.

Pandion haliaëtus cristatus (Vieillot).

Gesammelt von : Bruijn, Platen, Stein.

1661. 13. VI. ♂₁. Fl. 414

Butastur indicus Gm.

Gesammelt von : Platen.

Berliner Mus. Nr. 27649: Waigeu 11. 1. 1884, Platen leg. ♀ juv. Fl. 320 mm.

Waigeu liegt an der äussersten Grenze des Winterquartiers. Vgl. Hartert, *Vögel palaearkt. Fauna*, ii, p. 1187. Platens Belegstück ist ein ♀ im Jugendkleid.

Haliastur indus girrenera (Vieillot).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1670. 21. VI. ♂₂. Fl. 379

1665. 12. VI. ♀₀. „ 385; Gew. 400

Mageninhalt : Krabbe, Heuschrecken (1670). 1 Fisch, Insekten (Jobi 653).

Henicopernis longicauda (Garnot).

Gesammelt von : Wallace, Bruijn.

Baza subcristata reinwardti (Müll. & Schleg.).

Gesammelt von : Guillemard, Platen, Waterstradt, Stein.

1612. 11. V. ♀₀. Fl. 306; Gew. 256; juv.

Mageninhalt : Grosse Heuschrecken (1612, Jobi 301).

Accipiter novaehollandiae leucosomus (Sharpe).

Stresemann, *O. M. B.* 1923, pp. 127–132.

Gesammelt von : Platen, Waterstradt, Stein.

1609. 9. VI. ♀₀. Fl. 244 ; juv. (pigmentierte Phase).

Ferner befinden sich im Berliner Museum 3 von Platen auf Waigeu gesammelte Stücke, von denen eins der weissen Mutante angehört. (Nr. 27715, ♀ juv. Fl. 235.—Nr. 27646, ♀ juv. Fl. 231.—Nr. 27648, ♂ juv. ?, weisse Phase, Fl. 198). Weder in Grösse noch Färbung lassen sich diese Exemplare von solchen aus Neuguinea unterscheiden.

Mageninhalt : Prall mit Heuschrecken gefüllt, darunter Blattheuschrecken, die hoch in Urwaldbäumen leben (1609). Heuschrecken (Jobi 618, 608, Numfor 930, 937). 2 kleine Eidechsen, 1 kleine Schlange (Jobi 272). Grosse Heuschrecken, 1 Eidechse (Jobi 241). 2 Eidechsen (Jobi 242). 1 Eidechse, 1 kleine Ratte (Jobi 271), 1 kleiner Vogel, 1 Schlange. Auf Heuschrecken machte der Vogel am Boden hüpfend Jagd (Numfor 935).

Accipiter poliocephalus Gray.

Gesammelt von : Platen, Waterstradt, Stein.

1615. 14. VI. ♀₁. Gew. 211 ; ad. Flügelmauser "Wachshaut, Füsse rot."

Nehrkorns Angabe, dass Platen einen Albino dieser Art auf Waigeu gesammelt habe, ist falsch, es handelt sich um einen *Accipiter novaehollandiae leucosomus*. (Das Stück befindet sich im Berliner Museum.)

Mageninhalt : Eidechse (1615), 1 Eidechse, Insekten (Jobi 621). 1 Schlange (Jobi 646), 1 Eidechse (Jobi 275). 1 Schlange, 1 Eidechse (Jobi 568).

Accipiter soloensis (Horsf.).

Gesammelt von : Platen.

Waigeu liegt an der Ostgrenze des Winterquartiers (Stresemann, *J. f. O.* 1923, p. 518).

Accipiter cirrhocephalus papuanus Rothsch. & Hart.

Gesammelt von : Stein.

1157. 8. VI. ♂₂. Fl. 182 ; Gew. 124 ; Alterskleid.

Threskiornis moluccus (Cuvier).

Gesammelt von : Platen, Stein.

1672. 11. V. ♂₂. Fl. 377 ; Schw. 168 ; Gew. 1750

Ardea sumatrana Raffles.

Gesammelt von : Platen, Stein.

1669. 20. VI. ♀₁. Fl. 454 ; Gew. 2175

Demigretta sacra sacra (Gm.).

Gesammelt von : Platen, Stein.

1657. 11. VI. ♂₂. Fl. 292 ; Gew. 425 ; Graublau.**Bubulcus ibis coromandus** (Bodd.).

Gesammelt von : Stein.

1656. 11. V. ♀₀. Fl. 239 ; Gew. 250 ; Jugendkleid.

Bisher aus dem papuanischen Gebiet nur aus der Gegend von Takar östlich der Mamberanomündung nachgewiesen (vgl. Hartert, *Vög. d. palaearkt. Fauna*, ii, p. 1245).

Butorides striatus moluccarum Hartert.

Gesammelt von : Platen, Stein.

1616. 7. VI. ♂₁. Fl. 182 ; Gew. 228

Die Masse stimmen mit denen überein, welche Hartert, *Vögel d. palaearkt. Fauna*, ii, p. 125, für *B. s. moluccarum* angibt (" wie *macrorhynchus*, aber kleiner, Fl. 178-182 "). In der Färbung gleicht der Waigeuvogel einem Stück von Halmahera (Heinrich Nr. 4388) und vier von Stein auf Jobi und Numfor erbeuteten Stücken. Unterseite und Hals sind bräunlicher als bei *B. s. javanicus*. Die Schnabellänge ist bei beiden gleich.

Nycticorax caledonicus subsp. ?

Gesammelt von : Beccari, Bruijn, Platen, Stein.

1660. 14. VI. ♂₁. Fl. 295 ; Gew. 575 ; juv.

Die Rassenzugehörigkeit dieses jungen Stückes lässt sich leider nicht entscheiden. Über die Rassengliederung der Art vergl. Hartert, *Nov. Zool.* 1924, pp. 199-200.

Ixobrychus sinensis (Gm.).

Gesammelt von : Stein.

1563. 15. V. ♂₂. Fl. 143,5 ; Gew. 102,5

Wahrscheinlich nur Wintergast aus Ostasien.

Phalacrocorax melanoleucus (Vieill.).

Gesammelt von : Guillemard.

Ptilinopus superbus superbus (Temm.).

Gesammelt von : Wallace, Platen, Stein.

1138. 22. V. ♂₀. Fl. 133 ; Gew. 112 ; Flügelmauser, teilweise Ju. Kl.1137. 25. V. ♀₃. „ 123 ; „ 127

Übereinstimmend mit Exemplaren aus verschiedenen Teilen des papuanischen Gebietes und von Halmahera. Zum gleichen Rassenkreis stellen wir *Ptilinopus temmincki* von Celebes.

Ptilinopus pulchellus pulchellus (Temm.).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1129.	11. V.	♂ ₂ .	Fl. 106 ;	Gew. 58	
1127.	25. V.	♂ ₂ .	.. 109 ;	.. 72	
1133.	15. V.	♂ ₂ .	.. 106 ;	.. 66	
1135.	24. V.	♂ ₁ .	.. 106 ;	.. 65	
1126.	24. V.	♂ ₁ .	.. 106,5 ;	.. 63	
1132.	13. V.	♂ ₁ .	.. 104,5 ;	.. 65	
1134.	20. V.	♂ ₁ .	.. 104 ;	.. 70	
1128.	11. V.	♂ ₁ .	.. 106 ;	.. 70	
1136.	13. V.	♂ ₁ .	.. 93 ;	.. 45 ;	juv.
1124.	25. V.	♀ ₃ .	.. 106 ;	.. 64	
1131.	11. V.	♀ ₂ .	.. 105 ;	.. 75	
1130.	22. V.	♀ ₁ .	.. 105 ;	.. 65	
1125.	21. V.	♀ ₁ .	.. 100 ;	.. 63	..

Alle, mit Ausnahme von 1136, 1131, 1125, stehen in Grossgefiedermauser. Mehrere Exemplare haben als hintere Begrenzung der roten Kopfplatte einen mehr oder weniger ausgeprägten gelben Saum.

Ptilinopus perlatus perlatus (Temm.).

Gesammelt von : Platen.

Ein von Platen gesammeltes Stück (im Besitz des Braunschweiger Naturhistor. Museums) haben wir untersucht ; es weicht in der Färbung nicht ab von Exemplaren aus Neuguinea, ist aber etwas kleiner (Platen 22. II. 1884, Waigeu, ♀, Fl. 148,5).

Ptilinopus rivolii prasinorrhous Gray.

Gesammelt von : Wallace.

Ptilinopus iozonus humeralis Wall.

Gesammelt von : Guillemard.

Ptilinopus pectoralis pectoralis (Wagler).

Ptilinopus rufipectus Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.*, 1861, p. 432 (1862—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1118.	13. V.	♂ ₂ .	Fl. 114,5 ;	Gew. 117 ;	Flügelmauser.
1122.	15. V.	♂ ₂ .	.. 113 ;	.. 120	..
1120.	13. V.	♂ ₁ .	.. 114 ;	.. 98	..
1123.	15. V.	♂ ₂ .	.. 113 ;	.. 102	..
1119.	1. VI.	♂ ₂ .	.. 116 ;	.. 169	..
1121.	26. V.	♂ ₀ .	.. 112,5 ;	.. 110	..

Siehe unter Numfor (*Ptilinopus musschenbroekii*).

Ptilinopus nanus minimus subsp. nova.

Gesammelt von : Platen.

Die kleinste Art der Gattung *Ptilinopus* ist auf Waigeu nur von Dr. Platen gesammelt worden, der 6 Stück erbeutete. Wir haben drei davon untersuchen und feststellen können, dass sie einer offenbar auf Waigeu beschränkten Zwerggrasse

angehören; während *Ptilinopus nanus nanus* (terra typica Lobobai) eine Flügel-
länge von 80–89 mm. hat, messen die Waigeuvögel ♂ ad. 78, ♂ juv. 83, ♀ 78 mm.

Typus im Zool. Museum Berlin Nr. 27623: Waigeu 15. I. 1884, Dr. Platen leg.

Megaloprepia magnifica alaris subsp. nova.

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1591.	20. V.	♂ ₃ .	Fl. 160;	Gew. 125
1590.	17. V.	♂.	„ 157;	„ 158
1589.	20. V.	♀ ₁ .	„ 157,5;	„ 187

Der Vergleich dieser drei Stücke mit 2 Stücken von der Berau-Halbinsel zeigte uns, dass erstere in folgenden Merkmalen von *Megaloprepia magnifica puella* abweichen: Die rostbraune Färbung an der Basis der Schwungfedern ist bei den Waigeuvögeln von viel geringerer Ausdehnung. Die Oberseite ist ein wenig gelblicher, weniger grünlich; die Federn der Bauchseite und besonders die Unterschwanzdecken sind grüner, weniger gelblich gefärbt.

Typus: ♂ ad., Waigeu 20. Mai 1931, G. Stein leg. Nr. 1591.

Vermutlich lebt die gleiche Rasse auf Batanta und Gemien.

Ducula myristicivora myristicivora (Scop.).

Columba myristicivora Scopoli, *Del. Florae et Faunae Insubr.* ii, p. 94 (1786—ex Sonnerat; terra typica Gêbé, cf. Wichmann, *Nova Guinea*, i, p. 217).

Carpophaga fumida Wallace, *Ibis* 1865, p. 382 (1865—Waigen).

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1644.	30. V.	♂ ₂ .	Fl. 254;	Gew. 600	
1621.	29. V.	♂ ₂ .	„ 238;	„ 530	
1646.	29. V.	♂ ₂ .	„ 258;	—	Flügelmauser.
1641.	29. V.	♂ ₂ .	„ 257;	„ 500	
1642.	14. VI.	♂ ₂ .	„ 261;	„ 550	
1623.	29. V.	♀ ₂ .	„ 250;	„ 565	
1643.	13. VI.	♀ ₂ .	„ 244;	„ 550	
1422.	30. V.	♀ ₁ .	„ 249;	„ 575	„
1645.	29. V.	♀ ₀ .	„ 244;	„ 475	„

Die Systematik der *Ducula*-formen, welche ähnlich gefärbt sind wie *Ducula myristicivora*, bereitet grosse Schwierigkeiten. Dass das Vorhandensein eines Höckers an der Basis des Obersehnabels kein Gattungsmerkmal („*Globicera*“) ist, haben schon Rothschild & Hartert, *Nov. Zool.* Bd. viii, 1901, p. 111, hervorgehoben; ja, wir vermögen in diesem Charakteristikum nicht einmal ein Artkennzeichen zu erblicken und tragen kein Bedenken, Formen mit und solehe ohne Schnabelhöcker in demselben Rassenkreis zu vereinigen. Es ist unseres Erachtens kein Zweifel möglich, dass *Ducula myristicivora* auf den nördlichen Inseln der Geelvink-Bai durch *Ducula geelvinkiana* geographisch vertreten wird. *Ducula myristicivora* steht ferner der allerdings weit grösseren *Ducula concinna* (Wall.) sehr nahe, welche im papuanischen Gebiet auf Pulu Babi in der Arugruppe gesammelt worden ist. Im östlichen Teil von Neuguinea gestaltet sich die Frage nach der Ausdehnung des Artenkreises insofern sehr schwierig, als dort zwei einander sehr ähnliche Arten angetroffen worden sind, die beide wohl mit gleichem Recht als geographische Vertreter der Gruppe *Ducula myristicivora* betrachtet werden können, nämlich (1) *Ducula pacifica* (Gm.), welche durch Salvadori von der Insel Tarawai angeführt worden ist, (2) *Ducula rhodinolaema* (Sclater),

welche man von der Küste der Astrolabebai kennt (vgl. Stresemann, *Arch. f. Naturg.*, 89, 1923, A.8, p. 76). Wir verzichten darauf, den Versuch zu machen, den Artenkreis über das westliche Neuguinea hinaus zu verfolgen, und möchten hier nur folgende Gliederung vorschlagen.

1. *Ducula myristicivora myristicivora* (Scop.).

Verbreitung: Sorong, Misol, Salawati, Batanta, Waigeu, Gemien, Gagie, Gebe.

2. *Ducula myristicivora geelvinkiana* (Sclat.).

Von *D. m. myristicivora* unterscheidet diese Rasse sich folgendermassen: ohne Schnabelhöcker; Brust, Kehle, Kopf und Nacken dunkler grau, sodass die weisse Stirn mehr hervor tritt. Nacken ohne rosige Tönung, im übrigen der Oberseite gleich gefärbt. Bauch und Hinterbrust kräftiger weinfarbig; Unterschwanzdecken etwas dunkler kastanienbraun.

Verbreitung: Miosnom, Numfor, Biak.

Ducula concinna ist in Färbung und Grösse so verschieden von beiden, dass wir sie nur zum selben Artenkreis, aber nicht zum gleichen Rassenkreis rechnen wollen. Sie vertritt *Ducula myristicivora* auf folgenden Inseln: Aru-Inseln, Pulu Babi, Kei-Inseln.

Allen drei behandelten Formen ist gemeinsam, dass sie vorwiegend an der Küste kleiner Inseln leben und die grossen Inseln meiden.

***Ducula rufigaster rufigaster* (Quoy & Gaim.)**

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1613. 20. V. ♂₁. Fl. 180; Gew. 350

1639. 13. V. ♂₃. „ 194; „ 400

***Ducula pinon pinon* (Quoy & Gaim.)**

Columba pinon Quoy et Gaimard, *Voy. "Uranie" et "Phys."* Zool. p. 118 (1825—Ravak¹).

¹ *Lc.* p. 28, "tout près [Waigeu], dans la jolie petite baie de l'île Rawak. . ."

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1632. 11. V. ♂₁. Fl. 262,5; Gew. 750

1640. 11. V. ♀₁. „ 262,5; „ 775

Die beiden von Stein gesammelten Stücke weichen auf den ersten Blick von Neuguinea-Exemplaren ab durch sehr intensive Kastanienfarbe, die sich vom Bauch bis zur Kropfregion hinaufdehnt und auch die Vorderbrust, die sonst fast grau erscheint, kräftig tönt. Sie unterscheiden sich ferner von anderen Exemplaren dieser Rasse durch viel schwärzlichere, weniger graue Farbe des Bürzels und der Oberschwanzdecken, der Unterflügeldecken, Axillaren und der Unterseite der Schwingen. Die Handschwingen sind an der Innenseite schwarz mit einer breiten grauen Spitze. Bei näherer Untersuchung ergab sich, dass die auffälligen Unterschiede lediglich hervorgerufen worden sind dadurch, dass die Federn mit einer dünnen Fettschicht überzogen sind; sie sind wahrscheinlich mit Benzin gewaschen, in dem etwas Fett gelöst war, oder aber das Hautfett ist postmortal in die Federn eingezogen. Werden Taubenfedern fettig, so kommt die optische Wirkung der feinen Hornschüppchen, die als Puder alle Strahlen bedecken, nicht mehr zur Geltung.

Myristicivora bicolor (Scop.).

Columba bicolor Scopoli, *Del. Flor. et Faun. Insubr.* ii, p. 94 (ex Sonnerat; terra typica Gébé; cf. Wichmann, *Nova Guinea*, i, p. 217).
Salvadori, *Ibis*, 1886, p. 153.

Gesammelt von: Platen.

Von Nehr Korn fälschlich als *Myristicivora melanura* bestimmt (vgl. Salvadori l.c.).

Columba vitiensis halmaheira (Bonap.).

Gesammelt von: Wallace.

Reinwardtoena reinwardti griseotincta Hart.

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Guillemard, Platen, Stein.

1614. 16. VI. ♀₁. Fl. 235

Mageninhalt: Harte Kerne (1614). Viele Steinchen und harte Samen (Jobi 261). Fruchtfleisch und kleine Kerne (Jobi 487).

Macropygia amboinensis doreya Bonap.

Gesammelt von: Wallace, Platen, Stein.

1569. 27. V. ♂₂. Fl. 164,5; Gew. 131

1570. 3. VI. ♂₁. „ 165,5; „ 115; Flügelmauser.

Die beiden ♂♂ von Waigeu lassen sich von solchen aus dem Arfakgebirge nicht unterscheiden. Wir haben Exemplare dieser Rasse vor uns von Waigeu, Manokwari und dem Arfakgebirge. Sie scheint nach der Literatur den ganzen Vogelkopf und ausser Waigeu auch noch Misol, Kofiao, Salawati und Batanta zu bewohnen. Hiervon unterscheidet sich sehr deutlich die Rasse *M. a. kerstingi* Reichenow und zwar dadurch, dass den Federn von Kehle und Brust beim Männchen die schwarze Querbänderung völlig oder nahezu fehlt. Diese Rasse lebt auf Jobi sowie an der Nordküste von Neuguinea, vom Mamberano ostwärts bis zum Saruwagedgebirge, und wird weiter im Osten durch eine Rasse abgelöst, die *M. a. cinereiceps* sehr ähnlich ist (vgl. Mayr, *Mitteil. des Zool. Mus. Berlin* Bd. 17, 1931, p. 707). Auf die Insel Numfor beschränkt ist die Rasse *maforensis* Salvadori. Ihre Unterseite ist im männlichen Geschlecht wie bei *doreya* schwarz gebändert, aber die Unterschwanzdecken sind ebenso wie die Analgegend heller, der Oberkopf grauer, nicht so braun.

Mageninhalt: Harte Samen und Steinchen (1569), hartholzige Fruchtschalen und Kerne (1570), Magen leer (Jobi 361).

Gallucolumba rufigula rufigula (Jacq. & Puch.).

Gesammelt von: Bernstein.

Chalcophaps stephani stephani Reichenbach.

Gesammelt von: Wallace, Bernstein, Platen, Stein.

1588. 1. VI. ♂₁. Fl. 144; Gew. 129; Flügelmauser.

Henicophaps albifrons albifrons Gray.*Henicophaps albifrons* Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1861, p. 432, pl. 44 (1862—Waigeu).

Gesammelt von : Wallace, Bernstein, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1611. 9. VI. ♂. Fl. 194

Mageninhalt : Samen und Steinchen.

Goura cristata minor Schlegel.*Goura coronata minor* Schlegel, *De Dierentuin*, p. 208 (1864—"Papoesehe eilanden" = Waigeu).

Gesammelt von : La Billardière, Lesson, Wallace, Bernstein, Beccari, Guillemard, Platen, Stein.

1668.	10. VI.	♂.	Fl. 350 ;	Gew. 1875
1671.	25. V.	♂.	„ 365 ;	„ 2410
1674.	25. V.	♀.	„ 345 ;	„ 1675
1667.	27. V.	♀.	„ 344 ;	„ 1850
1666.	25. V.	♀.	„ 333 ;	„ 1875
1659.	10. VI.	♀.	„ 318 ;	„ —
1673.	13. V.	?	„ 333 ;	„ 2000
1662.	22. V.	?	„ 323 ;	„ —

Wir können die Angaben Schlegels und Salvadoris, dass sich Exemplare von Waigeu durch geringere Grösse von solchen unterscheiden, die auf der Berau-Halbinsel gesammelt worden sind, durchaus bestätigen und wenden daher auf die ersteren den Rassenamen *minor* an. Die Waigeu-Rasse scheint auch die Insel Batanta zu bewohnen. Als terra typica von *Columba cristata* Pallas fixieren wir Fak-fak (auf der Onin-Halbinsel).

Mageninhalt : Grobkörnige Masse ; Steine, glasige Samen in Stücken.

Caloenas nicobarica nicobarica (L.).

Gesammelt von : Bruijn, Guillemard.

Tadorna radjah radjah (Garnot).

Gesammelt von : Guillemard.

Stiltia isabella (Vieillot).

Gesammelt von : Wallace.

Zugvogel aus Australien.

Esacus magnirostris (Vieillot).

Gesammelt von : Bruijn, Platen.

Brutvogel.

Charadrius dominicus fulvus Gm.

Gesammelt von : Bruijn, Platen, Guillemard.

Zugvogel aus Ostasien.

Charadrius leschenaulti Less.

Gesammelt von : Platen, Guillemard.

Zugvogel aus dem palaearktischen Gebiet.

Charadrius mongolus mongolus (Pall.).

Gesammelt von : Platen.

Zugvogel aus dem palaearktischen Gebiet.

Actitis hypoleucos (L.).

Gesammelt von : Bernstein, Guillemard, Platen.

Zugvogel aus dem palaearktischen Gebiet.

Tringa glareola (L.).

Gesammelt von : Guillemard.

Zugvogel aus dem palaearktischen Gebiet.

Tringa incana brevipes (Vieillot).

Gesammelt von : Bernstein, Guillemard.

Zugvogel aus Nordostsibirien.

Calidris acuminata (Horsf.).

Gesammelt von : Guillemard.

Zugvogel aus Nordostsibirien.

Numenius phaeopus variegatus (Scop.).

Gesammelt von : Bernstein, Beccari, Platen.

Zugvogel aus Ostsibirien.

Sterna bergii cristata Stephens.

Gesammelt von : Wallace, Bruijn, Platen, Stein.

1658. 21. VI. ♂₂. Fl. 343

Reines Brutkleid ohne weissen Federn in der schwarzen Kopfplatte.

Eulabeornis tricolor tricolor (Gray).*Rallina tricolor* G. R. Gray, *Proc. Zool. Soc. London*, p. 188 (1858—Aru Islands).

Gesammelt von : Bernstein, Platen, Stein.

1561. 29. V. ♀₂. Fl. 154; Gew. 239

Das einzige von Stein gesammelte Stück, ein ♀, ist ungewöhnlich stark gestreift auf dem Bauche. "Nest mit 3 weissen Eiern" ??? Stücke, die in der Gefangenschaft gelegt wurden, sind gefleckt.

Megapodius freycinet freycinet Quoy & Gaim.*Megapodius freycinet* Gaimard, *Férussac Bull.* vol. ii, p. 451 (1823—Waigeu).

Gesammelt von : Quoy & Gaimard, Lesson, Beccari, Bruijn, Guillemard, Platen, Stein.

1649. 26. V. ♂₁. Fl. 233; Gew. 7001647. 3. VI. ♂₁. „ 238; „ 6101650. 2. VI. ♂₁. „ 235; „ —1651. 15. V. ♂₁. „ 233; „ 6001652. 10. VI. ♀₂. „ 232; „ 6101648. 25. V. ♀₂. „ 222; „ 670

Ganz mit einer Serie von Halmabera übereinstimmend.

Aepyodius bruijnii (Oust.).

Talegallus bruijnii Oustalet, *Comp. Rend. Acad. Sc. Paris*, vol. xc, p. 906 (1880—Waigeu); Oustalet, *Annales des Sciences Naturelles*, 6. Serie, Bd. 11, 1881, pp. 38–40 (Mit Abbildung).

Gesammelt von: Bruijn.

Diesen interessanten Vogel, einen der merkwürdigsten Endemismen von Waigeu, hat Herr Stein trotz aller Bemühungen nicht in seinen Besitz bringen können. Die Eingeborenen kannten kein anderes Grossfussshuhn als *Megapodius freycinet*. Es sind nur Exemplare dieser Art bekannt, die von Bruijn's Sammlern erbeutet wurden, nämlich 2 Exemplare: 1 ad. und 1 juv. im Pariser Museum, 1 ad. im Mus. Turati (vgl. Salvadori, *Orn. Pap.* iii, p. 253), und 7 Exemplare im Tring-Museum.

II. DIE VÖGEL VON NUMFOR.

BEARBEITET VON LORD ROTHSCHILD (PSITTACI), ERWIN STRESEMANN
UND KNUD PALUDAN (EINLEITUNG UND DIE ÜBRIGEN GRUPPEN).

EINLEITUNG.

Die kleine Insel Numfor oder Mafor ragt auf steilem Sockel aus der Geelvinkbai auf. Von der Berau-Halbinsel wird sie durch eine breite Rinne getrennt, die über 1000 m. tief ist; und auf den anderen Seiten, gegen Biak und Miosnom hin, fällt der Sockel bis zu über 500 m. Tiefe ab. Dass die insuläre Selbständigkeit Numfors von hohem Alter ist, wird durch die Vogelwelt bezeugt, welche sich zwar im wesentlichen von derjenigen Neuguineas ableiten lässt, jedoch eine weit nähere Verwandtschaft zu der Vogelwelt der Schouteninseln (Biak und Supiori) bekundet, die wir hier dem neueren Sprachgebrauch folgend kurz als Biak bezeichnen wollen. Wie gross die avifaunistische Übereinstimmung zwischen Numfor und Biak ist, geht aus der vergleichenden Übersicht hervor, die wir weiterhin folgen lassen wollen. Es ist dabei noch zu bemerken, dass sie sich vielleicht als noch grösser herausstellt, wenn erst einmal Biak so gut durchforscht sein wird, wie das jetzt für Numfor der Fall zu sein scheint.

ERFORSCHUNGSGESCHICHTE.

v. Rosenberg (1869). Die eigenartige Vogelwelt von Numfor blieb völlig unbekannt, bis der in holländischen Kolonialdiensten stehende Deutsche Hermann von Rosenberg auf einer Forschungsreise nach den Inseln der Geelvinkbai einen Aufenthalt von 6 Wochen (19. Januar bis 2. März 1869) auf Numfor nahm. Er sammelte eine Anzahl von Vögeln und sandte sie an Hermann Schlegel nach Leiden, der aus dieser Ansbeute einige prachtvolle Novitäten beschrieb, nämlich *Pitta novaeguineae mafoorana*, *Tanysiptera carolinae*, *Nasiterna pygmaea geelvinkiana*, *Ptilopus speciosus*, *Ptilopus musschenbroekii* und *Carpophaga geelvinkiana* (H. von Rosenberg, *der Malayische Archipel*, Leipzig, 1878, pp. 494–500).

Meyer (1873). Wenige Jahre später erhielt die Insel einen kurzen Besuch von dem deutschen Zoologen Dr. Adolf Bernhard Meyer, dem nachmaligen Direktor des Zoologischen Museums in Dresden. Sein Sehener lag zwar nur 3 Tage (19.–22. März) 1873 vor der Insel Manem (dicht vor Numfor) vor Anker